



2025 JAHRESBERICHTE

Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde



Stadt Lenzburg



Die Berichterstattung der Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde Lenzburg für das Jahr 2025 umfasst die vorliegenden Jahresberichte sowie die detaillierten Finanzabschlüsse.

Lesen Sie mehr unter www.lenzburg.ch

QR-Code scannen und digitale Jahresberichte downloaden.

2025

JAHRESBERICHTE

Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde

INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL 7

01	DER STADTRAT – DIE EXEKUTIVE	8
	Allgemeiner Teil	8
	Legislaturziele 2022–2025	8
	Stadtrat 2025	14
	Kommissionen	15

02	VERWALTUNG & ORGANISATION	16
	Organisation	17
	Personal	18
	Organisationsentwicklung	21
	Standortentwicklung & Kommunikation	21
	Zivilstandsamt	23
	Betreibungsamt Lenzburg Seetal	24
	IT & Digitale Transformation	25

03	EINWOHNERRAT	27
	Behandelte Geschäfte	28
	Personelles	29
	Parlamentarische Vorstösse (Stand per 31.12.2025)	30
	Übersicht parlamentarische Vorstösse und Anzahl Geschäfte 1994–2025	30
	Zurückgewiesene Geschäfte	30
	Verpflichtungskredite 2025	31
	Kreditabrechnungen	31

04	SICHERHEIT	32
	Polizeiwesen	33
	Verkehrssicherheit	33
	Kennzahlen Verkehrsdelikte	34
	Verkehrsinstruktion und Kriminalprävention	34
	Sicherheit und Ordnung	35
	Polizeistatistik und Dienstleistungen	35
	Gastro- und Marktwesen	36
	Feuerwehrwesen	36

05	BILDUNG	37	09	BAU & UMWELT	62
	Allgemein	37		Stadtplanung & Hochbau	63
	Alternative Lernorte Primarschule			Tiefbau	65
	Angelrain und Oberstufe Lenzhard	37		Abfallbewirtschaftung	67
	Oberstufe Lenzhard «Take Off»	38		Umwelt und Energie	68
	Primarschule Angelrain «Lernloft»	38		Landwirtschaftskommission	69
	Statistiken aus der Schulverwaltung	38			
	Schulsozialarbeit	39	10	FINANZBERICHT	70
	Berufsschule Lenzburg	40		Steuern	70
	Weiterbildungszentrum Lenzburg	40		Jahresrechnung 2025	
				der Einwohnergemeinde Lenzburg	71
06	SOZIALES	42	11	ORTSBÜRGERGEMEINDE	78
	Soziale Dienste	43		Traktanden	
	Gemeindezweigstelle der SVA	43		der Gemeindeversammlung	78
	Sozialhilfe	44		Museum Burghalde	79
	Berufsbeistandschaft	48		Ortsbürgerkulturkommission	82
				Immobilien Ortsbürgergemeinde	83
07	GESELLSCHAFT & GESUNDHEIT	50		Kies	84
	Alterszentrum Obere Mühle und			Jahresrechnung 2025	
	Obere Mühle Alterswohnungen	50		der Ortsbürgergemeinde	86
	Spitex	51		Forstdienste Lenzia	90
	Bevölkerungsentwicklung	51		Jahresrechnung 2025	
	Inventurwesen	52		der Forstdienste Lenzia	91
	Fachbereich Gesellschaft	52			
	Tommasini	54		GLOSSAR	95
	Kulturkommission Einwohnergemeinde	55			
	Gesellschaftskommission	56		IMPRESSUM	96
	Stadtbibliothek	56			
08	IMMOBILIEN	58			
	Immobilienprojekte	58			
	Immobilien Stadt Lenzburg	59			
	Schwimmbad Walkematt	60			
	Alter Gemeindesaal	61			
	Mehrzweckhalle	61			



LENZBURG BLEIBT IN BEWEGUNG

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Das Berichtsjahr 2025 war das letzte der laufenden Legislaturperiode. Lenzburg hat in dieser Zeit wichtige Fortschritte erzielt – gemeinsam mit Verwaltung, Politik und Bevölkerung konnten zentrale Projekte realisiert oder weiterentwickelt werden.

So konnten entscheidende Arbeits- und Planungsgrundlagen für die künftige Entwicklung der Stadt Lenzburg erarbeitet oder finalisiert werden. Die Immobilienstrategie wurde verabschiedet und dient als strategisches Instrument zur Bewirtschaftung und Weiterentwicklung des städtischen Liegenschaftsportfolios. Mit dem Inkrafttreten der revidierten Bau- und Nutzungsordnung (BNO) und der ergänzenden Altstadtverordnung stehen nun verbindliche Grundlagen für die räumliche Entwicklung zur Verfügung. Auch in der Schulraumplanung wurden konkrete Varianten für den notwendigen Ausbau der Infrastruktur ausgearbeitet – ein wichtiger Schritt zur Sicherung der Bildungsqualität.

Im Bildungsbereich wurde mit der Eröffnung der modularen Tagesstrukturen in der Bleiche ein lang erwartetes Angebot realisiert. Es wird bereits rege genutzt und leistet einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weiter lockten zwei grosse überregionale Anlässe viele Lenzburgerinnen und Lenzburger sowie zahlreiche Besuchende in die Stadt: das 117. Nordwestschweizer Schwingfest und das Eidgenössische Jungtambouren- und Jungpfeiferfest. Auch das traditionelle Jugendfest bei strahlendem Wetter war einmal mehr ein gesellschaftlicher Höhepunkt – es bildete zugleich den Startschuss für den neuen Social-Media-Auftritt der Stadt.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, die mit grossem Engagement tagtäglich für die Bevölkerung im Einsatz stehen. Ebenso danke ich meinen Stadtratskolleginnen und -kollegen, dem Einwohnerrat sowie allen Behördenmitgliedern für die vertrauensvolle, konstruktive Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Der Stadtrat und die Verwaltung werden sich auch künftig dafür einsetzen, die hohe Lebensqualität in Lenzburg zu erhalten und weiter zu stärken.

Zum Schluss erlaube ich mir ein paar persönliche Worte: Nach 18 Jahren in der Lenzburger Stadtregierung, davon 13 Jahre als Stadtmann, trete ich per Ende Berichtsjahr von meinem Amt zurück. Es war stets mein Anspruch, die Entwicklung unserer Stadt aktiv mitzugestalten. Zahlreiche Projekte durfte ich in diesen Jahren initiieren, begleiten oder zum Abschluss bringen. Es erfüllt mich mit Freude und Stolz, was wir gemeinsam erreicht haben. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die stets konstruktive Zusammenarbeit danke ich allen von Herzen. Lenzburg bleibt mir immer verbunden – und ich bin überzeugt, dass unsere Stadt auch künftig ihren erfolgreichen Weg weitergeht.

« VERANTWORTUNG ÜBER-
NEHMEN HEISST, CHANCEN ZU
ERKENNEN UND DIE ZUKUNFT
AKTIV ZU GESTALTEN. »



Daniel Mosimann
Stadtmann

01 DER STADTRAT – DIE EXEKUTIVE

Die Exekutive der Stadt Lenzburg, der Stadtrat, besteht aus fünf Mitgliedern, die jeweils durch die Stimmberechtigten der Stadt für eine vierjährige Amtsperiode gewählt werden. Er vertritt die Stadt nach aussen und behandelt gleichzeitig pro Jahr rund 1 000 Geschäfte aus diversen Fachgebieten wie Bauwesen und Umweltschutz, Polizei, Kultur und Sozialwesen, Budgetierungen, Infrastrukturfragen der Stadt und vieles mehr.

1.1 ALLGEMEINER TEIL

	2025	2024	2023	2022
Anzahl Sitzungen	46	46	47	45
Anzahl Traktanden	912	878	1 008	1 063
Anzahl Beschlüsse	351	343	441	426

Der Stadtrat behandelte im Berichtsjahr an 46 Sitzungen 912 Traktanden und fasste 351 Beschlüsse. An seiner Re- traite befasste sich der Stadtrat mit dem kommunalen Richtplan, den Gesamterneuerungswahlen der Kommis- sionen und dem Legislaturwechsel. Eineinhalb Tage setz- te sich der Stadtrat mit dem Budget 2026 auseinander. Dazu kommen diverse Sitzungen, an denen das Budget zusätzlich zu anderen Traktanden behandelt wurde.

1.2 LEGISLATURZIELE

UMWELT UND KLIMA

Legislaturziele

- Lenzburg verfügt über eine Klimastrategie.
- Die Erreichung von «Netto-Null» wird bis 2040 angestrebt.

Geplante Massnahmen

- Finalisieren und Verabschieden des Energieleitbilds
- Erarbeiten einer Klimastrategie (ausgerichtet auf die Pariser Klimaziele, IPCC-Report in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren (SWL Energie AG, Energiekommission, IG Klima-Zukunft Lenzburg, Energieberatung Aargau, etc.) und basierend darauf eines Massnahmenkatalogs
- Umsetzen und Prüfen der für die Erreichung des Labels «Energistadt Gold» notwendigen Massnahmen, soweit sinnvoll für die Stadt
- Erneuern der Eigentümerstrategie der SWL Energie AG

Aktueller Stand per 31. Dezember 2025

- Der Stadtrat verabschiedete das überarbeitete Energieleitbild. Aktuelle Rahmenbedingungen wie die Energiestrategie und das Klimaschutzgesetz des Bundes mit dem Ziel «Netto-Null bis 2050» sowie das Legislativziel des Stadtrats «Netto-Null bis 2040» sind darin abgebildet. Das Energieleitbild dient dem Stadtrat sowie den Abteilungen Stadtplanung & Hochbau, Tiefbau & Verkehr und Immobilien als strategische Richtschnur.
- Nach politischen Vorstössen im Einwohnerrat und seitens Interessengruppen setzte sich der Stadtrat das Ziel, für stadt-eigene Immobilien, Verwaltung und Betriebe bis 2040 Netto-Null-Emissionen anzustreben. Im Frühjahr 2024 wurden dazu eine Klima- schutz- und eine Klimaanpassungsstrategie verabschiedet. Diese umfassen 30 konkrete Massnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen sowie zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels. Die Stadt Lenzburg nimmt dabei eine Vorbildfunktion wahr.

- Das nächste Audit zur Energiestadt Lenzburg findet 2026 statt. Die Vorarbeiten zum ordentlichen Re-Audit haben 2025 begonnen. Abklärungen zeigten, dass ein Audit zum Energiestadt-Gold-Label deutlich höhere Kosten verursacht als ein ordentliches Re-Audit. Zudem sind mit dem neuen Kriterienkatalog auch für das ordentliche Re-Audit die Anforderungen gestiegen. Aufgrund der beschränkten finanziellen Mittel wird auf das Energiestadt-Gold-Label verzichtet; eine gute Zielerreichung beim ordentlichen Re-Audit wird weiterhin angestrebt.
- Der Stadtrat überarbeitete, aktualisierte und verabschiedete die Eigentümerstrategien der SWL Energie AG und der SWL Wasser AG. Darin wurden die übergeordneten strategischen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen definiert. Die Eigentümerstrategien gelten unbefristet und werden bei Bedarf angepasst. Die festgelegten Vorgaben und Eigenerziele dienen den Unternehmen als Leitplanken für ihre unternehmerische Entwicklung.

ALTER, GESUNDHEIT, FAMILIE

Legislaturziele

- Die Stadt Lenzburg füllt Lücken mit bedarfsgerechten Angeboten, insbesondere in den Bereichen frühe Kindheit, Jugendarbeit, schulergänzende Kinderbetreuung, Familien, Alter und Gesundheit und koordiniert diese.
- Die Stadt Lenzburg koordiniert und fördert zu den bereits aufgeführten Themen auch Integrations- und Freiwilligenarbeit.

Geplante Massnahmen

- Erarbeiten eines Leitbildes und Massnahmen in den Bereichen Jugend und Familien gemäss den Erkenntnissen aus dem Prozess zur Prüfung des Unicef-Labels «kinderfreundliche Gemeinde»
- Erarbeiten einer Strategie für die Bereiche Alter, Gesundheit, Integration und Freiwilligenarbeit, in enger Zusammenarbeit mit den relevanten Akteuren (Fachstelle Alter und Familien der sozialen Dienste Aargau, Gesellschaftskommission, Partizipation der betroffenen Gruppierungen, etc.). Start: «Runder Tisch»
- Überprüfung der Verantwortung der erwähnten Themen in der Verwaltung (allenfalls Implementierung einer neuen Abteilung Gesellschaft)

Aktueller Stand per 31. Dezember 2025

- Der Fachbereich Jugend & Familie wurde organisatorisch zum Fachbereich Gesellschaft weiterentwickelt.
- Die Jugendarbeit war im Berichtszeitraum stabil aufgestellt und erreichte eine grosse Zahl von Jugendlichen.
- Die Schulsozialarbeit konnte personell ausgebaut werden.
- Die Tagesschule nahm ihren Betrieb auf das Schuljahr 2025/26 auf.
- Ein übergeordnetes Leitbild für die Bereiche Jugend und Familie ist noch ausstehend. Mit dem Förderangebot «Leiterli» sowie durch die intensivierte Zusammenarbeit zwischen den Sozialen Diensten und der Regionalschule Lenzburg konnten dennoch einzelne Lücken geschlossen werden.
- Trotz fehlendem Leitbild wurden Massnahmen im Bereich Jugend und Familie umgesetzt:
 - Der Aargauer Familientag wurde mit einem vielfältigen Programm und unter Einbezug von Organisationen aus dem Familienbereich durchgeführt.
 - Die Erlebniskarte für Kinder wurde lanciert.
 - Ein jährlicher «Runder Tisch» im Bereich Frühe Kindheit wurde etabliert.
- Mangels personeller Ressourcen fehlt weiterhin eine übergeordnete Strategie «Alter & Gesundheit». Diverse Lücken könnten dennoch geschlossen werden.
- In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Alter und Familie des Kantons Aargau wurden ein Konzept und ein Stellenbeschrieb erarbeitet und darauf basierende Massnahmen umgesetzt.
 - Ein jährlicher «Runder Tisch» im Bereich Altersarbeit wurde eingeführt.
 - Die Broschüre «Älter werden in Lenzburg» wurde erarbeitet und bekannt gemacht.
 - Eine partizipative Ortsbegehung für Personen 65+ wurde gemeinsam mit Gerontologie Schweiz durchgeführt.
- Die Pilotphase der Regionalen Integrationsfachstelle (RIF) gemeinsam mit Hallwil, Seengen, Schafisheim und Seon wurde für die Jahre 2025–2027 gestartet.
- In den Arbeitsgruppen der Gesellschaftskommission wurden verschiedene Projekte im Bereich Gesellschaft erarbeitet.

STADTPLANUNG & HOCHBAU

TIEFBAU & VERKEHR

Legislaturziele

- Lenzburg verfügt über eine rechtskräftige Bau- und Nutzungsordnung (BNO).
- Die Planung des Bahnhofumfelds liegt konkret vor und schafft vielseitig nutzbare Freiräume zur Steigerung der Lebensqualität.
- Die Standorte, die Bewirtschaftung sowie die Gebühren der Parkieranlagen sind geklärt.
- Mit einem Parkleitsystem sollen vielseitig nutzbare Freiräume geschaffen werden und die Erarbeitung eines Parkraumkonzepts mit Einbezug der bestehenden Parkieranlagen und unter Berücksichtigung der Entwicklungspotentiale soll vielfältig nutzbare Freiräume ermöglichen.
- Lenzburg verfügt über schnelle und sichere Wege für den Veloverkehr aus den Quartieren zu den Schulanlagen und zum Bahnhof sowie über genügend Veloabstellplätze.

Geplante Massnahmen

- Einleiten der für die Bewilligung der BNO notwendigen Aktivitäten (z.B. kantonale Vorprüfung, öffentliche Auflage, Verabschiedung im Einwohnerrat, Genehmigung durch den Regierungsrat)
- Erarbeiten der Grundlagen für die Beschlussfassung über das Bahnhofumfeld, d.h. Entwicklungsrichtplan, Gestaltungsplan, öffentliche Mitwirkung, Einwendungen
- Erarbeiten eines Parkierungs- sowie eines Verkehrskonzepts für Grossveranstaltungen

Aktueller Stand per 31. Dezember 2025

- Der Einwohnerrat genehmigte die revidierte Bau- und Nutzungsordnung an seiner Sitzung vom 26. Oktober 2023. Mit der Genehmigung durch den Regierungsrat trat die BNO im Januar 2025 in Kraft. Die Altstadtverordnung sowie die Reglemente über die Mehrwertabgabe, das Mobilitätskonzept und das Parkierungsreglement 1 wurden ebenfalls aktualisiert und in Kraft gesetzt.
- Die Teilrevisionen der BNO für das Zeughausareal, das Artoz-Areal und das Müli-Märt-Areal sowie der Gestaltungsplan Artoz-Areal wurden erarbeitet und für die öffentliche Mitwirkung freigegeben. Die Unterlagen können nun öffentlich aufgelegt und beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht werden.
- Auf Basis der Testplanung Bahnhof wurde ein Synthesepan mit zugehörigem Bericht erstellt, der als Grundlage für das Richtprojekt Bahnhof für die Baufelder B und D diente. Der Entwicklungsrichtplan wurde erarbeitet und bildet seinerseits die Basis für die Gestaltungspläne der Baufelder B (Bushof), D (Grüne Pause) und C (private Grundeigentümerschaften). Zudem wurden Vertiefungsstudien zur Westporte und zur Unterführung Hero erstellt.
- Der partizipative Prozess zur «Grünen Pause» wurde gestartet und der Betrachtungsperimeter auf das gesamte Bahnhofgebiet mit den Teilprojekten B, C und D erweitert.
- Der städtebauliche Vertrag befindet sich in Erarbeitung.
- Das Verkehrs- und Parkierungskonzept für Grossveranstaltungen liegt derzeit nicht vor. Aufgrund fehlender personeller Ressourcen sowie anderer prioritärer Aufgaben, insbesondere im Zusammenhang mit der Bahnhofplanung, wurde das Projekt zurückgestellt.
- Die Stadt Lenzburg befasste sich auch im Berichtsjahr vertieft mit der Schulwegsicherheit durch die Analyse von Schwachstellen sowie die Planung und Umsetzung punktueller Infrastrukturmassnahmen, verkehrstechnischer Anpassungen und präventiver Sensibilisierungsmassnahmen.

KULTUR

Legislaturziele

- Die Stadt Lenzburg punktet als Kulturstadt.
- Ein vielfältiges und zeitgemässes Kulturangebot soll angeboten werden, wodurch alle Generationen und soziale Schichten eine Möglichkeit zur Partizipation erhalten sollen.
- Kulturinteressierten Kreisen soll die Möglichkeit zur gegenseitigen Vernetzung durch geeignete Formen der Zusammenarbeit, Koordination und Vermarktung geboten werden.
- Die Stadt Lenzburg überprüft die Rahmenbedingungen hinsichtlich monetären und nichtmonetären Förderinstrumenten sowie Raumnutzung und entwickelt diese weiter.
- Einwohnerinnen und Einwohner sowie Neuzuziehende sollen durch das breite Kultur- und Vereinsangebot in das öffentliche Leben der Stadt Lenzburg eingebunden und zur aktiven Teilnahme animiert werden.

Geplante Massnahmen

- Erarbeiten einer IST-Analyse und daraus ableitend eines Kulturkonzepts

Aktueller Stand per 31. Dezember 2025

- Im Jahr 2023 wurde eine Umfrage Sport, Kultur, Freizeit und Gesellschaft durchgeführt und abgeschlossen (IST-Analyse).
- Im 2024 wurde eine IST-Analyse mit Identifikation von Verbesserungspotenzialen in Kommunikation, Vernetzung, Online-Plattform, finanzieller Unterstützung und Infrastruktur.
- Im 2024 wurde das Kulturkonzepts mit externer Begleitung aufgrund von fehlenden Finanzen nicht realisiert. Es fand keine Planung für 2025 statt.
- Die Überprüfung der Rahmenbedingungen hinsichtlich monetären und nichtmonetären Förderinstrumenten sowie Raumnutzung für Vereine und Sport- und Kulturveranstaltungen wurde aufgrund der Komplexität und der fehlenden personellen Ressourcen noch nicht initialisiert.
- Mit zwei Veranstaltungen förderte die Kulturkommission die Vernetzung der Kulturanbietenden untereinander.
- Die Vorlage zum Tommasini wurde mit externer Begleitung sowie in Zusammenarbeit mit der Abteilung Immobilien, der Jugendarbeit und dem Verein Tommasini erarbeitet. Die ermittelten Bedürfnisse sowie eine alternative Finanzierungsmöglichkeit liegen vor und werden dem Einwohnerrat in Form einer Vorlage unterbreitet.
- Eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern der Kulturkommissionen der Ortsbürgergemeinde und der Einwohnergemeinde erarbeitete eine Empfehlung an den Stadtrat, die beiden Kommissionen per 2026 zu einer gemeinsamen Kommission zusammenzuführen. Der Stadtrat folgte dieser Empfehlung und beauftragte die neu zusammengesetzte Kommission, bis Ende 2027 einen Leitfaden inklusive der zugehörigen Reglemente und Leistungsvereinbarungen zu erarbeiten. Ziel ist es, das bewährte breite kulturelle Angebot aus traditionellen und zeitgenössischen Formaten nachhaltig zu sichern und dieses in einer abgestimmten Weiterentwicklung gezielt um neue, zeitgemässe Angebote und Veranstaltungsformen zu ergänzen. Auf dieser Basis sollen bestehende Synergien künftig stärker genutzt werden, um die vorhandenen Ressourcen koordiniert, bedarfsgerecht und wirkungsorientiert einzusetzen. Das Ziel daraus ist es, die Kulturförderung in ihrer Vielfalt weiter zu stärken.

IMMOBILIEN

Legislaturziele

- Mittels strategischer Zukäufe von Liegenschaften sichert sich die Stadt Lenzburg die notwendigen Handlungsfreiheiten und städtebaulichen Gestaltungsmöglichkeiten.
- Immobilien, für welche die Stadt keinen Verwendungszweck hat oder mit denen keine strategischen oder politischen Ziele verfolgt werden, werden veräussert.
- Der Unterhalt an den stadteigenen Liegenschaften erfolgt bedarfsgerecht, nachhaltig und ökologisch sinnvoll (Energistadt).
- Die Stadt Lenzburg beantwortet die Fragen nach dem Raumbedarf für die Verwaltung (inkl. Werkhof) und die Schulen mit baulichen oder planerischen Massnahmen bedarfs- und zeitgerecht.
- Mit einer zentralen Beschaffung von Mobilen und Verbrauchsmaterial für die Stadtverwaltung sollen Kosten reduziert und die Abteilungen entlastet werden.

Geplante Massnahmen

- Erarbeiten und Umsetzen einer Immobilienstrategie unter Mitwirkung von Vertreterinnen und Vertretern der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde

Aktueller Stand per 31. Dezember 2025

- Im Jahr 2024 konnte die Einwohnergemeinde Lenzburg gemeinsam mit der Reisezentrum AG das ehemalige ABB-Areal erwerben. Auf dem Areal sollen künftig neben dem Busterminal des Regionalbusses der städtische Werkhof, der Forstwerkhof sowie die SWL angesiedelt werden.
- Die Dringlichkeit der Klärung künftiger Verwaltungsstandorte hat mit der zehnjährigen Vermietung des Hünervadelhauses an den Kanton abgenommen. In einem nächsten Schritt wird das Bezirksgebäude auf eine potenzielle Nutzung als Verwaltungsstandort untersucht.
- Die Masterplanung Schulraum befindet sich nach einer intensiven Bearbeitungsphase in einem fortgeschrittenen Zustand. Es wurde festgestellt, dass mit einem dritten Schulstandort geplant wird und die Provisorien auf das notwendige Minimum reduziert werden sollen.
- Im Rahmen der Erarbeitung der Immobilienstrategie wurden die städtischen Liegenschaften systematisch auf ihren Zustand untersucht. Diese Erhebung bildet eine wichtige Grundlage für die künftige Unterhaltsplanung.
- In der Immobilienstrategie wurden die Liegenschaften den Kategorien «Halten und Fortführen», «Halten und Erneuern», «Halten und Entwickeln» sowie «Aktiv klären» zugewiesen. Die als «aktiv zu klären» eingestuft Liegenschaften werden innerhalb definierter Handlungsfelder vertieft untersucht.
- In der Legislatur 2022 bis 2025 wurden keine grösseren Liegenschaften veräussert.
- Die Sanierungsprojekte der Stadt Lenzburg wurden nach den Vorgaben des Energiestadt-Labels umgesetzt.
- Die zentrale Beschaffung von Mobiliar konnte realisiert werden. Die Beschaffung von Verbrauchsmaterial wird inzwischen besser koordiniert; eine vollständige Zentralisierung ist jedoch noch nicht erfolgt.

MODERNE VERWALTUNG

Legislaturziele

- Lenzburg verfügt über eine professionelle, digitale und moderne Verwaltung, welche die Leistungen für die Kundschaft kompetent erbringt.
- Querschnittsfunktionen sollen gestärkt und zusammengefasst werden.
- Zeitgemässe Regularien (Delegationsreglement, Geschäftsordnung Stadtrat, Geschäftsreglement Einwohnerrat), Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Region.

Geplante Massnahmen

- Umsetzung der in der ICT-Strategie 2022–2026 formulierten Stossrichtungen und Massnahmen, insbesondere Überführung der heutigen ICT-Infrastruktur in eine ICT-Betriebslösung (Betrieb und Support)
- Bedarfsanalyse, Konzeption und Umsetzung einer zukunftsorientierten und bedürfnisgerechten Arbeitsplatzinfrastruktur (inkl. Querschnittsfunktionen, Archivierung), in enger Abstimmung mit dem Projekt «Immobilienstrategie»
- Analyse und Überarbeitung ausgewählter Regularien
- Analyse der bestehenden Zusammenarbeit mit Gemeinden und Prüfen von Anpassungen und eines Ausbaus von möglichen Zusammenarbeitsformen

Aktueller Stand per 31. Dezember 2025

- Die ICT-Strategie 2022–2026 wurde implementiert und die ICT-Infrastruktur in eine cloudbasierte Betriebslösung überführt.
- Arbeitsplatzanpassungen in den Verwaltungsliegenschaften Rathaus, Alte Post und Malagahaus wurden realisiert und führten zu spürbaren Verbesserungen. Das Betriebsamt etablierte sich im Malagahaus, während Querschnittsfunktionen wie Personal und Kommunikation im Rathaus gebündelt werden konnten.
- Das Delegationsreglement wurde überarbeitet. Die Gemeindeordnung wurde in Zusammenarbeit mit einer einwohner-rätlichen Spezialkommission revidiert und dem Einwohnerrat zum Beschluss vorgelegt. Nach der Zustimmung durch den Einwohnerrat steht noch die Volksabstimmung aus. Das Geschäftsreglement befindet sich in Überarbeitung.
- Die Prüfung von Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit anderen Gemeinden erfolgt laufend. Die Integration der Betriebsämter Fahrwangen und Henschiken in das Betriebsamt Lenzburg Seetal verlief erfolgreich. Ebenso wurde die Gemeinde Bettwil erfolgreich in die Regionalpolizei Lenzburg Seetal integriert. Die Zusammenarbeit im Bereich Steuern mit Niederlenz konnte weiter gefestigt werden.

FINANZEN

Legislaturziele

- Der Steuerfuss der Stadt Lenzburg befindet sich im kantonalen Durchschnitt.
- Der Stadtrat führt ein Reporting zur Überwachung von Entwicklungen und Risiken ein, um proaktiv agieren zu können.
- Die Stadt Lenzburg beteiligt sich an Organisationen, um einen bestimmten Zweck zu erfüllen, vertritt ihre Interessen aktiv und überprüft die Beteiligungsstrategien regelmässig.
- Die Stadt Lenzburg leistet Beiträge und kooperiert mit Dritten auf Basis von transparenten Vereinbarungen.

Geplante Massnahmen

- Regelmässige Analyse der Jahresrechnung und Einleiten von geeigneten Massnahmen zur Erhöhung der Einnahmen und zur Senkung der Ausgaben
- Überprüfen und Optimieren der geplanten Investitionen
- Realisierung eines Führungscockpits mit aussagekräftigen Kennzahlen und Informationen
- Überprüfen der bisherigen Unterstützungsbeiträge und Festlegen von Rahmenbedingungen für deren zukünftigen Ausrichtung
- Überprüfen und teilweise Erarbeiten von Beteiligungsstrategien

Aktueller Stand per 31. Dezember 2025

- Trotz äusserst herausfordernder Budgetprozesse gelang es, weiterhin mit einem unveränderten Steuerfuss von 105 % zu budgetieren.
- Die Eigentümerstrategien der SWL Energie AG und der Kies Lenz AG (Ortsbürgergemeinde) wurden überarbeitet und aktualisiert.
- Bei der Kies Lenz AG wurden das gesamte Vertragswerk, die Eigentumsverhältnisse und die Zusammenarbeit überprüft und neu geregelt.
- Die Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen wurde punktuell, jedoch nicht systematisch überprüft.
- Die Etablierung eines Führungscockpits ist weiterhin pendent.



PERSONEN

1.3 STADTRAT



Daniel Mosimann
Stadtammann
Präsidiales, Bau und Umwelt



Andreas Schmid
Vizeammann
Finanzen, Ressourcen



Sven Ammann
Stadtrat
Kultur, Sicherheit



Barbara Portmann
Stadträtin
Bildung



Beatrice Taubert
Stadträtin
Soziales, Gesundheit, Gesellschaft

VERWALTUNG



Peter Baumli
Verwaltungsleiter



Christoph Hofstetter
Stadtschreiber

KOMMISSIONSVERZEICHNIS 2025

STAND: 31. DEZEMBER 2025

1.4 KOMMISSIONEN

Einwohnergemeinde Stadt Lenzburg

-  **Bau- und Stadtbildkommission**
Daniel Kühne
-  **Planungskommission**
Dennys Mayer
-  **Begleitkommission Schulbauten**
Andreas Schmid, Vizeammann
-  **Begleitkommission Tommasini**
Sven Ammann, Stadtrat
-  **Bibliothekskommission**
Kurt Frischknecht
-  **Einbürgerungskommission**
Daniel Mosimann, Stadtmann
-  **Energiekommission**
Christian Minder
-  **Feuerwehrkommission**
Lenzburg – Ammerswil – Staufen
Hptm Marcel Willi, Kommandant
-  **Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission**
(Wahl durch Einwohnerrat)
Thomas Schaer
-  **Gesellschaftskommission**
Christoph Kneuss
-  **Jugendfestkommission**
Sven Ammann, Stadtrat
-  **Kommission Schiessanlagen**
Andreas Schmid, Vizeammann

Ortsbürgergemeinde Stadt Lenzburg

-  **Beirat der Ortsbürgergemeinde**
Barbara Gurini
-  **Finanzkommission**
(Wahl durch Gemeindeversammlung)
Fabian Bertschinger
-  **Forstbetriebskommission**
Andreas Schmid, Vizeammann

-  **Kommission Sportanlagen**
Andreas Schmid, Vizeammann
-  **Kulturkommission**
Sven Ammann, Stadtrat
-  **Landwirtschaftskommission**
Hans Jörg Salm
-  **Natur- und Landschaftskommission**
Daniel Mosimann, Stadtmann
-  **Regionale Bevölkerungsschutzkommission**
Sven Ammann, Stadtrat
-  **Sozialkommission**
Beatrice Taubert, Stadträtin
-  **Spezialkommission Gesamtrevision**
Nutzungsplanung
(Wahl durch Einwohnerrat)
Francis Kuhlen
-  **Spezialkommission Revision Gemeindeordnung**
(Wahl durch Einwohnerrat)
Simona Minnig (ab 07.01.2025)
-  **Steuerkommission**
(Wahl durch Stimmberechtigte)
Dominik Roth
-  **Verkehrskommission**
Dennys Mayer
-  **Wahlbüro der Einwohnergemeinde**
(Wahl durch Einwohnerrat)
Daniel Mosimann, Stadtmann

-  **Kommission für Kiesabbau und Rekultivierung**
Gottfried Kneuss
-  **Ortsbürgerkulturkommission**
Ernst Baumann
-  **Wahlbüro der Ortsbürgergemeinde**
(Wahl durch Gemeindeversammlung)
Adriano Picco, Jakob Schüttel, Rudolf Baumann

02 VERWALTUNG & ORGANISATION

STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG DER DIGITALEN KOMMUNIKATION

Die Abteilung Standortentwicklung & Kommunikation erarbeitete von Sommer 2024 bis Frühjahr 2025 eine Social-Media-Strategie für die Stadt Lenzburg, die der Stadtrat im Mai 2025 beschloss. Damit wurde ein verbindliches Fundament geschaffen, um den kommunalen Kommunikationsauftritt auch im digitalen Raum systematisch und strategisch weiterzuentwickeln. Die Strategie definiert, wie die Stadtverwaltung soziale Medien einsetzt, um Informationen zeitgerecht und transparent zu vermitteln, den Dialog mit der Bevölkerung zu fördern und städtische Aktivitäten sichtbarer zu machen. Seit Sommer 2025 ist die Stadt mit offiziellen Auftritten auf Instagram, Facebook und LinkedIn präsent. Der offizielle Start erfolgte im Rahmen des Jugendfests.

Die sozialen Medien dienen der Erfüllung des kommunalen Informationsauftrags, der Förderung eines offenen Austauschs sowie der Stärkung der Wahrnehmung und Identifikation mit der Stadt Lenzburg.

Der Fachbereich IT & Digitale Transformation baute im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit der Abteilung Immobilien das neue digitale Reservations- und Bewirtschaftungssystem auf. Ziel war es, Reservationen von Veranstaltungslokalen, Mietmaterial sowie Gesuche für öffentlichen Grund und Einzelanlässe künftig vollständig digital und ortsunabhängig über einen Online-Übersichtskalender abzuwickeln. Das System umfasst über 40 reservierbare Objekte, bietet transparente Abläufe und unterschiedliche Zahlungsoptionen. Damit stärkt der Fachbereich IT & Digitale Transformation die Serviceorientierung, erhöht die Effizienz der Verwaltungsprozesse und schafft die Grundlage für eine zeitgemäße, ressourcenschonende Lösung für Bevölkerung und Verwaltung.

2.1 ORGANISATION

Im Jahr 2025 kam es in der Stadtverwaltung zu verschiedenen organisatorischen Anpassungen sowie zu personellen Wechslen in Führungspositionen. Im Mai 2025 informierte der Verwaltungsleiter der Stadt Lenzburg den Stadtrat über seinen Übertritt in den vorzeitigen Ruhestand. Der Stadtrat nutzte diese Gelegenheit, die bestehende Führungsstruktur der Stadtverwaltung zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Ziel der neuen Struktur ist es, die Führungsrolle des Stadtrats gegenüber der Verwaltung zu stärken. Dem Stadtmann werden künftig zentrale Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des bisherigen Verwaltungsleiters übertragen. Unterstützt werden Stadtrat und Stadtmann durch die neu geschaffene Funktion «Leitung Führungsunterstützung». Dieser Stelle sind die Bereiche Personal, Standortentwicklung & Kommunikation sowie Informatik & Digitale Transformation unterstellt. Zudem soll ein übergeordnetes Projektmanagement aufgebaut werden.

Auf Beginn des Schuljahres 2025/2026 trat die neue Führungsstruktur der Regionalschule Lenzburg-Ammerswil in Kraft. Die Leitung der Regionalschule wurde neu organisiert. In der neu geschaffenen Funktion der Gesamtschulleitung werden sämtliche Schulleitungen, die Schulverwaltung sowie die Tagesschule geführt. Bei den Blaulichtorganisationen – der Regionalpolizei Lenzburg und der Regio Feuerwehr – kam es im Berichtsjahr ebenfalls zu Führungswechseln. Weiter wurde per 1. September 2025 die Abteilungsleitung der Sozialen Dienste neu besetzt. Die bisherigen Co-Leitungen konzentrieren sich seither auf die Leitung ihrer jeweiligen Fachbereiche, die sie bereits zuvor parallel zur Abteilungsleitung verantwortet hatten. Im September 2025 kam es auch in der Abteilung Immobilien zu einer personellen Veränderung in der Leitung. Die Führung der Abteilung wurde interimistisch neu geregelt. Auf Ende Berichtsjahr kündigte der Leiter der Abteilung Stadtplanung & Hochbau seine Anstellung.

Die Führungsorganisation der Stadtverwaltung Lenzburg sah bis Ende 2025 wie folgt aus:



*RV: Ressortverantwortung

2.2 PERSONAL

Die Stadtverwaltung Lenzburg zählte am Jahresende 2025 insgesamt 355 Mitarbeitende. Davon stehen 212 Mitarbeitende (195 Einwohnergemeinde, 17 Ortsbürgergemeinde) in einem festen und 143 in einem befristeten oder nebenberuflichen Arbeitsverhältnis. Zur zweiten Kategorie gehören nebenberufliche Hauswarte, Reinigungspersonal und Mitarbeitende der Heilpädagogischen Schule (HPS), welche mehrheitlich über befristete Arbeitsverträge ver-

fügen. Die Regionalschule Lenzburg, inkl. Heilpädagogische Schule, beschäftigt eine Gesamtschulleitung, acht Mitglieder der Schulleitung sowie 281 Lehrpersonen.

Die Fachstelle Personal als zentrale Anlaufstelle unterstützt Mitarbeitende, Führungskräfte sowie den Stadtrat in sämtlichen arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen sowie personellen Fragestellungen.

Übersicht Personalbestand Einwohnergemeinde

Abteilung/Bereich	2025 Planstellen (FTE)	davon regional	31.12.25 besetzt (FTE)	31.12.25 besetzt (Anzahl)
Ressort Präsidiales, Bau und Umwelt	44,40	7,00	44,20	50
Ressort Finanzen, Ressourcen	35,40	6,30	33,90	40
Ressort Sicherheit, Kultur	39,10	29,25	36,52	39
Ressort Bildung	11,06	0,70	10,80	18
Ressort Soziales, Gesellschaft, Gesundheit	26,95	2,25	25,60	38
Übrige (Auszubildende/Praktikantinnen und Praktikanten)	13,60		9,20	10
Total	170,51	45,50	160,22	195

FTE = Full-Time Equivalent (Vollzeitstellen)

Übersicht Personalbestand Ortsbürgergemeinde

Abteilung/Bereich	2025 Planstellen (FTE)	davon regional	31.12.25 besetzt (FTE)	31.12.25 besetzt (Anzahl)
Museum Burghalde	3,70		3,70	6
Forstdienste Lenzia	8,00		7,60	9
Auszubildende Forstdienste (Lernende)	2,00		2,00	2
Total	13,70		13,30	17

FTE = Full-Time Equivalent (Vollzeitstellen)

Der detaillierte Stellenplan der Einwohnergemeinde ist im Jahresabschluss 2025 enthalten.

Die Fluktuationsrate der Stadtverwaltung im Jahr 2025 lag bei 9,7% (Jahr 2024: 9,3%, Jahr 2023: 8,6%, Jahr 2022: 11,1%).



INTERVIEW MIT LINDA IMPRAPHAİ, BETRIEBSLEITERIN MODULARE TAGESSCHULE

Wie war die Eröffnung der neuen Tagesschule im August/September?

Da ich Teil des Projektteams für den Aufbau und die Überführung der Trägerschaft war, konnte ich den Tag der Eröffnung kaum abwarten. Wir haben vieles im Hintergrund aufgegleist, Abklärungen getroffen und Vorbereitungen getätigt. Dies im Alltag zu erleben und umzusetzen, war mit viel Vorfreude verbunden.

Wir waren alle sehr gespannt, ob alle Kinder gut bei uns ankommen würden. Ein grosser Vorteil ist sicherlich, dass wir als eingespieltes Team zusammenarbeiteten und viele Kinder bereits kannten. Der Schulstart ist jedes Jahr mit etwas Nervosität und Anspannung, aber auch mit viel Freude verbunden. Aktuell sind über 150 Kinder bei uns eingeschrieben, und an Spizentagen – dienstags und donnerstags – nehmen bis zu 100 Kinder am Mittagstisch teil.

Ein besonderes Highlight war die offizielle Einweihung im September 2025 für Eltern, Kinder und die Bevölkerung – ein Tag voller Begegnungen, Freude und Stolz.

Was bringt das Angebot den Kindern und was den Eltern?

Die Kinder erhalten bei uns Raum, um in einem anderen Setting als in der Schule zu lernen. Sie begegnen dabei auch Kindern aus anderen Klassen und Altersstufen, was ihren sozialen Horizont erweitert.

Für die Eltern bedeutet unser Angebot Entlastung im Alltag und die Gewissheit, dass ihre Kinder gut betreut, gefördert und in einer positiven Gemeinschaft aufgehoben sind.

Welche Rolle spielt die neue Räumlichkeit («Bleiche») für das Angebot – wie profitieren die Kinder davon?

Die renovierten Räumlichkeiten der Bleiche sind dabei das sprichwörtliche Sahnehäubchen. Es macht unglaublich viel Spass und gibt uns viel Energie, in einem so schönen Gebäude zu arbeiten und den Tag gemeinsam mit den Kindern zu verbringen.

In der Bleiche haben wir die Räume nach Altersstufen aufgeteilt. Das schafft mehr Ruhe und Orientierung und ermöglicht den Kindern, sich besser zurechtzufinden.

Die Fachpersonen können so gezielter auf die jeweiligen Bedürfnisse und Interessen der Kindergruppen eingehen. Gleichzeitig bleibt aber auch Raum für Begegnungen zwischen den Altersstufen – diese Abwechslung macht unser Angebot besonders wertvoll.

Gerade für die jüngeren Kindergartenkinder ist es nun viel einfacher, sich in einer kleineren, altersgerechten Gruppe wohlfühlen. Ich spüre deutlich, wie viel leichter ihnen die Übergänge fallen – ganz im Gegensatz zu früher im Hünnerwadelhaus, als wir noch mit einer grossen, gemischten Gruppe gearbeitet haben.

Welche Rückmeldungen von Eltern oder Kindern habt ihr bereits erhalten?

Im November 2025 haben wir einen Elternabend für die Eltern des Tagesschulmoduls durchgeführt. Ziel des Abends war es, herauszufinden, womit die Eltern zufrieden sind und in welchen Bereichen wir uns als Institution noch verbessern können.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Eltern die engere Zusammenarbeit mit der Schule sehr schätzen. Dies war auch eines unserer Hauptziele: Betreuung und Schule näher zusammenzubringen. Wir freuen uns, dass uns dies bereits sehr gut gelungen ist.

Von den Kindern haben wir gemischte Rückmeldungen erhalten. Einige Kinder vermissen die Räumlichkeiten des Hünnerwadelhauses, andere finden die Bleiche besser. Was allesamt positiv aufgenommen wurde, ist die Nähe zur Schule sowie die vielen neuen Spielsachen.

Pensionierungen

Beatrice Walter, Sachbearbeiterin Schulverwaltung in der Regionalschule Lenzburg, trat nach 12 Jahren per 31. Januar 2025 in den Ruhestand.

Stephan Roth, Verkehrsinstruktor in der Regionalpolizei Lenzburg, trat nach 18 Jahren per 28. Februar 2025 in den vorzeitigen Ruhestand.

Markus Steimer, Fachspezialist in der Abteilung Tiefbau & Verkehr, trat nach 36 Jahren per 31. Mai 2025 in den Ruhestand.

Ferdinand Bürgi, Kommandant der Regionalpolizei Lenzburg, trat nach 18 Jahren per 31. Oktober 2025 in den Ruhestand.

Beförderungen

Gfr Laura Schärer, im Januar 2025 zum Korporal

WmA Stefan Berger, im November 2025

zum Wachtmeister mbA

Adj Christoph Eschmann, im November 2025 zum Oberleutnant

MbA Urs Hintermann, im November 2025 zum Wachtmeister mbV

Aus- und Weiterbildung

Erfolgreich abgeschlossene Aus- und Weiterbildungen:

Maaïke Ammann, Fachfrau Schulverwaltung

Sacha Amweg, Hauswart mit eidg. FA

Mike Bienz, Fachmann öffentliche Verwaltung mit eidg. FA

Stephan Bodmer, CAS öffentliches Gemeinwesen, Fachkompetenz Steuerfachleute

Janick Bugmann, CAS öffentliches Gemeinwesen, Fachkompetenz Steuerfachleute

Michèle Gächter, CAS Digital Marketing Spezialistin

Ardiana Lezi, Betreuungsfachfrau mit aargauischem FA

Mirielle Schellenberg, CAS Schulsozialarbeit

Ruzica Sokcevic, CAS Sozialberatung

Steven Widmer, Polizist mit eidg. FA

Der Fachkräftemangel in allen Bereichen der Stadtverwaltung ist weiterhin spürbar. Ausgeschriebene Stellen können teilweise nicht oder nur erheblich verzögert besetzt werden. Wie in den vergangenen Jahren mussten zur Aufrechterhaltung des Soll-Bestandes der Regionalpolizei, in Ergänzung zur Einstellung von ausgebildeten Polizisten, erneut mehrere Polizeiaspiranten für eine zweijährige Ausbildung rekrutiert werden. Mit einem Angebot an Praktikums- und Ausbildungsplätzen wird auch in anderen Abteilungen versucht, interessierten und qualifizierten Personen eine fachliche Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen und so dem Personalmangel entgegenwirken zu können.

Dienstjubiläen

Zahlreiche Mitarbeitende konnten im vergangenen Jahr ein Dienstjubiläum feiern:

10 JAHRE

Daniel Taubert

Stv. Leiter Tiefbau & Verkehr

Zimmerli Roger

Stv. Leiter Finanzen

15 JAHRE

Beat Degen

Polizist

Christoph Hofstetter

Stadtschreiber

Carmela Gugliotta

Leiterin Betreibungsamt
Lenzburg Seetal

Stephanie Meyer

Leiterin Regionales
Zivilstandsamt

20 JAHRE

Evelin Marini

Sachbearbeiterin
Regionalpolizei

25 JAHRE

Mario Böhler

Leiter IT

Dietmar Habian

Polizist

Michael Gruber

Leiter Fachbereich
Berufsbeistandschaft

Reto Schär

Forstwart-Maschinist

40 JAHRE

Jörg Wüthrich

Mitarbeiter Werkhof

2.3 ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Im Jahr 2024 wurde das Konzept «MoVe-Kiosk» eingeführt. In sechs Workshops erhielten Mitarbeitende die Möglichkeit zum Austausch und zur Reflexion. Die Workshop-Reihe wurde im Jahr 2025 mit Veranstaltungen zu den Themen «Problemlösefähigkeit» und «Dienstleistungskultur» fortgesetzt.

Das jährliche Kaderseminar für Abteilungsleitende widmete sich verschiedenen Führungsthemen. Die Abteilungsverantwortlichen vertieften unterschiedliche Führungsmodelle und tauschten ihre Führungserfahrungen aus. Im Zentrum standen die Führungskultur sowie die stärkenorientierte Mitarbeiterführung, die intensiv und praxisnah diskutiert wurden.

Die Jahresgespräche finden jeweils im vierten Quartal statt, gefolgt von einem Zwischengespräch im Juni, in dem der Stand der Zielerreichung sowie Entwicklungsschwerpunkte besprochen werden. Die Fachstelle Personal wertet die Jahresgespräche regelmässig aus; die Ergebnisse sowie der daraus abgeleitete Handlungsbedarf werden im Rahmen des Kaderseminars thematisiert. Der neue Prozess hat sich bewährt. Neu eintretende Mitarbeitende werden durch ihre Vorgesetzten gezielt auf ihre Rolle im Prozess vorbereitet.

Mit austretenden Mitarbeitenden führt die Fachstelle Personal Austrittsgespräche durch. Erkenntnisse sowie allfällige Massnahmen werden mit den Verantwortlichen zeitnah und direkt besprochen.

2.4 STANDORTENTWICKLUNG & KOMMUNIKATION

Die Abteilung Standortentwicklung & Kommunikation ist verantwortlich für die proaktive und zielgerichtete interne und externe Kommunikation, das Marktwesen, das Kultursekretariat (siehe Bereich Kultur), öffentliche städtische Veranstaltungen sowie den Tourismus, wozu auch die Stadtführungen gehören.

Stadt Lenzburg neu in den sozialen Medien

Die Abteilung Standortentwicklung & Kommunikation erarbeitete von Sommer 2024 bis Frühjahr 2025 eine Social-Media-Strategie für die Stadt Lenzburg, die der Stadtrat im Mai 2025 beschloss. Seit Sommer 2025 ist die Stadt mit offiziellen Auftritten auf LinkedIn, Facebook und Instagram präsent. Der Launch am Jugendfest war erfolgreich und brachte nicht nur Reichweite, sondern auch Nähe: Die ersten Beiträge spiegelten Freude, Gemeinschaft und Verbundenheit mit Lenzburg wider. Die neuen Social-Media-Kanäle ergänzen die bestehenden Kommunikationsinstrumente, ermöglichen eine breitere Zielgruppenansprache und eine schnellere Reaktion auf die Bedürfnisse der Bevölkerung. Die sozialen Medien bieten eine dynamische Möglichkeit, Informationen zu teilen, unterschiedliche Perspektiven abzubilden und so

eine kontinuierliche Meinungsbildung zu fördern. Die Social-Media-Aktivitäten der Stadt Lenzburg orientieren sich an vier zentralen Handlungsfeldern: Sie erfüllen den Kommunikationsauftrag durch transparente Informationsweitergabe, dienen als Dialogplattform für den Austausch mit der Bevölkerung, unterstützen das Veranstaltungsmanagement durch die Bewerbung städtischer Anlässe und stärken das Image Lenzburgs als moderne und attraktive Gemeinschaft.

Kultur/Veranstaltungen/Marktwesen

Der Wochenmarkt mit einer durchschnittlichen Teilnahme von 16 Marktfahrenden zeigte auch in diesem Jahr eine stabile Präsenz und bot den Kundinnen und Kunden ein breites, lokales Sortiment. Ende Oktober lud die Stadt Lenzburg die Marktfahrenden zu einem Austausch ein. Dieses Treffen war für alle Seiten sehr bereichernd und soll in Zukunft häufiger stattfinden.

Der Maimarkt konnte planmässig durchgeführt werden und bot den Gästen erneut eine farbenfrohe und breite Auswahl an Produkten. Für Kinder gab es zahlreiche Unterhaltungsmöglichkeiten unter den Arkaden und auf dem Metzgerplatz, organisiert von der Jugendarbeit, der Ludothek und der Gartenbahn. Der Chlausmarkt erfreute sich auch im Berichtsjahr bei Marktfahrenden sowie bei Besucherinnen und Besuchern unverändert grosser Beliebtheit. Über 130 Stände, die Gartenbahn, das Landfrauen-Kaffee und natürlich der Samichlaus unter den Arkaden lockten zahlreiche Gäste nach Lenzburg und tauchten die Stadt in eine fröhliche, vorweihnachtliche Stimmung.

Der traditionelle Neujahrsempfang lockte am 1. Januar rund 70 Lenzburgerinnen und Lenzburger in den Alten Gemeindesaal. Stadtmann Daniel Mosimann blickte auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück und nannte wichtige Projekte für 2025, wie die Schulraumplanung, die Neugestaltung des Bahnhofs und die Stadtratswahlen. Er rief dazu auf, sich mit Vertrauen sowie mit Achtung und Toleranz einzusetzen und sich aktiv in das Stadtleben einzubringen. Einwohnerratspräsident Beat Hiller berichtete über seine bisherige Beziehung zu Lenzburg und ermutigte insbesondere die jüngere Bevölkerung, sich bei den bevorstehenden Wahlen politisch zu engagieren. Der Empfang wurde musikalisch vom Cellisten Alexander Kionke begleitet. Am anschliessenden Aperitif verweilten die Gäste und stiessen gemeinsam auf das neue Jahr an.

Der Neuzuzügeranlass vom 10. Mai wurde einmal mehr sehr geschätzt. Die Stadtführerinnen und Stadtführer der Stadt Lenzburg begleiteten die Teilnehmenden durch die Altstadt und brachten ihnen an verschiedenen Posten Traditionen näher. Dabei konnten sie unter anderem eine musikalische Darbietung der Stadtmusik oder einen Trommelwirbel der Tambouren geniessen. Im Alten Gemeindesaal begrüsst Stadtmann Daniel Mosimann die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger offiziell. Nach dem Auftritt der Kantorei bot sich die Möglichkeit für Austausch und gegenseitiges Kennenlernen. Über 600 Haushalte wurden eingeladen, 85 Personen nahmen am Nachmittagsprogramm teil.

Das Jugendfest 2025 fand bei prächtigem Wetter statt, sodass alle Programmelemente durchgeführt werden konnten. Die Abteilung koordinierte auch in diesem Berichtsjahr das Schmücken der über 25 Brunnen, welche anlässlich der Brunnenführung besucht wurden. Der Kronenplatzbrunnen, der jeweils von einem kleinen Team der Stadt Lenzburg dekoriert wird, wurde rund um das Thema «Social Media» geschmückt.

Am 1. August 2025 fand die Bundesfeier traditionell im Schloss statt. Die Feierlichkeiten begannen mit einem ökumenischen Gottesdienst, der durch die Brass Band Imperial Lenzburg musikalisch begleitet wurde. Diese leitete mit einem stimmungsvollen Intermezzo zur offiziellen Feier über, die durch Stadtammann Daniel Mosimann eröffnet wurde. Regierungsrat Jean-Pierre Gallati hielt die Festansprache. Der Schweizerpsalm erklang, bevor die Feierlichkeiten in einem gemütlichen Beisammensein ihren Ausklang fanden. Die Veranstaltung bot einen gelungenen Rahmen, um den 1. August zu begehen und Kontakte zu pflegen.

Nach einer längeren Pause knüpfte der Wirtschaftsapéro der Stadt Lenzburg an die Tradition des Unternehmerapéros an. Am 21. Oktober nahmen rund 60 Unternehmerinnen und Unternehmer teil und verfolgten ein abwechslungsreiches Programm zum Thema «Betriebliche Gesundheit». Stadtammann Daniel Mosimann begrüßte die Gäste in der Stiftung Orte zum Leben und stimmte das Publikum auf das Impulsreferat «Neuro-Boost für Unternehmen – Gesunde Köpfe, starke Teams» von Dr. Barbara Studer ein. Anschliessend diskutierten unter der Leitung von Lisa Gnirss, Projektleiterin im Stapferhaus, Landammann Dieter Egli, Rainer Käismaier, Managing Director von Hitachi Energy, und Barbara Studer, Neurowissenschaftlerin, wie Unternehmen und Mitarbeitende auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten gesund bleiben können. Zum Abschluss nutzten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Plattform dieses Wirtschaftsapéros, um beim Aperitif ihr Netzwerk zu pflegen und zu erweitern.

Stadtführungen

Im Jahr 2025 wurden sechs öffentliche Stadtführungen durchgeführt. Diese lockten zu verschiedensten Themen gut 230 Teilnehmende an. Neben den öffentlichen wurden rund 60 private Stadtführungen mit knapp 780 Teilnehmenden organisiert und durchgeführt. Neu im Angebot war die Themenführung «Wassernutzung am Aabach», welche 19 Interessierte anzog. Zudem wurde ein Feedbackformular eingeführt, um Meinungen und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden gezielt zu erfassen und das Angebot weiterzuentwickeln.

Medienarbeit

Im Jahr 2025 wurden 46 Medienmitteilungen verschickt, um die Öffentlichkeit über relevante Themen und Entwicklungen in der Stadt Lenzburg zu informieren. Zusätzlich wurden Medienschaffende zu 18 Medienveranstaltungen eingeladen, die einen direkten Austausch ermöglichten und die mediale Präsenz der Stadt stärkten. Die Abteilung bearbeitete zudem 52 Medienanfragen in enger Zusammenarbeit mit anderen städtischen Stellen und externen Partnern, um fundierte und präzise Informationen effizient bereitzustellen. Die Zunahme und thematische Vielfalt der Anfragen unterstreichen das gestiegene öffentliche Interesse an der Stadt Lenzburg. Im Berichtsjahr wurde erneut eine umfassende Medienbeobachtung durchgeführt: Sämtliche Berichte und Beiträge über die Stadt wurden verfolgt und in einem Medienspiegel ausgewertet.

2.5 ZIVILSTANDSAMT

Seit rund einem Jahr arbeiten sämtliche Zivilstandsämter in der Schweiz mit der Software Infostar NG. Abgesehen von einem mehrtägigen Systemausfall, der viele, jedoch nicht alle Ämter betraf, verlief der Betrieb stabil. Das neue System ermöglicht effiziente Arbeitsabläufe und stellt einen wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung im Zivilstandswesen dar. Da die elektronische Belegablage derzeit noch nicht obligatorisch ist, wird sie schweizweit erst von wenigen Ämtern konsequent genutzt. Das Regionale Zivilstandsamt Lenzburg digitalisiert sämtliche möglichen Dossiers und ist überzeugt, damit eine nachhaltige, arbeitserleichternde und effiziente Lösung umzusetzen.

Rückgang der Eheschliessungen und neue Entwicklungen

Im Jahr 2025 wurden im Regionalen Zivilstandsamt Lenzburg insgesamt 328 Eheschliessungen durchgeführt. Dies entspricht einem Rückgang von rund 9% gegenüber dem Vorjahr (2024: 360 Eheschliessungen). Als mögliche Gründe gelten die erwartete Einführung des neuen Namensrechts sowie die politische Diskussion um die Abschaffung der sogenannten Heiratsstrafe. Es zeigt sich, dass zahlreiche Paare ihre Eheschliessung vorerst zurückstellen, bis die rechtlichen Rahmenbedingungen geklärt sind.

Parallel dazu ist ein deutlicher Anstieg von Bürotrauungen zu beobachten, die unmittelbar im Anschluss an die Ehevorbereitung stattfinden. Bei dieser Trauungsform sind ausschliesslich die Trauzeugen sowie gegebenenfalls eine dolmetschende Person anwesend. Die Zeremonie findet in den Büroräumlichkeiten des Regionalen Zivilstandsamtes statt. Im Jahr 2025 wurden 39 Bürotrauungen durchgeführt (Vorjahr: 24), was rund 12% aller Eheschliessungen entspricht. Die Reduktion des administrativen Aufwands und der zeitlich kompakte Ablauf werden dabei als Vorteile wahrgenommen.

Zunehmende Komplexität der Geschäftsfälle

Es zeigte sich im Berichtsjahr eine zunehmende Komplexität der Dossiers. Besonders ins Gewicht fiel die hohe Anzahl von Zivilstandsereignissen im Ausland, die durch das Departement Volkswirtschaft und Inneres zur Eintragung verfügt werden mussten. Dazu zählen Geburten, Eheschliessungen und Todesfälle von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern im Ausland sowie Fälle von Personen, die ihre Schweizer Herkunft nachweisen, um eine Registrierung im Hinblick auf eine mögliche erleichterte Einbürgerung vornehmen zu lassen.

Zudem gingen regelmässig Eheschliessungsdossiers ein, die bei Schweizer Vertretungen im Ausland eingereicht wurden. Dabei handelt es sich um Konstellationen, bei denen eine in der Schweiz wohnhafte Person eine im Ausland lebende Person mit ausländischer Staatsangehörigkeit heiraten möchte. Diese Verfahren erfordern einen intensiven Koordinationsaufwand, kurzfristige Terminabsprachen und eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen in- und ausländischen Behörden. Die Bearbeitung solcher Dossiers ist entsprechend zeitintensiv.

Zusätzlich stellen gestiegene Erwartungen an kurze Bearbeitungszeiten eine zunehmende Herausforderung dar. Die rechtlichen und administrativen Abläufe im Zivilstandswesen sind klar geregelt und lassen sich nur begrenzt beschleunigen, was eine sorgfältige Kommunikation mit den Beteiligten erforderlich macht.

Das Team des Regionalen Zivilstandsamts war im Jahr 2025 stark gefordert, bewältigte die vielfältigen Aufgaben jedoch mit grossem Engagement und hoher Motivation. Die abwechslungsreichen und anspruchsvollen Geschäftsfälle machen die Tätigkeit weiterhin interessant.

2.6 BETREIBUNGSAMT LENZBURG SEETAL

Das Betreibungsamt Lenzburg Seetal ist im Spannungsfeld zwischen Gläubigerinteressen und Schuldnerschutz zuständig und für alle Anliegen im Bereich der Schuldbetreibung. Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen von Innovation und Digitalisierung und gezielten Weiterbildungen der Mitarbeitenden.

Das Betreibungsamt Lenzburg Seetal ist Pilotamt für Updates der eigenen Softwareapplikation des Kantons Aargau. Ausserdem unterstützt es den Softwarehersteller, damit die gesetzlichen und technischen Voraussetzungen erfüllt werden können, um den Arbeitsalltag effizienter und zeitgemässer zu gestalten.

Die Prozesse werden laufend optimiert, um weiterhin eine einheitliche Führung der Geschäftsfälle sowie eine Gleichbehandlung der Kundschaft sicherz stellen.

	Lenzburg Seetal	Lenzburg Seetal	Lenzburg Seetal (inkl. Hendschiken)
	2025	2024	2023
Eingang Betreibungsbegehren	7 414	7 533	7 226
Rückweisungen	1 008	901	895
Rechtsvorschläge	720	719	583
Pfändungsvollzüge	3 192	4 013	2 875
Konkursandrohungen	460	203	132
Verlustscheine (nach Art. 115 und Art. 149 SchKG)	2 148	2 174	1 761
Rechtshilfeaufträge (erhalten und erteilt)	1 160	1 174	1 015
Arrestbefehle	11	5	10
Retentionen	1	4	0
Eigentumsvorbehalte	4	3	7
Betreibungsregisterauskünfte	5 116	5 183	5 063
Gebühreneinnahmen in CHF	1 217 000	1 280 000	930 000

2.7 IT & DIGITALE TRANSFORMATION

Im Berichtsjahr unternahm der Fachbereich IT & Digitale Transformation wichtige Schritte zur weiteren Digitalisierung und Modernisierung der Stadtverwaltung. Dabei wurden zentrale Projekte umgesetzt, welche die Effizienz steigern, die Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung fördern und die Servicequalität für die Bevölkerung verbessern.

Sicherheitsaudit und Penetrationstests

Gemeinsam mit dem externen Partner goSecurity wurde ein realitätsnahes Bedrohungsszenario aufgebaut. Mittels fingierter Anfragen von angeblichen «Microsoft»-Mitarbeitenden wurde versucht, an Logindaten der Mitarbeitenden zu gelangen. Die Auswertung zeigte auf, wo Sensibilisierungsbedarf besteht. In der Folge wurde für alle Mitarbeitenden eine obligatorische Schulung durchgeführt mit dem Ziel, das Bewusstsein für Cyberrisiken zu schärfen und die Informationssicherheit nachhaltig zu stärken.

Anbindung und Inbetriebnahme «Bleiche» sowie neue Schliessanlage

Die Tagesschule am Standort «Bleiche» wurde an das Stadtnetz angebunden und erfolgreich in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurde der Grundstein für die neue digitale Schliessanlage gelegt, welche inzwischen auch im Rathaus eingeführt ist. Die Umsetzung erfolgte unter hohem Zeitdruck, konnte jedoch termingerecht abgeschlossen werden.

Digitales Behördenverzeichnis

Aus technischen und historisch bedingten Gründen wurden die Behördenmitglieder der zahlreichen Kommissionen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde bislang mehrfach erfasst, was zu unnötigem administrativem Aufwand führte. Um diese Ineffizienzen zu beseitigen und eine einheitliche sowie verlässliche Datenbasis zu schaffen, wurden im Herbst des Berichtsjahres in Zusammenarbeit mit der Stadtkanzlei die Vorbereitungs- und Umsetzungsarbeiten gestartet. Mit Beginn der neuen Legislatur werden sämtliche Behördenmitglieder zentral und einmalig in der Geschäftsverwaltungslösung geführt. Von dort aus erfolgt die automatisierte und aktuelle Darstellung auf der Website der Stadt Lenzburg über eine Schnittstelle.

Künstliche Intelligenz – Grundlagenerarbeitung

Im Berichtsjahr wurden erste grundlegende Vorarbeiten geleistet, um ab 2026 gezielt Lösungen im Bereich Künstliche Intelligenz in der Stadtverwaltung einzusetzen. Dazu gehörten eine umfassende Marktbeobachtung, der Vergleich verfügbarer Anwendungen, vertiefte Abklärungen zu möglichen und datenschutzkonformen Einsatzbereichen sowie die Budgetplanung für das Folgejahr.

Künstliche Intelligenz wird dabei als Schlüsseltechnologie verstanden. Ziel der Vorbereitungen ist es, ab 2026 sowohl die interne Effizienz zu erhöhen als auch die Qualität und Erreichbarkeit der Dienstleistungen für die Bevölke-

rung weiter zu verbessern. Gleichzeitig sollen die Mitarbeitenden gezielt befähigt werden, diese neuen Technologien sicher und gewinnbringend einzusetzen.

Aufbau des Reservations- und Bewirtschaftungssystems

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Immobilien wurde ein neues digitales Reservations- und Bewirtschaftungssystem aufgebaut. Dieses vereinfacht die Reservation von Eventlokalen und Mietmaterial und gestaltet die Abläufe für Bevölkerung und Vereine transparenter.

Über einen Online-Übersichtskalender kann einfach geprüft werden, ob ein Objekt verfügbar ist. Seit dem 7. Januar 2026 können Reservationen digital vorgenommen werden. Zudem lassen sich Gesuche für die Nutzung des öffentlichen Grundes sowie für Einzelanlässe künftig online einreichen. Zum Zeitpunkt des Go-live standen über 40 reservierbare Objekte zur Verfügung; weitere werden schrittweise ergänzt.

Je nach Objekt ist eine Vorauszahlung erforderlich, während andere Leistungen per Rechnung beglichen werden können. Auch auf Verwaltungsseite bringt das System spürbare Entlastungen, etwa durch die Anbindung an die städtischen Verrechnungssysteme sowie durch den digitalen Einbezug aller beteiligten Stellen.

Mit dem neuen Tool macht die Stadt Lenzburg einen weiteren Schritt in Richtung Digitalisierung und Serviceorientierung. Die Bevölkerung und die Vereine profitieren von mehr Transparenz, vereinfachten Prozessen und der Möglichkeit, Reservationen zeit- und ortsunabhängig vorzunehmen.

Smart Regio Lab 2025

Vom 21. bis 22. März 2025 führten die Stadt Lenzburg und der Verband Lebensraum Lenzburg Seetal gemeinsam mit dem Verein Opendata.ch das zweite Smart Regio Lab durch. Während rund 30 Stunden arbeiteten interdisziplinäre Teams zusammen und entwickelten erste Ideen sowie Prototypen auf Basis von Open Government Data.

Besonders wertvoll waren zwei thematische Workshops zur «Belebung der Altstadt- und Ringzone» sowie zum Thema «Gesundheit im Alter». Die Verantwortlichen zeigten sich mit dem Verlauf zufrieden, und das Lab lieferte konkrete Ansätze und wertvolle Impulse, die in künftigen Projekten weiterverfolgt werden können.



03 EINWOHNERRAT

Es gehört zu den zentralen Aufgaben der GPFK, die Vorlagen des Stadtrats zuhanden des Einwohnerrats (ER) vertieft zu beraten und dazu eine Empfehlung abzugeben. Fragen aus den jeweiligen Fraktionssitzungen werden geklärt, bei Bedarf wird diskutiert wobei Verantwortliche aus der Verwaltung und gegebenenfalls externe Fachpersonen beigezogen werden. Schliesslich ergeben die Fraktionsmeinungen ein erstes Bild, ob eine Vorlage auf Zustimmung stösst. Meist folgt der ER der GPFK-Empfehlung. Zwei aktuelle Geschäfte zeigen aber, dass es nicht immer so vorhersehbar verläuft. Die Vorlage zu den «Terrorsperrern» wurde von der GPFK im Berichtsjahr zwar ausführlich diskutiert, worauf sich eine Mehrheit dafür aussprach – im ER gelang der ablehnenden Minderheit jedoch eine Rückweisung. Bei der Bauherrenunterstützung für den dritten Schulstandort Schützenmatte zeigte sich die GPFK gespalten, während sich der ER nach intensiver Diskussion klar für die Vorlage aussprach. Das zeigt: Die vertiefte Diskussion in der GPFK ist wichtig, ebenso wie jene in den Fraktionen und im ER. Auch wenn dadurch gegebenenfalls eine Dynamik entsteht, die die Einschätzung über den Verlauf im ER erschwert.

Thomas Schaer
Präsident der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GPFK) 2024–2025

Im Jahr 2025 starteten die Sitzungen des Einwohnerrats Anfang März mit der Beratung zur Strassensanierung der Zeughausstrasse West. Diskutiert wurde insbesondere der Verzicht auf eine Betonplatte bei der Bushaltestelle, was eine Einsparung von CHF 15 000 ermöglichte. Kritisch beurteilt wurde zudem die Antwort des Stadtrats zur Vereinsförderung auf öffentlichem Grund. Ebenfalls vorgestellt wurde die Immobilienstrategie des Stadtrats.

Ende April standen der zukünftige Bahnhofplatz und die Sanierung der Brunnmattstrasse West im Fokus. Zur Gestaltung und Sicherheit des Bahnhofplatzes gab es zahlreiche Wortmeldungen. Änderungsanträge zur Pflasterung der Brunnmattstrasse wurden letztlich zurückgezogen. In der Fragestunde wurde das Thema suchtfreie Zonen an Schulen behandelt.

Vor den Sommerferien dominierten Jahresrechnung und Freiämterplatz die Diskussionen. Die Jahresrechnung wurde für ihr gutes Ergebnis gewürdigt und einstimmig angenommen. Auch der Antrag zum Freiämterplatz fand nach intensiver Debatte Zustimmung.

Nach der Sommerpause befasste sich der Einwohnerat mit dem Aufgaben- und Finanzplan sowie dem Budget 2027. Trotz zahlreicher Änderungsanträge wurde das Budget mit nur einer Gegenstimme verabschiedet.

Ende Oktober wurde die neue Gemeindeordnung einstimmig angenommen. Die Rückweisung der Beschaffung von Strassensperrungen sorgte für Diskussionen, während die virtuelle Busspur positiv aufgenommen wurde. Die letzte Sitzung der Legislatur war von intensiven Debatten zur Schulraumplanung geprägt; die Kredite wurden genehmigt.

Beat Hiller
Einwohnerratspräsident

3.1 BEHANDELTE GESCHÄFTE

Neben den jährlich wiederkehrenden Geschäften wie Budget, Rechnung (inkl. Jahresbericht) sowie der Kenntnisnahme der Aufgaben- und Finanzplanung hat der Einwohnerrat unter anderem folgende Geschäfte beraten:

Zusicherung Gemeindebürgerrecht

Allen 17 Gesuchen (Vorjahr 21) wurde zugestimmt und insgesamt 31 Personen (34) wurde das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

Gesamtrevision der Gemeindeordnung der Stadt Lenzburg

Die revidierte Gemeindeordnung wurde vom Einwohnerrat mit folgender Änderung einstimmig gutgeheissen: §6 Abs. 3; «Die Wahl des Einwohnerrats erfolgt nach den Gesamterneuerungswahlen des Stadtrats auf eine Amtsdauer von vier Jahren.» Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Lenzburg werden am 8. März 2026 über die neue Gemeindeordnung abstimmen können.

Überarbeitung des Geschäftsreglements des Einwohnerrats

Die Spezialkommission, welche für die Revision der Gemeindeordnung zuständig war, hat im Anschluss das Geschäftsreglement des Einwohnerrats, aus dem Jahr 1984, ebenfalls einer Revision unterzogen. Das neue Geschäftsreglement wird 2026 dem Einwohnerrat zur Genehmigung vorgelegt.

3.2 PERSONELLES

Eintritte

Schäli Marcel (SVP)
Muhmenthaler Pascale (GLP)
Kneuss Christoph (FDP)

Wahl durch das Wahlbüro am

19.03.2025
24.09.2025
01.10.2025

Austritte

Manuel Silva (SVP)
Chantal Toker (GLP)
Ruby Ott-Häusermann (FDP)

Amtsduer

01.01.2022 – 06.03.2025
01.01.2015 – 25.09.2025
01.01.2022 – 30.09.2025

Einwohnerräte im Amt (Stand 31.12.2025)

Name (Partei)

Hiller Beat (GLP)
Ballhaus Corin (SVP)
Kohler Cécile (die Mitte)
Schoch Kaspar (FDP)
Bachmann-Roth Christina (die Mitte)
Bašić Ivanka (SP)
Bär Daniel (SP)
Baumann Rudolf (SVP)
Blaser Daniel (die Mitte)
Casanova Claudia (die Mitte)
Egli Manuel (GLP)
Frey Daniel (EVP)
Guindo Modibo Dominique (GLP)
Häusermann Michael (SVP)
Höhn Adrian (GLP)
Holliger Hans (SVP)
Horisberger-Buri Corinne (FDP)
Kamber Sofie (SP)
Killias Martin (SP)
Kroll Anja (Grüne)
Kuhlen Francis (FDP)
Landini Noemi (SP)
Locher Roland (GLP)
Meier Marvin (SVP)
Minnig Philippe (FDP)
Minnig Simona (FDP)
Muhmenthaler Pascale (GLP)

Funktion

Präsident
Vizepräsidentin
Stimmzählerin
Stimmzähler
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied

Name (Partei)	Funktion
Ninow Beate (SP)	Mitglied
Nyfeler Christoph (FDP)	Mitglied
Pfister Meier Janine (SP)	Mitglied
Schäli Marcel (SVP)	Mitglied
Schaer Thomas (SP)	Mitglied
Schärer Kristina (Grüne)	Mitglied
Schärer Sigrid (Grüne)	Mitglied
Scherer Casanova Eric (SVP)	Mitglied
Strebel Marcel (FDP)	Mitglied
Werder Sandro (FDP)	Mitglied
Würmli Fabian-Lukas (SP)	Mitglied
Züger Caceres Arroyo Regula (Parteilos)	Mitglied

3.3 PARLAMENTARISCHE VORSTÖSSE (STAND PER 31.12.2025)

	Neu eingereicht	Erledigt	Hängig Total
Motionen	1	0	1
Postulate	1	0	1
Anfragen (schriftlich)	12	12	5
Anfragen (mündlich)	0	1	0

3.4 ÜBERSICHT PARLAMENTARISCHE VORSTÖSSE UND ANZAHL GESCHÄFTE 1994–2025

	2022–2025	2018–2021	2014–2017	2010–2013	2006–2009	2002–2005	1998–2001	1994–1997
Motionen	3	13	8	4	2	3	3	2
Postulate	15	11	9	5	10	16	14	13
Anfragen	38	27	11	6	6	7	7	10
Total	56	51	28	15	18	26	24	25
Anzahl Geschäfte/ Legislatur	167	173	125	125	120	127	136	119

3.5 ZURÜCKGEWIESENE GESCHÄFTE

Bezeichnung
Strassensperren Festanlässe; Beschaffung Sperrelemente; Verpflichtungskredit

3.6 VERPFLICHTUNGSKREDITE 2025

Bezeichnung	Bruttokredit (in CHF)
Zeughausstrasse West, Strassensanierung, inkl. Bushaltestelle gemäss BehiG, Abschnitt Fünflindenstrasse bis Buchenweg	440 000
Modernisierung Bushaltestellen und Umsetzung BehiG, Sanierung Haltekanten Augustin Keller-Strasse	180 000
Bahnhof Lenzburg; Qualitätssicherndes Verfahren (Wettbewerb); Teilgebiet B und D	710 000
Brunnmattstrasse West; Sanierung und Anpassung; Abschnitt Ammerswilerstrasse bis Unterer Haldenweg	995 000
K 247/K 248 Ausbau Freiämterplatz (inkl. Hendschikerstrasse und Niederlenzerstrasse)	7 659 032
Verkehrsmanagement Raum Lenzburg; Umsetzung; Elektronische Busspur Seonerstrasse	616 700
Modernisierung Bushaltestellen und Umsetzung BehiG; Sanierung Haltekannte Schloss	190 000
K 247 Belagssanierung, Mehrzweckstreifen und Rad-/Gehweg Aarauerstrasse	1 572 073
Schulraumplanung; Erstellung Provisorium ab 2025	493 000
Total 9 Verpflichtungskredite	12 855 805

3.7 KREDITABRECHNUNGEN

Projekt	Beantragter Kredit (in CHF)	Abrechnungssumme (in CHF)
Mehrzweckhalle, Sanierung Flachdach 2. Etappe, inkl. Dachbegrünung	180 000	185 736
Ringstrasse Nord Sanierung Abschnitt Kreisel Hardstrasse – Niederlenzer Kirchweg	1 295 000	1 656 608
Umgestaltung und Sanierung Bahnhofstrasse; Realisierung 2021 bis 2023	2 315 231	2 242 122
Wilmatten, Sportanlage, Ausbau neues Garderobengebäude	150 000	156 701
Marktmattenstrasse; Sanierung 1. Etappe; Abschnitt Nord	340 000	276 995
Sanierung Sägestrasse mit Anpassung Fuss- und Radweg-übergang; Abschnitt Landi	321 000	357 424
Neubau Meteorwasserleitung in Sägestrasse und Werkhofstrasse (UFA-Areal)	430 000	550 697
Schulhaus Mühlematt 2. Etappe; Erweiterung des bestehenden Schulhauses (Planungs- und Baukredit)	7 793 700	8 567 589
Schulraumplanung Stadt Lenzburg; Oberstufenzentrum Lenzhard; Schulraum-Provisorium	1 347 207	1 680 123
Modernisierung Bushaltestellen und Umsetzung BehiG; Sanierung Haltekanten Augustin Keller-Strasse	180 000	131 010
Total 10 Kreditabrechnungen	14 352 138	15 805 005

04 SICHERHEIT

LENZBURG IN FEIERLAUNE

Mit der Pensionierung des langjährigen Kommandanten der Regionalpolizei Lenzburg per Ende Oktober ging eine Ära zu Ende. Während 18 Jahren prägte er die Entwicklung der Regionalpolizei Lenzburg massgeblich und baute das Korps zu einer Organisation aus, die heute für 24 Gemeinden zuständig ist. Mit einer feierlichen Stabsübergabe an seinen Nachfolger wurde der scheidende Kommandant vom Korps in den Ruhestand verabschiedet.

Im Jahr 2025 war Lenzburg zudem Schauplatz zahlreicher grosser Veranstaltungen. Mit der Schweizermeisterschaft der Jugendfeuerwehren, dem 117. Nordwestschweizer Schwingfest sowie dem Eidgenössischen Jungtambouren- und Pfeiferfest standen neben den etablierten Anlässen wie Jugendfest und Gauklerfestival mehrere Grossveranstaltungen im Veranstaltungskalender. Damit solche Anlässe reibungslos und vor allem sicher durchgeführt werden können, leisten die Blaulichtorganisationen in enger Zusammenarbeit mit Drittpartnern bereits in der Vorbereitungsphase umfangreiche Planungsarbeiten.

Die allgemeine Sicherheitslage hat sich in den vergangenen Jahren verändert und ist komplexer geworden. Gleichzeitig sind auch die rechtlichen Anforderungen sowie die Erwartungen an Verträglichkeit und Verhältnismässigkeit gestiegen. Die Durchführung sicherer Veranstaltungen erfordert heute detaillierte Sicherheitskonzepte und den Einsatz wirkungsvoller Einsatzmittel. Dies erfordert eine stetige Weiterbildung und eine gute Vernetzung unter den Blaulichtorganisationen wie auch mit der Stadtverwaltung.

Im Bereich der Einsatzmittel konnte das Korps im Herbst einen besonderen Zuwachs verzeichnen. Die junge Polizeihündin Fly begann gemeinsam mit ihrem Diensthundeführer die intensive Ausbildung zum Diensthund. Bereits während der Ausbildungsphase begleitete sie erste Patrouillen. Künftig wird sie unter anderem bei Gebäudedurchsuchungen, der Verfolgung von Fährten geflüchteter Personen sowie bei weiteren polizeilichen Einsätzen eingesetzt werden.

4.1 POLIZEIWESEN

Per Ende Berichtsjahr wies die Regionalpolizei einen Mannschaftsbestand von 30 Polizistinnen und Polizisten sowie zwei Aspiranten im zweiten Ausbildungsjahr aus. Ein Aspirant schloss seine Ausbildung mit dem Bestehen der Abschlussprüfung erfolgreich ab.

Zusammen mit drei Zivilangestellten ergibt sich eine Gesamtzahl von 34 Mitarbeitenden mit insgesamt 3072 Stellenprozenten, was einem Unterbestand entspricht.

Wie auch in anderen Branchen gestaltet sich die Rekrutierung von gut ausgebildetem Fachpersonal als zunehmend schwierig. Die Regionalpolizei wird deshalb auch im kommenden Jahr in die Ausbildung neuer Polizistinnen und Polizisten investieren.

Die Wohnbevölkerung der 24 betreuten Repol-Gemeinden betrug per 30. Juni 2025 rund 76 400 Einwohnerinnen und Einwohner.

Personalbestand vs. Wohnbevölkerung	2025*	2024	2023	2022
Polizistinnen und Polizisten Stellenprocente	2 840	3 142	2 560	2 260
Aspiranten 1. und 2. Ausbildungsjahr Stellenprocente	200	300	600	700
Zivilangestellte Stellenprocente	230	250	250	250
Stellenprocente einschliesslich Zivilangestellte	3 270	3 692	3 410	3 210
Einwohnerinnen und Einwohner im Repol-Gebiet per 30.06.	76 404	75 672	74 435	73 044

* Insgesamt waren 3 450 Stellenprocente bewilligt. Der effektive Bestand lag bei 3 270 Stellenprozenten, was auf einen Unterbestand zurückzuführen ist.

4.2 VERKEHRSSICHERHEIT

Geschwindigkeits- und Speedykontrollen	2025	2024	2023	2022
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	514	577	487	446
Anzahl Stunden Geschwindigkeitskontrollen	3 518*	2 218	1 081	989
Anzahl Wochentage Speedy & Seitenradar	1 064	1 050	1 288	1 484

* Der grosse Anstieg der Stunden ist mit dem Einsatz einer semistationären Messanlage ab 2024 zu erklären. Diese bleibt jeweils eine ganze Woche am selben Ort stehen und verursacht dadurch die hohe Zunahme der Messstunden. Der grosse Vorteil dieser Anlage ist, dass sie während der Messung keine personellen Mittel bindet, da keine Bedienung und Überwachung vor Ort notwendig sind. Dadurch stehen die Polizeibeamten für andere Aufgaben zur Verfügung.

Auch in diesem Jahr stand während mehrerer Wochen eine semistationäre Messanlage zugunsten der Verkehrssicherheit im Einsatz. Dadurch konnten die personalintensiven bemannten Messungen reduziert werden. Insgesamt wurden knapp 1,3 Mio. Fahrzeuge gemessen; bei rund 4% davon wurde eine Geschwindigkeitsübertretung festgestellt. Dass die Kontrollen weiterhin notwendig sind, zeigt unter anderem ein Fall, bei dem ein

Verkehrsteilnehmer mit 108 statt der erlaubten 50 km/h unterwegs war.

Die Speedy-Anzeigen wurden im vergangenen Jahr durch neue Geräte ersetzt. Diese weisen die Verkehrsteilnehmenden nun wieder zuverlässig auf ihre aktuelle Geschwindigkeit hin.

4.3 KENNZAHLEN VERKEHRSDELIKTE

Fahrfähigkeit und Schnelfahrende	2025	2024	2023	2022
Fahren in angetrunkenem Zustand	23	31	24	21
Fahren in nicht fahrfähigen Zustand (Fahren unter Medikamenten, Drogen)	46	82	60	74
Missachten Höchstgeschw. SVG 90/2 und 90/1 mit Laserpistole*	97	35	72	123

* Das sind die Anzeigen im Geschwindigkeitsbereich. Alle Geschwindigkeitsüberschreitungen, die nicht im Ordnungsbussenverfahren erledigt werden können.

Auch in diesem Jahr erzielte die Regionalpolizei erneut gute Anhaltungen bei relevanten Verkehrsdelikten. Insgesamt konnten 69 Personen wegen Fahrunfähigkeit, sei es unter Alkohol-, Betäubungsmittel- oder Medikamenteneinfluss, aus dem Verkehr gezogen werden.

Sämtliche Verstöße hatten neben dem ordentlichen Verzeigungsprozess auch administrative Konsequenzen wie Verwarnungen oder Führerausweisentzüge zur Folge.

Insbesondere bei den Geschwindigkeitskontrollen im höheren Übertretungsbereich zeigte sich ein deutlicher Anstieg. Die Anzahl der entsprechenden Fälle hat sich im Vergleich zum Vorjahr erneut mehr als verdoppelt und liegt wieder auf dem Niveau des Vorvorjahres. Solche groben Verkehrsregelüberschreitungen konnten dank des gezielten Einsatzes von Geschwindigkeitsmessgeräten vor allem zu Nacht- und Wochenendzeiten festgestellt werden.

4.4 VERKEHRSINSTRUKTION UND KRIMINALPRÄVENTION

Verkehrsinstruktionen und Präventionsleistungen	2025	2024	2023	2022
Lektionen	1 229	1 382	1 342	1 194
Kindergarten- und Schulabteilungen	438	451	446	412
Anzahl Kinder	6 853	6 141	5 914	5 827
Instruktion am SPI und FHNW	30	28	16	18
Anzahl Lektionen Kriminalprävention	60	88	85	18

Die Verkehrsinstruktion befindet sich in einem Modernisierungsprozess. Im Berichtsjahr wurden die Unterrichtsmaterialien überarbeitet und vereinheitlicht. Mit neuen Mitarbeitenden sind auch neue Ideen ins Team der Verkehrsinstruktion eingeflossen, während bewährte Ansätze erneut aufgegriffen wurden. Vor diesem Hintergrund wird das bestehende Konzept im kommenden Jahr vertieft überprüft.

Aufgrund langandauernder personeller Ausfälle mussten bei den angestrebten Einsatzstunden in der Kriminalprävention deutliche Abstriche gemacht werden, die nicht kompensiert werden konnten.

4.5 SICHERHEIT UND ORDNUNG

Uniformierte Präsenz	2025	2024	2023	2022
Stunden uniformierte Präsenz	21 979	24 631	20 257	20 755
Uniformierte Präsenz in Stunden pro Mitarbeitende	723	849	896	918
Uniformierte Präsenz in %	40	47	51	51

Die vom Kanton geforderte uniformierte Präsenz von mindestens 30% der Nettoarbeitszeit konnte trotz eines leichten Rückgangs infolge von Langzeitkrankheitsausfällen erneut mit 40% übertroffen werden. Die Regionalpolizei zeigte auch im Berichtsjahr eine hohe Präsenz im öffentlichen Raum und investierte zahlreiche Stunden, um das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken und Gewalt entgegenzuwirken.

Zudem erzielte die Regionalpolizei bedeutende Fortschritte bei der technischen Erfassung der uniformierten Präsenz. Die Verteilung der Einsatzzeiten erfolgt neu nicht mehr manuell, sondern wird direkt über ein Fahrzeug-Tracking-System erfasst. Dadurch erhalten die Vertragsgemeinden vollständig transparente Daten, während gleichzeitig der administrative Aufwand pro Polizistin und Polizist reduziert werden konnte.

4.6 POLIZEISTATISTIK UND DIENSTLEISTUNGEN

	2025	2024	2023	2022
Ordnungsbussen und Geschwindigkeitsanzeigen im Ordnungsbussenbereich	60 539	46 035	50 267	42 433
Rechtshilfeersuchen von Amtsstellen	3 784	3 422	3 255	4 036
Alle Anzeigen und Berichte an Strafbehörden	2 820	3 507	3 107	3 396

Die Anzahl der Ordnungsbussen ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der längeren effektiven Einsatzzeit der Geschwindigkeitsanlagen erneut gestiegen.

Auch die Anzahl der erstellten Anzeigen und Berichte an die Strafbehörden ist im Berichtsjahr erneut angestiegen.

Die Anzahl der eingegangenen Rechtshilfeersuchen hat sich stabilisiert beziehungsweise ist leicht zurückgegangen. Infolge der Umstellung auf ein neues Geschäftserfassungssystem im Jahr 2023 sind die Zahlen aus den Vorjahren jedoch nicht uneingeschränkt vergleichbar.

4.7 GASTRO- UND MARKTWESEN

Veranstaltungen	2025	2024	2023	2022
Veranstaltungen Repol-Gebiet	724	677	637	579
Grossveranstaltungen > 5 000 Personen	4	1	2	1
Gastbetriebe Lenzburg	120	109	93	99
Chlausmarkt (Anzahl Marktfahrende)	126	127	135	126
Maimarkt (Anzahl Marktfahrende)	111	112	111	104

Das Jahr 2025 war aufgrund der zahlreichen in Lenzburg durchgeführten Grossveranstaltungen besonders fordernd. Erfreulicherweise kam es dabei zu keinen nennenswerten Zwischenfällen.

120 Gastgewerbebetriebe in Lenzburg im 2025

407 Gastgewerbebetriebe im Einsatzgebiet der Regionalpolizei im 2025

4.8 FEUERWEHRWESEN

Die Angaben beziehen sich auf die seit dem 1. Januar 2008 bestehende Regio Feuerwehr Lenzburg (Gemeinden Lenzburg, Ammerswil und Staufen).

Einsätze/Übungen	2025	2024	2023	2022
Ernstfallaufgebote	**156	**153	**161	**143
davon				
▪ Fehlalarme	27	29	31	37
▪ in den Gemeinden	146	138	150	131
▪ auswärts	10	15	11	12
Total ausgerückte Feuerwehrleute	1 921	1 831	1 762	1 849
Übungen	162	168	163	141
Mannschaftsbestand	118	118	114	119
Sitzungen Feuerwehrkommission	5	5	5	5

** Diese Zahl beinhaltet sämtliche Aufgebote der Regio Feuerwehr Lenzburg. Darunter befinden sich unter anderem auch Einsätze zugunsten der Verkehrssicherheit, Brandwachen sowie die Entfernung von Wespen- und Hornissennestern.

05 BILDUNG

KANTONALE QUALITÄTSKONTROLLE

Das Geschäftsjahr 2025 war stark durch die kantonale Qualitätskontrolle geprägt. Die Schulaufsicht führte im Zeitraum vom 20. Februar bis 15. Mai 2025 an der Regionalschule Lenzburg die alle fünf Jahre stattfindende kantonale Überprüfung durch. Dabei wurde die Erfüllung der grundlegenden Anforderungen in den Qualitätsbereichen Schule und Eltern, Schulführung, schulinternes Qualitätsmanagement, schulische Entwicklungsprozesse, Umgang mit Checkergebnissen, Umgang mit Vielfalt, kompetenzorientierter Unterricht sowie Gesundheitsförderung geprüft. Ebenfalls überprüft wurde die Einhaltung der kantonalen Vorgaben.

Die Beurteilung stützte sich auf Online-Befragungen der Lehrpersonen, der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Zudem wurden zentrale Schuldokumente, statistische Kennzahlen und Leistungsdaten analysiert. Ergänzend fanden Gespräche mit der Schulleitung und den Ressortvorstehenden von Lenzburg und Ammerswil statt. Auf dieser Grundlage nahm die Schulaufsicht eine Gesamteinschätzung der Schulqualität vor.

Die Schulaufsicht stellte bei der Regionalschule keine Hinweise auf Schwierigkeiten hinsichtlich der Erfüllung der grundlegenden Anforderungen in den Qualitätsbereichen oder der Einhaltung der kantonalen Vorgaben fest.

Dies bedeutet, dass die Schule Massnahmen eigenständig aus den Ergebnissen ableiten kann. Die Schulleitungskonferenz hat gemeinsam mit den Ressortverantwortlichen zentrale Handlungsfelder identifiziert. Diese betreffen insbesondere die Weiterentwicklung der Feedbackkultur, eine nachhaltige Elternarbeit, die Implementierung alternativer Lernorte, den Ausbau von Partizipationsgefassen auf Klassen- und Schulebene sowie den schulinternen Aufbau überfachlicher Kompetenzen. Daraus wurden Massnahmen abgeleitet, die konkretisiert wurden und sich entweder bereits in Umsetzung befinden oder in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

5.1 ALLGEMEIN

Im Jahr 2025 konnten erste Erfahrungen mit der Implementierung der neuen Führungsstruktur an der Regionalschule gesammelt werden. Die Leitung Regionalschule agierte dabei als zentrale Schnittstelle zwischen Verwaltung und Schule, behielt übergeordnete Themen der Volksschule, der Heilpädagogischen Schule (HPS) sowie der Musikschule im Blick und trieb die Schulentwicklung sowie das Qualitätsmanagement voran.

Durch diese neue Struktur konnten Prozesse und Abläufe einheitlich und systematisch aufgebaut und umgesetzt werden. Insbesondere die Schulraumplanung beanspruchte im Kalenderjahr 2025 einen erheblichen zeitlichen Aufwand.

Der Leitung Regionalschule sind sämtliche Stufenschulleitungen sowie die Schulleitungen der Musikschule, der HPS, die Leitung der Tagesstrukturen und der Schulverwaltung unterstellt. Sitzungsstrukturen und Entscheidungsprozesse wurden verschlankt und sowohl auf das erwartete Wachstum der Schule als auch auf die aktuellen Bedürfnisse ausgerichtet.

5.2 ALTERNATIVE LERNORTE PRIMARSCHULE ANGELRAIN UND OBERSTUFE LENZHARD

Sowohl an der Primarschule Angelrain als auch an der Oberstufe Lenzhard wurden im Jahr 2025 alternative Lernorte eingeführt, die durch schulische Fachpersonen geführt werden.

Alternative Lernorte sind zusätzliche Lernangebote ausserhalb des Klassenunterrichts. Sie bieten unter anderem Raum für intensive Kleingruppen- oder Einzelförderungen für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten. Gleichzeitig dienen sie als Reflexionsraum für Kinder und Jugendliche, die im Klassenverband soziale oder disziplinarische Schwierigkeiten zeigen.

Darüber hinaus nutzen einzelne Schülerinnen und Schüler die alternativen Lernorte für die Arbeit an anspruchsvollen eigenen Projekten im Rahmen der Begabungsförderung oder zur Erledigung von Hausaufgaben.

5.3 OBERSTUFE LENZHARD «TAKE OFF»

Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe nutzten das Angebot des alternativen Lernortes vielfältig. Besonders häufig wurde das «Take Off» zur Förderung in den Fächern Französisch, Mathematik, Englisch und im Leseverständnis sowie im Bereich der Berufswahl eingesetzt. Ergänzend fand mittwochs ein Peer-to-Peer-Angebot statt, bei dem sich die Lernenden gegenseitig bei schulischen Fragestellungen unterstützten.

Rund 79% der Schülerinnen und Schüler nutzten das «Take Off» freiwillig, beispielsweise für Gruppenarbeiten, Gespräche mit dem Sozialpädagogen oder zur Erledigung von Hausaufgaben in ihrer Freizeit. Die Atmosphäre war durchwegs positiv und von gegenseitiger Rücksichtnahme geprägt. Das stufenübergreifende Miteinander zwischen Real-, Sekundar- und Bezirksschule funktionierte sehr gut. Der Raum wurde zudem häufig als Rückzugsort genutzt, um konzentriert zu arbeiten oder eine kurze Pause einzulegen.

Auch für die Lehrpersonen brachte das «Take Off» eine spürbare Entlastung, da Unterrichtsstörungen, Dispensationen und Nachholprüfungen unkompliziert aufgefangen werden konnten. Insgesamt erwies sich das «Take Off» in dieser Phase als wertvoller Lern- und Begegnungsraum, der das schulische Miteinander stärkte und den Schulalltag bereicherte.

Statistik in Zahlen

Insgesamt besuchten 237 verschiedene Lernende den alternativen Lernort mindestens einmal. Von insgesamt 745 Besuchen entfielen:

- 263 Besuche auf die Realschule
- 354 Besuche auf die Sekundarschule
- 128 Besuche auf die Bezirksschule

5.4 PRIMARSCHULE ANGELRAIN «LERNLOFT»

An der Primarschule Angelrain besuchen wöchentlich durchschnittlich rund 100 Schülerinnen und Schüler aus allen Stufen (1. bis 6. Klasse) die «LernLoft». Sie werden durch einen Sozialpädagogen und eine schulische Heilpädagogin begleitet. Einige Kinder nutzen das Angebot mehrmals pro Woche.

Inhaltlich liegt der Fokus auf der Unterstützung bei der Aufarbeitung des Schulstoffs aus dem Klassenunterricht sowie bei individuellen Lernzielen oder Projektarbeiten. Kinder mit besonders herausforderndem Verhalten können im Rahmen eines sogenannten «Time-ins» in der LernLoft gezielt an ihren Selbst- und Sozialkompetenzen arbeiten. Ziel ist es stets, dass der Aufenthalt in der «LernLoft» zeitlich begrenzt bleibt.

5.5 STATISTIKEN AUS DER SCHULVERWALTUNG

Um die Entwicklung der Laufbahnentscheide von Schülerinnen und Schülern über mehrere Jahre hinweg nachvollziehen zu können, führt die Regionalschule eine entsprechende Statistik. Nachfolgend werden ausgewählte Kennzahlen dargestellt.

Rückstellungen im Kindergarten

Schuljahr	Eintritte	Rückstellungen
SJ 25/26	121	7
SJ 24/25	123	17
SJ 23/24	107	13
SJ 22/23	104	7

Die Anzahl der Kinder in Sonderschulen pro Stufe hat sich in den letzten Jahren unterschiedlich entwickelt. Der Anstieg im Schuljahr 2025/2026 in der Mittelstufe ist insbesondere auf mehrere Zuzüge von Kindern mit ausgewiesenem Sonderschulbedarf zurückzuführen.

Zuweisung Sonderschulen

Schuljahr	Zuweisungen		
	US Kiga-2.Primar	MS 3.-6. Primar	OS 7.-9. SEK I
SJ 25/26	5	22	16
SJ 24/25	7	16	15
SJ 23/24	7	17	10
SJ 22/23	10	12	15

SuS in Privatschulen

Schuljahr	Privatschulen		
	US Kiga-2.Primar	MS 3.-6. Primar	OS 7.-9. SEK I
SJ 25/26	28	12	14
SJ 24/25	29	14	9
SJ 23/24	33	16	5
SJ 22/23	21	18	6

Externe Schulen

Die folgende Grafik zeigt, welche externen Schulen von Schülerinnen und Schülern besucht werden, die in Lenzburg wohnhaft oder angemeldet sind. Kinder, die in Pflegefamilien leben und in anderen Gemeinden wohnen, besuchen die Regelschulen dieser Gemeinden.

Schule	Anzahl Schülerinnen und Schüler
Ausland	4
FG Biligual Day School	1
Homeschooling	3
International School	2
Lernpodium Wettingen	3
Montessori Lenzburg	27
Pflegefamilie	6
Feusi Bern	1
Kairos Lenzburg	3
Sonnenweg Meisterschwanden	2
Quadrius Suhr	1
Rudolf Steiner Schule	3
Schule Mellingen	1
Sportschule Aarau	1
Wannenhof Unterkulm	1
Tandem IMS Zürich	1

Neben der klassischen Fallarbeit wie Beratungen oder Klasseninterventionen leistet die Schulsozialarbeit auch einen wichtigen Beitrag zur Schulentwicklung. Dieses Engagement ist in statistischen Auswertungen nur teilweise sichtbar und wird im Rahmen dieses Berichts ergänzend dargestellt.

An der Primarschule Angelrain lag ein Schwerpunkt auf der Begleitung und Moderation von Pausenplatzkonflikten. Durch eine regelmässige Präsenz, klärende Gespräche sowie gezielte Animation konnten Konflikte frühzeitig erkannt, konstruktiv gelöst oder teilweise bereits im Ansatz vermieden werden.

Darüber hinaus engagierte sich die Schulsozialarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen. In der Arbeitsgruppe «Lehrplan 21» brachte sie sich in Überlegungen und Planungen zur Gestaltung gelingender Übergänge zwischen den Schulstufen ein. Ein weiteres Ziel dieser Arbeitsgruppe ist die Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen. In der Arbeitsgruppe «Schulabsentismus» stand die Erarbeitung eines Stufenplans sowie eines Massnahmenkatalogs im Zentrum. Die Beteiligung der Schulsozialarbeit ermöglicht es, Schulabsentismus möglichst frühzeitig zu erkennen und adäquat darauf zu reagieren.

An der Oberstufe kam es im Berichtsjahr vermehrt zu Vandalismusvorfällen. Die Schulsozialarbeit führte hierzu eine Befragung der Schülerinnen und Schüler durch, um deren Einschätzungen, Meinungen und Lösungsvorschläge zu erfassen. Ergänzend fand ein Austausch mit dem Schülerinnen- und Schülerrat statt, um das Vorgehen partizipativ zu gestalten. Auf dieser Grundlage erarbeitete die Schulsozialarbeit Empfehlungen zuhanden der Schule, um Vandalismus sowohl präventiv als auch im Umgang mit aktuellen Vorfällen zu begegnen.

Zur weiteren Unterstützung der Lehrpersonen im Schulalltag wurde zudem ein Merkblatt zum Thema häusliche Gewalt erarbeitet. Dieses enthält praxisnahe Empfehlungen für den Umgang mit Schülerinnen und Schülern, wenn Lehrpersonen mit entsprechenden Situationen konfrontiert werden.

5.6 SCHULSOZIALARBEIT

Aufgrund der Aufstockung der Schulsozialarbeit um 100 Stellenprocente per August 2025 wurde das Team um zwei weitere Personen erweitert. Dadurch konnten zusätzliche wertvolle Vorerfahrungen in das bestehende Team eingebracht werden. Eine Neuaufteilung der Standorte sowie eine Erhöhung der jeweiligen Präsenz sollen dazu beitragen, der steigenden Nachfrage gerecht zu werden.

Für den Kindergarten stehen neu 35 Stellenprocente zur Verfügung. Dies ermöglicht einen engeren Beziehungsaufbau sowie eine intensivere Begleitung in der Fallarbeit. Bereits seit Sommer 2025 kam es zu zahlreichen Kontakten mit Lehrpersonen, Kindern, Klassen sowie Erziehungsberechtigten.

	2025	2024	2023	2022
Schülerinnen und Schüler	610	517	447	403
Lehrperson	210	141	226	154
Intervention in Klasse	140	115	224	228
Gruppenberatung	144	135	135	67
Eltern/Erziehungsberechtigte	109	135	109	76
Schulleitung	76	45	55	62
Runder Tisch	56	38	41	26
Externe Fachperson	29	29	38	62
Helferkonferenz/ Fallkoordination	28	17	13	14
Total	1402	1172	1288	1092

5.7 BERUFSSCHULE LENZBURG

Das Schuljahr 2024/2025 an der Berufsschule Lenzburg stand unter dem Schuljahresmotto «zäme unterwegs». Dieses animierte dazu, das Schulzimmer zu verlassen und Exkursionen, Schulprojekte, Wettbewerbe sowie politisch-kulturelle Veranstaltungen durchzuführen. Unterwegs sein bedeutete dabei auch, Neues zu entdecken, Herausforderungen zu meistern und sich gegenseitig zu unterstützen.

Im Berichtsjahr wurde das Qualitätsmanagementsystem «Kompass» vollständig überarbeitet. Im Zusammenhang mit der Zertifizierung nach ISO 21001:2018 wurden die Inhalte gestrafft und benutzerfreundlicher gestaltet. Zudem bildeten sich die Lehrpersonen kontinuierlich im handlungskompetenzorientierten Unterricht weiter, um die Förderung der Handlungskompetenzen der Lernenden gezielt zu stärken.

Lernendenzahlen nach Branchen

Fahrzeug-, Maschinen-, Metallbau	680
Gebäudetechnik	416
Holz- und Innenausbau	828
Hotellerie-Hauswirtschaft	108
Fachangestellte Betriebsunterhalt	239
Berufsmatur	148
Total Lernende an der BSL	2 419

5.8 WEITERBILDUNGSZENTRUM LENZBURG

Im Berichtsjahr verzeichnete das wbz mehrere Premieren. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Bildung, Standort Brugg, wurde erstmals der Lehrgang «Technischer Kaufmann/Technische Kauffrau» mit eidgenössischem Fachausweis durchgeführt. Ebenfalls neu war der Lehrgang «Bereichsleitung Hotellerie-Hauswirtschaft» mit eidgenössischem Fachausweis. Zudem startete das wbz als erster Schulstandort in der Schweiz mit Lehrgängen nach der Reform HBB VSSM 2025 des Schreinergerwerbes.

Am 14. März 2025 erfolgte der Spatenstich für den wbz-Neubau. Gemeinsam mit Vertretenden aus Wirtschaft, Politik und Schule wurde dieser wichtige Meilenstein gefeiert. Der neue nachhaltige Holz-Beton-Hybridbau soll auf das Schuljahr 2026/2027 bezugsbereit sein.

Der Auslastungsgrad über alle Kurs- und Lehrgangsangebote betrug 81.6%. Die Kundenzufriedenheit lag bei 88.9%, die Praxisanwendbarkeit bei 87.8% und die Weiterempfehlungsrate bei 96.9%. Zudem konnte das wbz 29 neue Angebote in Zusammenarbeit mit Unternehmen, Verbänden und weiteren Bildungspartnern entwickeln und auf den Markt bringen. Einige dieser Angebote wurden bereits mehrfach durchgeführt und stärken die Positionierung des wbz als Bildungspartner.

Anzahl Teilnehmende in Kursen und Lehrgängen

58 Diverse Fach- und Freizeitkurse	808
37 Lehrgänge in der beruflichen Weiterbildung	508
Total Teilnehmende im wbz	1 316



06 SOZIALES

ERWEITERTES ANGEBOT DER JUGEND- UND FAMILIENBERATUNG

Die Sozialen Dienste blicken auf das erste Jahr mit dem erweiterten Angebot der Jugend- und Familienberatung (JFB) zurück.

Mit dieser Neuerung folgte die Stadt Lenzburg einer Empfehlung der Schweizerischen Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES). Ziel ist es unter anderem, die Berufsbeistandschaft durch vorgelagerte, niederschwellige Beratungsangebote wie die Kinder- und Jugendberatung zu entlasten.

Das Angebot richtet sich an Einzelpersonen, Familien sowie Eltern und umfasst insbesondere die folgenden Themenbereiche: Erziehungsberatung, Unterstützung bei familiären Konflikten, Begleitung in Trennungs- und Scheidungssituationen sowie Hilfe bei persönlichen oder familiären Krisen.

Zudem übernimmt die Jugend- und Familienberatung Aufträge von Eltern, die über die Schulleitungen vermittelt werden. Den Schulleitungen steht das Beratungsteam auch bei Fragestellungen im Zusammenhang mit möglichen Kindeswohlgefährdungen beratend zur Verfügung. Entsprechend findet ein regelmässiger fachlicher Austausch zwischen der Jugend- und Familienberatung und den Schulleitungen statt.

Das Echo auf das neue Angebot ist durchwegs positiv. Im ersten Jahr gingen 57 Anmeldungen ein, insgesamt waren rund 130 Personen in die Beratungen involviert. Die meisten Anfragen erreichten die Jugend- und Familienberatung per E-Mail.

Die Beratungen finden bewusst nicht in den Räumlichkeiten der Sozialen Dienste statt. Von November 2024 bis Juli 2025 wurden die Gespräche im gegenüberliegenden Hühnerwadelhaus geführt; seit August 2025 befindet sich der Beratungsraum im zweiten Stock an der Poststrasse 5.

Das Team der Jugend- und Familienberatung besteht aus drei Fachpersonen, die neben der Beratungstätigkeit auch gesetzliche Massnahmen für Kinder und Jugendliche führen sowie Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde vornehmen. Dieses Organisationsmodell ermöglicht es, bestehende Vertrauensverhältnisse zwischen Klientinnen und Klienten und der beratenden Fachperson aufrechtzuerhalten.

Seit der Einführung des Angebots ist das Team konstant. Zwei der drei Teammitglieder verfügen über eine Zusatzausbildung in systemisch-lösungsorientierter Beratung. Damit erfüllt die Jugend- und Familienberatung die qualitativen Anforderungen an ein professionelles, niederschwelliges Angebot der Kinder- und Jugendhilfe in Lenzburg.

6.1 SOZIALE DIENSTE

Auch im Jahr 2025 standen die Sozialen Dienste vor verschiedenen organisatorischen und personellen Herausforderungen. Die bereits in den Vorjahren bestehende räumliche Enge konnte trotz verschiedener Bemühungen nicht behoben werden. Der Wegfall der Sitzungszimmer im Hünerwadelhaus verschärfte die Situation zusätzlich. Durch eine Neuzuteilung von Büroflächen konnten zwar punktuelle Optimierungen erreicht werden, mittel- bis langfristig wird jedoch eine umfassendere Lösung erforderlich sein, die derzeit noch nicht absehbar ist.

Im Personalbereich kam es im Berichtsjahr zu mehreren Wechseln. Die anspruchsvollen Tätigkeiten in Kombination mit dem anhaltenden Fachkräftemangel erschwerten die Rekrutierung zusätzlich. Die neu geschaffene Stelle für eine Gesamtleitung der Sozialen Dienste (80–100%) konnte im Winter 2024/2025 ausgeschrieben und per 1. September 2025 besetzt werden. Zu den zentralen Aufgaben der neuen Leitung gehört es, anstehende Themen strukturiert anzugehen und die Weiterentwicklung der Abteilung voranzutreiben. Die bisherigen Co-Leitungen bleiben der Abteilung als Fachbereichsleitungen erhalten, wodurch wichtige Kompetenzen und Kontinuität gesichert werden.

6.2 GEMEINDEZWEIGSTELLE DER SVA

Bis Ende 2023 waren die Aufgaben der AHV-Gemeindezweigstellen im Bundesrecht geregelt. Seit dem 1. Januar 2024 sind die kantonalen Ausgleichskassen nicht mehr verpflichtet, Gemeindezweigstellen zu führen. In den Jahren 2024 und 2025 wurde auf kantonomer Ebene die Abschaffung der Gemeindezweigstellen diskutiert. Der Grosse Rat des Kantons Aargau entschied am 29. April 2025, die Gemeindezweigstellen beizubehalten.

Sozialkommission

Die Sozialkommission traf sich im Berichtsjahr zu insgesamt zehn Sitzungen. Die Kommissionsmitglieder prüften im Rahmen ihres Controlling-Auftrags stichprobeweise 33 Dossiers. Unklarheiten wurden mit den fallführenden Fachpersonen der Sozialen Dienste geklärt und positive Erkenntnisse rückgemeldet. Trotz grosser Personalfuktuation und zeitweiser Unterbesetzung beim Sozialdienst sind die geprüften Dossiers übersichtlich und fehlerfrei geführt. Neben den Fallprüfungen setzte sich die Sozialkommission mit diversen übergeordneten Haltungs- und Ermessensfragen auseinander, welche zum Teil in das Sozialhilfehandbuch eingeflossen sind. Im Rechnungsjahr diskutierten die Kommissionsmitglieder unter anderem die Beiträge an die Spitalkosten, den Pauschalbetrag für Schullager und Instrumentalunterricht oder den Autoabzug für Spezialfälle. Die steigenden Mietzinsen sind nach wie vor eine Herausforderung. Mittlerweile ist die Wohnungssuche für Sozialhilfebeziehende sehr aufwendig geworden. Zudem musste sich die Sozialkommission mit Sozialhilfemissbrauch auseinandersetzen. In wenigen Fällen werden temporäre oder regelmässige Einnahmen aus Gelegenheitsjobs oder Anstellungen nicht gemeldet. Weiter hat die Sozialkommission fünf rechtliche Gehöre im Zusammenhang mit Einspracheverfahren geführt.

Seit dem 1. Dezember 2025 ist das neue Gesetz über die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVAG) in Kraft. Dieses regelt die Aufgaben der Gemeindezweigstellen im Vollzug der Alters- und Hinterlassenenversicherung inklusive Ergänzungsleistungen neu.

Die im Rahmen der Gesetzesrevision geführten Gespräche sowie der Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern des Verbands Aargauer Gemeindesozialdienste verdeutlichten den hohen Nutzen der Gemeindezweigstelle sowohl für die Bevölkerung als auch für die Gemeinde.

Die Gemeindezweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) betreute:

	Anzahl Fälle			
Per Stichtag 31.12.	2025	2024	2023	2022
Anzahl beitragspflichtige Personen (natürliche und juristische)	1 767	1 737	1 332	1 319
Anzahl aktive Alters- und Hinterlassenenrenten	1 098	1 084	1 055	1 035
Anzahl aktive Invalidenrenten	218	222	210	207
Anzahl EL-Fälle (Ergänzungsleistungen)	354	345	339	342
Anzahl HE-Fälle (Hilflosenentschädigung)	113	116	127	116
Anzahl Prämienverbilligungsbeziehende	3 079	2 873	3 267	3 201

6.3 SOZIALHILFE

Der Fachbereich Sozialdienst sah sich im Berichtsjahr sowohl in der Fallarbeit als auch in der Administration und der Buchhaltung mit anspruchsvollen Herausforderungen konfrontiert. Personalfluktuaton und krankheitsbedingte Ausfälle stellten die Leitung vor organisatorische Hürden. Die Rekrutierung von qualifizierten und erfahrenen Fachpersonen für Sozialarbeit und Administration erwies sich aufgrund des knappen Fachkräfteangebots als zeitintensiv und verzögerte die Wiederbesetzung offener Stellen. Dadurch waren interimistische Lösungen notwendig, um den laufenden Betrieb mit gesetzlichem Auftrag gewährleisten zu können.

In der persönlichen Hilfe wurden die Sozialen Dienste im Berichtsjahr mit überdurchschnittlich vielen Wohnungsausweisungen und/oder Fragen zur schwierigen Suche nach bezahlbarem Wohnraum konfrontiert. Der verfügbare und günstige Wohnraum in der Stadt Lenzburg wird zunehmend geringer. Zudem belasten steigende Krankenkassenprämien und weiterhin hohe Mietnebenkosten das Haushaltsbudget merklich. Entsprechend zeitaufwendig gestaltete sich die Fallführung in der persönlichen Hilfe.

Fallführende Personen in der Sozialhilfe und der persönlichen Hilfe begleiten seit vielen Jahren Personensysteme mit Multiproblematiken. Die zunehmend komplexen und vielschichtigen Lebens- und Familiensituationen der Klientinnen und Klienten belasten Administration und Fallführung stark und treiben die Mitarbeitenden an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Trotz hoher Professionalität und Einsatzbereitschaft bleibt der Handlungsspielraum aufgrund knapper zeitlicher Ressourcen und begrenzter Stellenprozente eingeschränkt.

Die Fallzahlen in der Regelsozialhilfe blieben im Berichtsjahr auf Vorjahresniveau; jedoch stieg die Zahl der Fallaufnahmen nochmals leicht auf 97 (Vorjahr 2024: 94), die Fallabschlüsse blieben konstant auf 95 (Vorjahr: 96). Einmal mehr verdeutlichen die Zahlen der Fallaufnahmen und Abschlüsse in der Regelsozialhilfe den grossen personellen und zeitlichen Aufwand in der Fallbearbeitung.

Fallstatistik	Anzahl Fälle			
	2025	2024	2023	2022
Sozialhilfe nach Asylansätzen inkl. Status S	46	48	70	74
Regelsozialhilfe	270	267	266	263
Flüchtlingssozialhilfe	34	24	36	41
Sozialhilfe administrativ geführte Fälle*	133	166	182	167
Total geführte Fälle	437	457	484	471

* Administrativ geführte Fälle im Rahmen der Individuellen Prämienverbilligung (IPV) sowie unbereinigte Fälle im Rahmen der Sozialhilfestatistik (BFS)

Aufwand Regelsozialhilfe

in CHF	2025	2024	2023	2022
Bruttoaufwand	7 390 769	6 809 493	6 780 926	6 619 515
Veränderung gegenüber Vorjahr	109%	100,5%	102 %	93 %
Bruttoertrag	4 025 551	3 711 196	3 826 861	3 792 885
Veränderung gegenüber Vorjahr	108%	97%	101 %	108 %
Nettoaufwand	3 365 217	3 098 297	2 954 065	2 826 630
Veränderung gegenüber Vorjahr	109%	105%	105%	79%

Der Jahresabschluss in der Regelsozialhilfe schliesst mit einem Bruttoaufwand von CHF 7 390 769 (+9%) ab. Der Nettoaufwand beträgt CHF 3 365 217 (+9%). Die Gründe dafür sind unter anderem in der Erhöhung des Grundbedarfs gemäss kantonaler Gesetzgebung, in den sehr hohen gebundenen Platzierungskosten im Rahmen stationärer Kinderschutzmassnahmen sowie in vermehrt indizierten sozialpädagogischen Familienbegleitungen zu finden.

Erfreulicherweise fallen die Rückerstattungen aus der Geltendmachung von Sozialversicherungen (IV & EL) sehr positiv ins Gewicht. Zudem ist eine einmalige hohe Sozialhilferückerstattung zu verzeichnen.

Im Rahmen der detaillierten Untersuchung der Kostenentwicklung kann festgehalten werden, dass der Nettoaufwand pro Falldossier um 6% höher ausfällt als im Vorjahr.

Sozialhilfe

	Anzahl Fälle			
Fallaufnahme (Fälle)	2025	2024	2023	2022
Regelsozialhilfe	97	94	76	88
Flüchtlingssozialhilfe	16	6	5	3
Asylsuchende inkl. Status S	4	4	13	66

	Anzahl Fälle			
Fallabschlüsse (Fälle)	2025	2024	2023	2022
Regelsozialhilfe	95	96	85	70
Flüchtlingssozialhilfe	8	7	17	9
Asylsuchende inkl. Status S	9	4	19	13

**Persönliche Beratung
(freiwillige Beratungen)**

	Anzahl Fälle			
	2025	2024	2023	2022
Persönliche Beratungen	104	92	98	118

Alimentenwesen

	Anzahl Fälle			
	2025	2024	2023	2022
Alimentenbevorschussung	29	35	28	34
Alimenteninkasso	85	80	74	82
Alimenteninkassohilfe	71	59	55	63

In der Alimentenbevorschussung liegt die Fallzahl bei 29 (Vorjahr: 35) und damit –17% tiefer gegenüber dem Vorjahr. Die Alimentenbevorschussungssumme liegt bei CHF 212 429 und somit –6% gegenüber dem Vorjahr. Das Alimenteninkasso liegt bei CHF 175 923 und fällt um +73% ausserordentlich hoch aus. Die Alimenteninkassoquote liegt bei 83%.

In CHF	Anzahl Fälle			
	2025	2024	2023	2022
Bevorschussungssumme	212 429	225 062	272 949	216 415
Alimenteninkasso	175 924	101 415	117 881	106 540
In % der Bevorschussung	83%	45%	43%	49%

Elternschaftsbeihilfe

	Anzahl Fälle			
	2025	2024	2023	2022
Elternschaftsbeihilfe	8	8	7	7
Bruttoaufwand in CHF	9 414	4 870	0	7 565

Für Eltern, die sich nachweislich in bescheidenen finanziellen Verhältnissen befinden, wird während sechs Monaten eine finanzielle, nicht rückerstattungspflichtige Unterstützung

gewährt. Im Berichtsjahr wurden acht Anträge auf Elternschaftsbeihilfe bearbeitet. In drei Fällen wurde eine Unterstützung gewährt.

Teilpooling

Im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich konnten für das Jahr 2024 Leistungen aus dem von den Gemeinden finanzierten kantonalen Solidaritätsfonds (Teilpooling) in der Höhe von CHF 6 761 geltend gemacht werden. Dabei handelt es sich um besonders kostenintensive Sozialhilfefälle, welche den jährlichen Nettoaufwand von CHF 60 000 überschreiten. Die Finanzierung erfolgt über den kantonalen Solidaritätsfonds, der von den Gemeinden getragen wird.

Asylwesen (Status F-VA und Status S)

Das Asylwesen in Lenzburg wurde und wird weiterhin durch die Beherbergung und Betreuung ukrainischer Personen (Status S) geprägt. Die meisten von ihnen leben im ehemaligen Hotel Lenzburg sowie in zwei zusätzlich angemieteten Wohnungen. Wenige Personen sind noch bei Privatpersonen untergebracht.

Das über Jahre andauernde Zusammenleben in dieser gemeinschaftlichen Wohnform im Hotel stellt für die Bewohnenden immer wieder Herausforderungen dar und erfordert eine tägliche Betreuung vor Ort, die vom Sozialdienst gewährleistet wird. Viele Bewohnerinnen und Bewohner kommen gut mit den Umständen zurecht und zeigen Dankbarkeit sowie Kooperation, während wenige anspruchsvollere Fälle einen hohen Zeitaufwand verursachen.

Gleichzeitig wird die Suche nach bezahlbarem Wohnraum zunehmend schwieriger, da die verfügbaren Wohnungen für die Budgets ehemaliger Asylsozialhilfe beziehender Personen und Familien am Rand der wirtschaftlichen Unabhängigkeit unerschwinglich sind. Das ehemalige Hotel Lenzburg bietet daher weiterhin eine passende und tragbare Lösung für schutzbedürftige Personen mit Status S – im Gegensatz zur Anmietung von Wohnungen auf dem sehr teuren freien Wohnungsmarkt.

Die Stadt erfüllt die Aufnahmepflicht im Asylwesen (Stichtag 1. Dezember 2025) von 120 Personen mit einem Bestand von 152 Personen mit Wohnsitz in Lenzburg (Status S und F-VA). Davon werden 107 Personen dem Bestand der Gemeinde angerechnet und 45 Personen im Rahmen einer kantonalen Unterkunft geführt.

6.4 BERUFSBEISTANDSCHAFT

Umbenennung und Begriffsklärung

In der Praxis kam es in der Vergangenheit immer wieder zu Verwechslungen zwischen der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und dem Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD). Um die unterschiedlichen Rollen und Zuständigkeiten klarer zu machen, wird nachfolgend eine begriffliche Einordnung vorgenommen.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Die KESB ist die anordnende Behörde im Kindes- und Erwachsenenschutz. Im Kanton Aargau ist sie Teil der Familiengerichte. Zu ihren Aufgaben gehören die Bearbeitung von Gefährdungsmeldungen sowie die Anordnung und Überprüfung massgeschneiderter Massnahmen für betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Das Familiengericht fungiert zudem als Aufsichtsbehörde über die Fallführung der Beistandschaften und entscheidet über Anpassungen, Aufhebungen oder Erweiterungen bestehender Massnahmen.

Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD)

Der KESD ist der ausführende Dienst. Die angeordneten Beistandschaften werden durch Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände geführt, die beim KESD angestellt sind. Sie setzen die von der KESB verfügbaren Massnahmen um und sind dieser gegenüber rechenschaftspflichtig.

In anderen Kantonen wird für diese Tätigkeit seit längerem die Bezeichnung «Berufsbeistandschaft» verwendet. Auch im Kanton Aargau hat sich dieser Begriff zunehmend etabliert, da er die Funktion und Rolle des ausführenden Dienstes klarer beschreibt und zur besseren Abgrenzung gegenüber der KESB beiträgt.

Aus diesem Grund wurde der bisherige Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD) der Stadt Lenzburg per Januar 2025 offiziell in Berufsbeistandschaft umbenannt. Ziel dieser Umbenennung ist eine erhöhte Transparenz gegenüber der Bevölkerung sowie eine eindeutige Verständlichkeit der Zuständigkeiten im Kindes- und Erwachsenenschutz.

Organisation & Personal

Das Jahr 2025 war geprägt von Konsolidierungsprozessen in Sachbearbeitung und Buchhaltung sowie personellen Veränderungen in der Sachbearbeitung, die zu einem temporären Mehraufwand führten. Das Team der Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände blieb über das gesamte Jahr hinweg konstant. Die sechs Fachpersonen führten ihre von der KESB Lenzburg zugewiesenen Aufgaben mit hoher Professionalität und grossem Engagement aus. Die Komplexität der Fragestellungen und der Umfang der Tätigkeiten nahmen weiter zu.

Zusammenarbeit und Austausch

Die Zusammenarbeit mit der KESB Lenzburg gestaltete sich weiterhin sehr konstruktiv. Seit dem Bezug des neuen Gebäudes am Malagarain im Spätsommer finden regelmässige Austauschsitzen mit verschiedenen Fachstellen statt. Zusätzlich kam es im Herbst zu einem vertieften fachlichen Austausch zwischen dem Beistandsteam und den zuständigen Fachrichterinnen und Fachrichtern.

Darüber hinaus fand im Herbst eine konstruktive Sitzung des Beistandsteams mit den beiden zuständigen Fachrichterinnen und Fachrichtern statt, um laufende Fälle und Prozesse zu besprechen.

Über das gesamte Jahr	2025	2024	2023	2022
Führen von Fällen Erwachsenenhilfe	157	161	142	140
Führen von Fällen Kinder- und Jugendhilfe	84	92	86	87
Nicht gesetzliche Kinder- und Jugendhilfe (JFB)	57	12		
Errichtung von Fällen gesetzliche Kinder- und Jugendhilfe	14	26	24	20
Errichtung von Fällen Erwachsenenhilfe	18	27	22	19
Aufhebung von Fällen gesetzliche Kinder- und Jugendhilfe	13	23	19	25
Aufhebungen von Fällen Erwachsenenhilfe	18	22	8	21
Abklärungen von Fällen Erwachsenenhilfe	10	8	4	2
Abklärungen von Fällen gesetzliche Kinder- und Jugendhilfe	13	22	10	19
Aufträge einer Behörde	7	2		
Freiwillige Einkommensverwaltung	3	2	5	8
Erstellung von Unterhaltsverträgen	16	30	22	23

Die Entwicklung der Fälle sieht wie folgt aus:

Fälle	Per 31.12.25	Per 31.12.24	Per 31.12.23	Per 31.12.22
Gesamt	244	242	239	220
Extern (nicht durch Berufsbeistandschaft) betreut	34	35	37	37
Berufsbeistandschaft	210	207	202	183
Erwachsenenhilfe	139	138	134	120
Gesetzliche Kinder- und Jugendhilfe	71	69	68	63

07 GESELLSCHAFT & GESUNDHEIT

FÜR EIN GELINGENDES MITEINANDER

Die Idee ist nicht neu: Bereits seit mehreren Jahren bestehen im Kanton Aargau regionale Integrationsfachstellen, die im Auftrag der beteiligten Gemeinden und des Kantons Aufgaben in den Bereichen Information, Beratung und Zusammenleben übernehmen.

Neu ist jedoch, dass auch Lenzburg von einer solchen Integrationsfachstelle profitieren kann – ebenso wie vier weitere Gemeinden im Bezirk (Hallwil, Schafisheim, Seengen und Seon), die sich an der dreijährigen Pilotphase beteiligen.

Bereits die Organisation der Regionalen Integrationsfachstelle (RIF) Lenzburg Seetal steht sinnbildlich für ihren Auftrag: Bestehende Grenzen zu hinterfragen und den Blick über die eigene Gemeinde hinaus zu richten. Dies geschieht, indem Menschen, die geografisch nahe beieinander leben, gezielt miteinander in Kontakt gebracht werden – sei es über unterschiedliche kulturelle Hintergründe hinweg oder im Austausch zwischen den Gemeinderäten der fünf beteiligten Gemeinden an den vierteljährlichen Steuergruppensitzungen. Das gegenseitige Kennenlernen und der offene Dialog fördern das Verständnis füreinander und ermöglichen neue Perspektiven sowie Lernprozesse.

Der Begriff Integration ist geprägt von Einbeziehung, Verbindung, Zugehörigkeit und Gemeinschaft. Für die einzelnen Menschen bedeutet Integration, sich im eigenen Umfeld angenommen und wohlfühlen und in Lenzburg nicht nur Wohnraum, sondern ein tatsächliches Zuhause zu finden.

7.1 ALTERSZENTRUM OBERE MÜHLE UND OBERE MÜHLE ALTERSWOHNUNGEN

Die Gemeinden haben gemäss Pflegegesetz des Kantons Aargau den gesetzlichen Auftrag, die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebots der ambulanten (Spitex) und stationären (Pflegeheim) Langzeitpflege sicherzustellen. Für die Erbringung der Leistungen schloss die Stadt Lenzburg mit der AZOM AG eine Leistungsvereinbarung ab. Im Jahre 2011 wurde die Organisation umstrukturiert. Der gemeinnützige Verein blieb bestehen, für die Übertragung der operativen Tätigkeiten wurden die beiden Gesellschaften AZOM AG und OMA AG gegründet. Bei den beiden Aktiengesellschaften ist die Stadt Lenzburg Minderheitsaktionärin. In allen drei Gremien (Verein, AZOM und OMA) kann der Stadtrat ein bis zwei Vertretende ernennen.

- **Angebot AZOM: 98 Pflegebetten**
Auslastung 2025: 98,9%, davon 48,2% durch Lenzburgerinnen und Lenzburger
- **Angebot OMA: 85 Alterswohnungen,**
davon 63 im eigenen Besitz
Auslastung 2025: 99,7%

Die demografischen und betriebswirtschaftlichen Herausforderungen standen für den Verwaltungsrat und die Zentrumsleitung auch im Berichtsjahr 2025 im Fokus. Der Bedarf nach medizinischen Leistungen wird in Zukunft erheblich steigen, denn mit der zunehmenden Alterung der Gesellschaft steigt die Nachfrage nach Gesundheitsversorgung. Trotz der gesundheitspolitischen Strategie «ambulant vor stationär» wird der Bedarf an Pflegebetten steigen. Unabhängig wie die Pflegeregionen einst gebildet werden, beauftragte der Verwaltungsrat die Erstellung einer Analyse zur Pflegebettennachfrage im Raum Lenzburg bis im Jahre 2040. Dabei zu berücksichtigen waren auch die sich verändernden Wohnbedürfnisse im Alter, dass immer mehr Seniorinnen und Senioren ein möglichst langes Verbleiben in ihrer bisherigen Wohnumgebung bevorzugen. Zusätzlich wurde eine Studie mit Potentialanalyse zur Erweiterung der Anlage auf und neben den Parzellen der eigenen Liegenschaften beauftragt.

Betrieblich wird es für das Alterszentrum zunehmend schwieriger, trotz nahezu voller Auslastung einen positiven Rechnungsabschluss zu erwirtschaften. Die Pflegebedürftigen wohnen heute im Durchschnitt noch rund zwei Jahre im Pflegezentrum und der häufige Wechsel der Bewohnenden verursacht Mehraufwand.

7.2 SPITEX

Die Spitex Region Lenzburg leistet mit ihrem umfassenden Angebot – von subventionierter Betreuung durch die Familienhilfe über Hauswirtschaft bis hin zu hochkomplexer Pflege und spezialisierter Palliative Care – einen zentralen Beitrag für die Region.

Das Jahr 2025 war für die Spitex Region Lenzburg geprägt von Kontinuität, gezielter Weiterentwicklung und klaren Fortschritten in zentralen strategischen Handlungsfeldern. Ein Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Organisation sowie auf dem letzten Schlusspunkt der laufenden Strategieperiode. Diese wird im Folgejahr durch eine neue Strategie abgelöst. Im Berichtsjahr konnten wichtige Weichen gestellt werden: Die Zusammenarbeit mit den Vertragsgemeinden wurde weiter intensiviert, die Berichterstattung und das Reporting wurden überprüft, angepasst und weiter professionalisiert. Besonders hervorzuheben ist, dass – wie bereits im Vorjahr – ein weiteres ganzes Jahr ohne Ausgaben für temporäre Mitarbeitende gearbeitet werden konnte. Dies unterstreicht die Stabilität der Organisation, die Attraktivität als Arbeitgeberin sowie die Wirksamkeit guter Personalplanung.

Die Spitex Region Lenzburg schliesst das Geschäftsjahr 2025 mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 150 000 ab. Dieser Überschuss wird vollumfänglich zur Entlastung der Gemeinden zurückbezahlt. Das Leistungsvolumen pro Einwohnerin und Einwohner ist sehr tief: Im Schnitt werden lediglich 0.8 Stunden Leistung pro Person erbracht, was im kantonalen Vergleich deutlich unter dem Durchschnitt liegt. Gleichzeitig konnten die Gemeinden auch 2025 wieder klar unter 40% Anteil an den Restkosten gehalten werden – ein wichtiger Beleg für wirtschaftliches und verantwortungsbewusstes Handeln.

Ein wesentlicher Aspekt des Berichtsjahres ist die steigende Komplexität der Einsätze: Mehr als 40% der Klientinnen und Klienten befanden sich in den letzten sieben Betreuungstagen zuvor in einem Spital. Dies verdeutlicht eindrücklich, dass die Spitex Region Lenzburg zunehmend Aufgaben übernimmt, die früher primär dem stationären Bereich oder Rehakliniken vorbehalten waren. Damit versteht sich die Spitex Lenzburg längst nicht mehr nur als Organisation für die Versorgung einfacher Pflegesituationen, sondern als professionelle Partnerin in komplexen, anspruchsvollen und interdisziplinären Versorgungssituationen.

7.3 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Die Bevölkerungszahl der Stadt Lenzburg hat im letzten Jahr um 40 Einwohnerinnen und Einwohner zugenommen. Im vergangenen Jahr wählten 1 022 Personen Lenzburg als

ihren neuen Wohnort und 1 027 sind weggezogen. Von den Neuzuzügen stammen 56% aus der Schweiz sowie 44% aus dem Ausland.

Bevölkerungsentwicklung – 10-Jahres-Vergleich

	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Schweizerinnen und Schweizer	7 857	7 866	7 818	7 858	7 842	7 865	7 750	7 599	7 343	6 825	6 594
Ausländerinnen und Ausländer	3 488	3 439	3 391	3 333	3 187	3 157	3 078	2 971	2 835	2 691	2 580
Gesamtbevölkerung	11 345	11 305	11 209	11 191	11 029	11 022	10 828	10 570	10 178	9 516	9 174
Jährliche Bevölkerungszunahme	40	96	18	162	7	194	258	392	662	342	256

Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner per 31.12.2025:

11 345

7.4 INVENTURWESEN

Fall	2025	Durchschnitt seit 2006
Ordentliche Steuerinventare	17	10
Vereinfachte Steuerinventare	64	48
Sicherungsinventare	2	3
Öffentliche Inventare	0	1
Inventuramtliche Erklärung	6	9
Nachlasskonkurse	2	5
Schenkungen und Legate	17	9
Total bearbeitete Fälle	108	85
Erbsteuerertrag, Anteil Stadt	CHF 537 281	CHF 364 373

7.5 FACHBEREICH GESELLSCHAFT

Familienpolitik

Im Juni 2025 fand das jährliche Vernetzungstreffen zum Thema frühe Kindheit statt. Dabei wurden zahlreiche aktuelle Herausforderungen diskutiert, darunter die Mediennutzung, die Einsamkeit von Eltern sowie die Sprachförderung vor dem Eintritt in den Kindergarten.

In der Stadt Lenzburg besteht ein breites Spektrum an Angeboten für Eltern und kleine Kinder. Kitas und Spielgruppen ermöglichen Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und fördern Kinder gleichzeitig spielerisch in verschiedenen Entwicklungsbereichen, was den Eintritt in den Kindergarten erleichtert. Die Mütter- und Väterberatung kontaktiert alle Eltern mit kleinen Kindern und bietet Unterstützung bei Fragen der Alltagsgestaltung im neuen Familienleben. Die Stiftung Netz arbeitet mit Kindern mit besonderem Förderbedarf, während das Frühförderprogramm «Leiterli» ausgewählte Familien niederschwellig bei der Entwicklung von Erziehungskompetenzen unterstützt. Das Familienzentrum stellt Begegnungsräume für Eltern und Kinder bereit und bietet Beratung sowie Angebote zur Elternbildung an.

Fachstelle Kinderbetreuung

Im Bereich der Kinderbetreuung war das Jahr 2025 von verschiedenen Veränderungen geprägt. Seit August 2025 bezahlen Eltern für die Mittagsbetreuung einen Maximalbetrag von CHF 15. Die Einführung dieser Regelung erforderte verschiedene organisatorische Massnahmen und stellte alle Beteiligten vor Herausforderungen. Im Frühjahr verabschiedete der Stadtrat das revidierte Elternbeitragsreglement. Anschliessend fand eine Informationsveranstaltung mit den privaten Anbieterinnen und Anbietern statt. Mit den meisten Institutionen konnten

Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden, sodass nahezu alle Lenzburger Kinder vom Kindergarteneintritt bis zum Ende der Primarschule von Subventionen profitieren können. Sowohl für die Institutionen als auch für die Verwaltung ist die Umsetzung der Subventionen mit einem erhöhten administrativen Aufwand verbunden.

Aufgrund der Pensionierung der langjährigen Stelleninhaberin wurde die Stelle neu besetzt. In diesem Zusammenhang werden die bestehenden Prozesse überprüft und bei Bedarf angepasst.

Auch in der Kinderbetreuungslandschaft kam es im Berichtsjahr zu mehreren strukturellen Veränderungen, insbesondere bei den Trägerschaften.

Die Tagesstrukturen wurden in die städtische Modulare Tagesschule integriert. Der Verein «Tagesfamilien Region Lenzburg» löste sich auf; neu übernimmt der Verein «Die Tagesfamilie» die Vermittlung und Begleitung der Tagesfamilien.

Zudem wurden die beiden Standorte der Wundergarten-Kitas im Herbst an die Kinderbetreuung Einzigartig GmbH verkauft. Die Aufsicht über die Institutionen wird derzeit noch extern wahrgenommen.

Fallstatistik Subventionen (Total geführte Fälle)

	2025	2024	2023	2022
Kinderbetreuungsgesetz (KiBeG)	182	177	199	165
Spielgruppen	113	122	112	145

Aufwand für Kinderbetreuung Subventionen (CHF)

	2025	2024	2023	2022
Kinderbetreuung (KiBeG) Familienergänzende Kinderbetreuung	646 937	769 128	752 503	722 330
Aufwand Spielgruppenkinder Einmalige Unterstützung für sechs Montate in CHF	41 439	46 968	42 250	46 818
Subventionierung Mittagsbetreuung (August bis Dezember)	94 722			

Jugendarbeit

Während im Jahr 2024 der Fokus auf der aktiven Einbindung der zahlreichen Jugendlichen in die Angebote der Jugendarbeit sowie auf konzeptionellen Arbeiten lag, verlagerte sich der Schwerpunkt im Jahr 2025 auf die Vertiefung der informellen Bildung gemeinsam mit den aktiven Jugendlichen.

Das erste Halbjahr war geprägt von der Umsetzung der konzeptionellen und grundlegenden Arbeiten. Ein wichtiger Meilenstein war die Kickoff-Veranstaltung der «Dreh-scheibe Jugendförderung». Diese dient einerseits als professionelle Ansprechpartnerin und niederschwellige Anlaufstelle für Jugendthemen in Lenzburg und stärkt andererseits die Zusammenarbeit mit Vereinen und bestehenden Angeboten. Ziel ist es zudem, die Vielfalt der Angebote für Familien und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren besser sichtbar zu machen. In diesem Zusammenhang wurde die Website der Jugendarbeit Lenzburg überarbeitet.

Parallel dazu wurde die digitale Jugendarbeit weiter ausgebaut, unter anderem durch vermehrte Beiträge zu jugendspezifischen Themen im Rahmen sogenannter «Themenwochen». Diese Strategie führte zu einer deutlichen Steigerung der Kontakte um 80%. Im Jahr 2025 wurden die Inhalte der Themenwochen über 4 000-mal aufgerufen. Ergänzend zur digitalen Arbeit wurden diese Themen auch im Jugendtreff im Tommasini aufgegriffen, unter anderem zu den Bereichen Ernährung, Freundschaft oder E-Scooter. Mit dieser dualen Vorgehensweise wurde die informelle Bildung der Jugendlichen gefördert und gleichzeitig die Beziehungspflege vertieft.

Im zweiten Halbjahr lag der Fokus zusätzlich zu den bestehenden Angeboten verstärkt auf Aktivitäten ausserhalb des Jugendtreffs sowie auf dem Aufbau eines neuen Coach-Teams für das Bewegungsangebot «Lenzburger SportsNight». Aufgrund der hohen Nachfrage nach ersten Leitungserfahrungen gelang der Generationenwechsel bei den Coaches gut. Die Begleitung der neuen Coaches erfolgt in einem geschützten Rahmen, der altersgerechte Entwicklungsschritte ermöglicht. Da sich die Coaches im Durchschnitt während rund drei Jahren engagieren, kann die Jugendarbeit sie kontinuierlich in ihrem Entwicklungsprozess unterstützen. Auch dieses Angebot entwickelte sich positiv, mit einem Zuwachs von 39% und durchschnittlich 48 Jugendlichen pro Anlass.

Ein weiteres Angebot ausserhalb der regulären Aktivitäten war der Verkauf der «Schoggi-Chäfer» zugunsten des Blauen Kreuzes. Insgesamt beteiligten sich 41 Jugendliche, die erfolgreich in den Verkauf starteten. Neben dem finanziellen Anreiz motivierte insbesondere der Einsatz für einen guten Zweck.

Über das gesamte Berichtsjahr verzeichnete die Jugendarbeit 125 Angebote und 3 205 Kontakte mit Jugendlichen, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 28% entspricht.

Das Team der Jugendarbeit war im Berichtsjahr geprägt von einer einjährigen Mutterschaftsvertretung sowie der Einarbeitung der Stellvertretung. Dank gefestigter Strukturen und bestehender Vernetzungen konnte die Arbeit weitgehend nahtlos weitergeführt werden.

Regionale Integrationsfachstelle Lenzburg Seetal

Das Jahr 2025 stand im Zeichen des Aufbaus und der Vernetzung. Mit der Gründung der Regionalen Integrationsfachstelle (RIF) Lenzburg Seetal wurde ein wichtiger Schritt zur Bündelung und Stärkung der Integrationsarbeit in der Region vollzogen. Ziel ist es, neu zugezogene Personen beim Ankommen zu unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Institutionen und Freiwilligen zu fördern.

Bereits im ersten Jahr konnten zahlreiche Meilensteine erreicht werden. Die Website der Fachstelle ging online und bietet einen übersichtlichen Zugang zu Angeboten, Kontaktstellen und laufenden Projekten. Ergänzend wurden verschiedene Flyer erarbeitet, die in Gemeinden und öffentlichen Institutionen aufliegen. Mehrere Zeitungsartikel informierten die Bevölkerung über die Gründung und die ersten Aktivitäten. Zudem konnten verschiedene Projekte finanziell über kantonale Mittel der direkten Projektförderung sowie durch fachliche Beratung unterstützt werden, um Begegnungsorte und Vernetzungsangebote in der Region zu schaffen.

Für den Aufbau einer nachhaltigen Zusammenarbeit fanden verschiedene Austausche, unter anderem «Runder Tisch», sowohl innerhalb als auch zwischen den fünf Trägergemeinden Hallwil, Lenzburg, Schafisheim, Seengen und Seon statt. Neben der Etablierung einer Kooperation zur Durchführung von Erstgesprächen in der Muttersprache wurden Bedürfnisse erhoben und bestehende Lücken identifiziert. Zudem konnten zwölf Schlüsselpersonen in ebenso vielen Sprachen gewonnen werden, die als Brückenbauerinnen und Brückenbauer zwischen neu zugezogenen Personen und der lokalen Bevölkerung wirken.

Im Bereich der Freiwilligenarbeit wurden zahlreiche Einsätze koordiniert und begleitet, wodurch Begegnungen und wertvolle Kontakte entstanden. Im Laufe des Jahres suchten nahezu 100 Personen Rat und Unterstützung bei der Fachstelle, um sich am neuen Wohnort besser zu rechtzufinden und erste Schritte in der neuen Umgebung zu erleichtern.

Der erfolgreiche Start verdeutlicht das Potenzial einer regional abgestimmten Integrationsarbeit. Für das kommende Jahr stehen der weitere Ausbau der Angebote, die Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowie die Stärkung des freiwilligen Engagements im Fokus.

12 Schlüsselpersonen akquiriert

97 Beratungen

2 Unterstützte Projekte

11 Vermittelte Freiwillig

6 Neue Angebote, Anlässe und Kurse in der Region

7.6 TOMMASINI

Im Jahr 2025 präsentierte der Kulturverein Tommasini erneut ein vielseitiges kulturelles Programm, das Menschen aus Lenzburg und der Region zusammenbrachte. Obwohl insgesamt etwas weniger vereinseigene Veranstaltungen durchgeführt wurden, blieb das Angebot dank unterschiedlichster Formate lebendig – von Konzerten und Partys über Lesungen bis hin zu kreativen Projekten.

Besonders erfreulich war der Zuwachs durch neue Projekt- und Veranstaltungsgruppen, die mit grossem Engagement eigene Ideen einbrachten und das Haus mit frischen Impulsen bereicherten. Eine dieser Gruppen ist Tisaroma, bestehend aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die selbständig und motiviert Partys organisierten und mit ihrer Energie und Eigeninitiative eine neue Dynamik ins Haus brachten.

Parallel zum laufenden Kulturbetrieb arbeitete der Verein intensiv an der Weiterentwicklung des Hauses und an den Umbauplänen. Die umfassende Umbauvorlage, die im Frühling dem Einwohnerrat vorgelegt wird, prägte das Berichtsjahr stark. Die Vorbereitungen erfolgten in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Lenzburg sowie externen Beratenden. Verzögerungen im Projektverlauf und wiederkehrende infrastrukturelle Einschränkungen führten vereinzelt zu zusätzlichen Herausforderungen und organisatorischem Mehraufwand. Diese Belastungen wirkten sich auch auf die personelle Situation aus, da sich einzelne aktive Mitglieder zurückzogen und die Arbeit auf weniger Schultern verteilt werden musste.

Trotz dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen blieb das Tommasini im Berichtsjahr ein zentraler Treffpunkt für kulturelles Schaffen und Gemeinschaft in Lenzburg. Mit Blick auf die anstehende politische Entscheidung hofft der Verein, dass der geplante Umbau die Grundlage schafft, um die kulturelle Vielfalt langfristig zu sichern und das Potenzial des Hauses weiterzuentwickeln.



7.7 KULTURKOMMISSION EINWOHNERGEMEINDE

Die Kulturkommission unterstützt im Auftrag der Stadt das kulturelle Leben in Lenzburg, fördert die Vernetzung der Kulturanbietenden untereinander und organisiert eigene Veranstaltungen. Das Berichtsjahr stellte die Kulturkommission vor besondere Herausforderungen. Da der Stadtrat die künftige Organisationsstruktur im Bereich Kultur überprüft, konnten die zurücktretenden Mitglieder seit längerer Zeit nicht ersetzt werden. Infolgedessen arbeiteten nur noch vier Mitglieder aktiv in der Kommission und trafen sich zu sieben ordentlichen sowie einer ausserordentlichen Sitzung.

Aus Kapazitätsgründen wurde der für September geplante Vereinstag auf den Frühsommer 2026 verschoben. Ebenso konnte das Projekt zur Platzierung von drei Litfasssäulen nicht umgesetzt werden. Die dafür geleisteten Vorarbeiten bleiben jedoch bestehen und können bei einer allfälligen späteren Realisierung genutzt werden.

Jeweils per 15. Januar und 15. August können Gesuche zur Unterstützung kultureller Projekte eingereicht werden. Von insgesamt 21 eingegangenen Gesuchen wurden 13 mit Beiträgen oder Defizitgarantien unterstützt. Grössere Beiträge erhielten das Landschaftstheater für die Jubiläumsproduktion «Die eingebildete Krankenkasse» sowie die Konzertreihe «Zwischenräume». Über das Budget der Kulturkommission wird zudem der jährliche Unterstützungsbeitrag der Stadt Lenzburg an das Aargauer Literaturhaus in der Höhe von CHF 30 000 abgewickelt.

Mit zwei Veranstaltungen förderte die Kulturkommission die Vernetzung der Kulturanbietenden. An der Veranstaltung im November erhielten die teilnehmenden Vereine Einblicke in den Einsatz Künstlicher Intelligenz für die Vereinsarbeit und tauschten sich über inhaltliche Schwerpunkte des kommenden Jahres aus.

Das Kultursekretariat organisierte vier Kulturversände, mit denen ein interessiertes Publikum regelmässig über die vielfältigen Kulturangebote in Lenzburg informiert wurde. Dieser Versand wird finanziell durch die Hypothekbank Lenzburg unterstützt.

Die Veranstaltungsreihe «Café Littéraire» (Autorenlesungen) wurde auch im Jahr 2025 in Kooperation mit dem Aargauer Literaturhaus weitergeführt. Es fanden sechs Lesungen statt, jeweils an einem Sonntagmorgen. Für die Reihe «CH-DOK» (Schweizer Dokumentarfilme mit anschliessendem Gespräch mit der Regisseurin beziehungsweise dem Regisseur) konnte für die zweite Jahreshälfte eine Kooperation mit der Lichtspieltheater Lenzburg AG eingegangen werden. Die Filmvorführungen finden seither ebenfalls an einem Sonntagmorgen im Cinema Löwen in Lenzburg statt. Diese eigenen Veranstaltungen werden vom Aargauer Kuratorium sowie von den Städtischen Werken Lenzburg (SWL Energie AG) grosszügig unterstützt.

Im ehemaligen Bürogebäude der Firma Artoz führte die Kulturkommission die Ausstellung «Lenzburg stellt aus 2025» durch. Insgesamt 33 Kunstschaaffende aus Lenzburg präsentierten während zwei Wochen Ende November und Anfang Dezember ihre Werke. Mehrere Schulklassen besuchten die Ausstellung und verfassten kurze Texte zu ausgewählten Arbeiten.

Unter dem Titel «Theaterfunken» organisierte eine Arbeitsgruppe der Kulturkommission in der letzten Novemberwoche Theatervorstellungen für Schülerinnen und Schüler. Rund 1 000 Kinder aus Lenzburg und den umliegenden Gemeinden besuchten die Aufführungen «Prinz*in» des Luzerner Kinder- und Jugendtheaters sowie «BonApp» des Teatrolata in der Aula Lenzhard. Die kantonale Initiative «Kultur macht Schule» unterstützte diese Vorstellungen finanziell.

7.8 GESELLSCHAFTSKOMMISSION

Die Gesellschaftskommission traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Die Kommissionsmitglieder arbeiteten in kleineren Gruppen und konzentrierten sich auf die aktiven Arbeitsgruppen «Kompetenzzentrum für Altersfragen», «Aufwertung der Spielplätze», «Gesellschaftsanlässe» sowie «Umfrage in und zu Lenzburg».

Die Arbeitsgruppe «Kompetenzzentrum für Altersfragen» führte im Januar die Auswertungsveranstaltung der im Herbst 2024 durchgeführten partizipativen Ortsbegehung für Personen ab 65 Jahren durch. Die Ortsbegehung inklusive Auswertungsveranstaltung wurde gemeinsam mit Gerontologie CH, Pro Senectute, dem Müllerhaus und der Genossenschaft WIA organisiert. Rund 80 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Die Anliegen aus der Bevölkerung wurden den Kategorien Information, Aufnahme in die Planung sowie Quickwins zugeordnet. Einzelne Quickwins konnten bis Ende Jahr umgesetzt werden. Zudem fand der vierte «Runde Tisch zur Altersarbeit in Lenzburg» statt.

Die Arbeitsgruppe «Aufwertung der Spielplätze» konnte kleinere Verbesserungen auf einzelnen Spielplätzen umsetzen. Dazu gehörten unter anderem die Erstellung einer Frischwasserpumpe beim Spielplatz Wilmmatten sowie Verbesserungen der Velosituation beim Spielplatz Ziegelacker.

Die Arbeitsgruppe «Umfrage in und zu Lenzburg» zog vier Jahre nach der Durchführung der gross angelegten Bevölkerungsumfrage eine positive Bilanz. Im Rahmen der Auswertung wurde aufgezeigt, welche Ziele erreicht wurden, wo Fortschritte erzielt werden konnten und in welchen Bereichen weiterhin Handlungsbedarf besteht. Mit der Auswertung und einer Medienmitteilung wurde die Umfrage in und zu Lenzburg abgeschlossen.

Der Lichterweg der Arbeitsgruppe «Anlässe» musste aufgrund der schlechten Witterung abgesagt werden. Darüber hinaus behandelte die Gesellschaftskommission im Berichtsjahr neun Beitragsgesuche für Projekte und Veranstaltungen.

7.9 STADTBIBLIOTHEK

Die Stadtbibliothek Lenzburg ist als öffentlicher Ort ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens und bietet unterschiedlichen Zielgruppen ein vielfältiges Angebot für lebenslanges Lernen, für Unterhaltung und Informationsbeschaffung – im analogen wie auch im digitalen Bereich. Die Stadtbibliothek bietet Raum für Begegnungen und fördert selbstorganisierte Aktivitäten.

Anfang des Berichtsjahrs wurde eine breit angelegte Nutzerbefragung durchgeführt, an der 468 Personen teilnahmen (59% aus Lenzburg). Mit einer Bewertung von durchschnittlich 4,13 von 5 Sternen (82,6% Zufriedenheit) wurde die Bibliothek sehr positiv beurteilt. Besonders geschätzt werden das breite Medienangebot sowie das engagierte, sehr freundliche Personal. Die Teilnehmenden äusserten den Wunsch nach gemütlicheren Sitzgelegenheiten und längeren Öffnungszeiten.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen war auch 2025 wieder ein wichtiger Bestandteil: Seit 2011 besuchen Klassen regelmässig die Bibliotheksmorgen, aktuell an 36 Terminen pro Jahr. Ergänzt wird das Angebot durch Programme wie «Buchstart», «Geschichten 3–6», das «Lesetandem» sowie den Lesehund Mina, die alle zur Sprach- und Leseförderung beitragen. Über die Fernleihe der Aargauer Kantonsbibliothek stehen zudem rund 550 000 Medien zur Verfügung, und dank dem Angebot der Bibliomedia Solothurn wird der Bestand regelmässig mit fremdsprachigen Bilderbüchern erweitert.

Darüber hinaus bereicherten erneut Schnupperpraktika, Bibliotheksführungen, Bücherschränke wie die «KultBuch-Kabine» oder die Badi-Bibliothek und Literaturveranstaltungen das Bibliotheksjahr. Die Räumlichkeiten wurden zunehmend auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten genutzt, etwa durch die Volkshochschule oder Vereine.

	2025	2024	2023	2022
Benutzerzahl	2 589	2 370	4 434	4 266
Neueintritte	251	249	215	256
Medienbestand	34 083	33 289	33 718	33 569
Medieneinkauf	2 553	2 463	2 822	2 887
Ausleihen total	109 919	116 939	116 885	110 575



08 IMMOBILIEN

Der Stadtrat hat am 5. Februar 2025 die Immobilienstrategie in einer ersten Version verabschiedet. Diese soll in den kommenden Jahren rollend überprüft und aktualisiert werden. Ziel ist es, das gesamte Portfolio – mit einem aktuellen Versicherungswert von über CHF 300 Mio. – strategisch, nachhaltig und langfristig zu führen. Die Liegenschaften werden in Verwaltungsvermögen (für öffentliche Aufgaben wie Schulen und Sportanlagen) und Finanzvermögen (Renditeobjekte) unterteilt.

Zu den strategischen Grundsätzen gehören die Sicherung von Handlungsfreiheiten durch gezielte strategische Zukäufe, die Veräusserung nicht mehr benötigter Liegenschaften sowie der Grundsatz «Baurecht vor Verkauf». Der Unterhalt der Immobilien erfolgt bedarfsgerecht, nachhaltig und unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte.

Zur operativen Umsetzung der Strategie und zur Beratung des Stadtrats wird ab dem Jahr 2026 eine ständige Immobilienkommission eingesetzt.

Basierend auf einem Objektrating wurden sechs Handlungsfelder definiert, die in den kommenden Jahren systematisch bearbeitet werden:

- Verwaltungsstandorte (Reduktion der Standorte)
- Bildung/Schulliegenschaften (Schaffung von zeitgemäsem Schulraum)
- Freizeit- und Sportanlagen (Klärung der Nutzerbedürfnisse, z. B. Sportanlage Wilmatten, Schwimmbad)
- Kultur und Gesellschaft (Bedarfsabdeckung, z. B. Alter Gemeindesaal)
- Finanzliegenschaften (Erzielung einer marktüblichen Rendite)
- Spezialobjekte (Erfüllung politischer Zwecke, z. B. sozialer Wohnraum)

Mit dieser Immobilienstrategie werden die Weichen für eine zukunftsorientierte, verantwortungsvolle Bewirtschaftung der städteigenen Immobilien gestellt.

8.1 IMMOBILIENPROJEKTE

Poststrasse 5: Arbeitsplatzoptimierung und Verbesserung Kundenfreundlichkeit; notwendiger Unterhaltsmassnahmen

Im Rahmen eines Budgetkredits für die Verwaltungsliegenschaft Poststrasse 5 wurden die Platzverhältnisse am Standort optimiert, die Kundenfreundlichkeit erhöht und diverse notwendige Unterhaltsmassnahmen vorgenommen:

- Bürorochaden zur Optimierung der Ausnutzung der bestehenden Büro-Räumlichkeiten
- Schaffen von weiteren Arbeitsplätzen durch Entfernung von nicht mehr benötigten Einbaumöbeln, Lektrievern und nicht mehr benötigter Schrankanlagen, damit die Räume klar strukturiert und zweckmässig genutzt werden können
- Malerarbeiten in mehreren Büroräumen, Sitzungszimmern und Kundenbereichen für ein gepflegtes, ruhiges und einladendes Erscheinungsbild.
- Erfüllung der brandschutztechnischen Auflagen im Dachgeschoss
- Erhöhung der Sicherheit von Archivdatenmaterial (Betreibungsamt) durch Erstellung einer Gitterabgrenzung und Wechsel von zwei Zylindern zu einer elektronischen Schliessung
- Ersatz der Stoffe bei den Senkrechtmarkisen im Dachgeschoss
- Erneuerung einzelner Bodenbeläge, einschliesslich Rückbau schadhaft verlegter Beläge und Herstellung eines fachgerechten Untergrundes für eine dauerhafte Lösung
- Vorbereitung und Einbau einer neuen Enthärtungsanlage mit Anpassungen an der Hausverteilung.
- Demontage der bestehenden Löschanlage in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachbetrieben.
- Einbau einer neuen Küche im Untergeschoss für das Sozialamt
- Montage neuer Sonnenschutzrollos für die Sozialen Dienste in allen gewünschten Räumen auf der Südseite, um den sommerlichen Wärmeeintrag zu reduzieren und ein angenehmes Arbeitsklima sicherzustellen.
- Anbringen einer Sichtschutzfolie in den Räumen der Sozialen Dienste, damit die Privatsphäre der Kundschaft und Mitarbeitenden gewahrt bleibt und die Beratungsgespräche in einem geschützten Rahmen stattfinden können

- Erstellung und Aktualisierung des SiNa-Nachweises, damit sämtliche sicherheitsrelevanten Massnahmen dokumentiert und gemäss den geltenden Vorgaben nachgeführt sind

Rathaus: Ersatz Schliessanlage sowie Brandmelde-, Einbruch- und Bedrohungsmeldeanlage

Im Rahmen der geplanten Projekte für die Verwaltungsgebäude wurde die gesetzlich vorgeschriebene Erneuerung der Brandmeldeanlage (BMA) im Rathaus erfolgreich umgesetzt. Im Zuge dieser Massnahmen wurde gleichzeitig die Einbruch- und Bedrohungsmeldeanlage ersetzt, deren Funktionstüchtigkeit eingeschränkt und Lebensdauer bereits überschritten war.

Darüber hinaus wurde die bestehende mechanische Schliessanlage (Elostar) durch eine moderne elektronische Lösung (Kaba Exos) abgelöst, da für das bisherige Schliesssystem keine Schlüssel und Zylinder mehr nachbestellt werden konnten. Die neue elektronische Schliessanlage steigert die Sicherheit und bietet eine höhere Flexibilität.

Weitere laufende oder anstehende Immobilienprojekte der Einwohnergemeinde

- Die Schulliegenschaften wurden vollständig auf LED-Leuchtmittel umgerüstet. Im 1. Quartal 2026 folgt die Umrüstung in den Kindergärten
- Verwaltungs- und Schulliegenschaften allgemein; Ersatz Schliessanlagen
- Umsetzung neues Reglement über die Benützung des öffentlichen Grunds und deren Gebühren
- Feuerwehrgebäude; Abschluss laufende Sanierungsmassnahmen (Hochwasserschutz, Heizungersatz, Erdbebenertüchtigung, Tor-Erhöhung und PV-Anlage der SWL)
- Mehrzweckhalle; Sanierung der Fassade und der Dachkonstruktion
- Schulhaus Lenzhard; Aufstockung bestehendes Schulhausprovisorium und Neubau eines Doppelturnhallen-Provisoriums
- Rathaus; Gesamtanierung des Dachstuhles und energetische Sanierung der Fassade
- Bezirksgebäude; Zwischennutzung für Mitarbeitende des Rathauses während dessen Umbaus. Danach Umbau und Sanierung zu Wohn- und Gewerbehaus.
- Masterplan Schulraum und diverse daraus resultierende Projekte
- Tommasini; Umbau und Sanierung
- Schwimmbad Lenzburg; diverse Sanierungsmassnahmen
- Schloss Lenzburg; diverse Unterhaltsprojekte

8.2 IMMOBILIEN STADT LENZBURG

Bezirksgebäude

Nach dem Umzug des Bezirksgerichts Lenzburg in den realisierten Neubau am Malagarain, wurde die Liegenschaft im Herbst 2025 vom Kanton Aargau an die Einwohnergemeinde zurückgegeben. Die Liegenschaft befindet sich zurzeit in der Leerstandsbewirtschaftung mit vereinzelten Vermietungen. Als Grundlage für die weitere Nutzung soll in einem nächsten Schritt eine umfassende Zustandsanalyse sowie eine Flächenstudie gemacht werden. Einen Teil der Fläche ist weiterhin an eine Bürogemeinschaft vermietet.

Hünerwadelhaus

Nach dem Auszug der Tagesstrukturen aus dem Hünerwadelhaus per Juni 2025 (neu in der sanierten Bleiche), wurde die gesamte Liegenschaft dem Kanton Aargau übergeben. Die Liegenschaft wurde in den Sommerferien 2025 bereitgestellt und per Schuljahr 2025/2026 durch die Berufsfachschule Gesundheit und Soziales (BFGS) bezogen. Der Mietvertrag läuft vorerst für 10 Jahre und generiert für die Einwohnergemeinde Lenzburg einen jährlichen Mietertrag von CHF 500 000.

Parkierungsanlagen

Parkhaus Sandweg

In unmittelbarer Nähe zur Altstadt stehen im 1. und 2. UG insgesamt 66 öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Die Auslastung des Parkhauses hat sich auf einem guten Niveau eingestellt.

Parkhaus Muracker

Das Parkhaus Muracker besteht aus drei Ebenen, wobei das 3. UG mit 77 Parkplätzen im Besitz der Einwohnergemeinde Lenzburg ist. Davon sind per Ende Jahr 2025 43 Parkplätze vermietet.

Im 1. und 2. UG stehen insgesamt 29 öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Die restlichen Parkplätze im 2. UG werden vermietet. Die Vermietung übernimmt die Einwohnergemeinde Lenzburg gegen Entschädigung im Auftrag der Eigentümerin.

Es wird erwartet, dass das Parkhaus Muracker an Attraktivität gewinnt, sobald die Baustelle am Bahnhof gestartet hat und dort oberirdische Parkplätze wegfallen.

Parkhaus Seetalplatz

Im Parkhaus Seetalplatz (Schneeflöcklihaus) sind von den zehn Parkplätzen im Eigentum der Einwohnergemeinde Lenzburg gegenwärtig alle Parkplätze vermietet.

Walkenweg 19 (Familienzentrum); Erwerb

Die Einwohnergemeinde Lenzburg hat per 1. August 2025 die Liegenschaft am Walkeweg 19, in der das Familienzentrum untergebracht ist, vom Trägerverein «familie+» erworben. Der Trägerverein «familie+» ist weiterhin eingemietet und es ist vorgesehen, die Liegenschaft auch künftig für Angebote im Bereich der frühen Bildung, Familienunterstützung und Integration zu nutzen. Ebenso werden die Räumlichkeiten weiterhin für Anlässe oder Sitzungen vermietet. Im Januar 2026 soll ausserdem die Regionale Integrationsfachstelle (RIF) seine Büros im Familienzentrum beziehen.

Ferienhaus Samedan

Das Ferienhaus Samedan konnte im Jahr 2025 während insgesamt 28 Wochen vermietet werden. Davon wurde das Ferienhaus während zwei Wochen von der Regionalschule Lenzburg belegt.

Anzahl Übernachtungen	2025	2024	2023	2022
Lenzburg	513	716	720	310
Fremde	5 471	5 565	5 585	4 875
Total	5 984	6 281	6 305	5 185

8.3 SCHWIMMBAD WALKEMATT

Nach einem wetterbedingt tollen Start in die Saison 2025, verliefen die Schulferien im Sommer verhalten. Die restliche Saison wurde von gutem und warmem Wetter begleitet. Die Öffnungszeiten konnten an 20 Abenden bis um 21.00 Uhr verlängert werden. Die Saison verlief erneut unfallfrei und der beliebte Schaumspass wurde bei schönem Wetter jeweils mittwochs durchgeführt.

In der Saison 2025 wurden insgesamt 21 430 Einzeleintritte und 1 633 Saisonkarten verkauft (Vorjahr 18 462/1 288) verkauft. Insgesamt besuchten 52 555 Gäste (Vorjahr 51 599) die Badi. Der Anstieg im Verkauf der Eintritte lässt sich durch den erfolgreichen Start in die Saison erklären. Die Saison 2025 wurde nicht verlängert und die Badi hat den Saisonbetrieb wie geplant am 14. September 2025 eingestellt.

8.4 ALTER GEMEINDESAAL

Neben dem Wochenmarkt am Dienstagmorgen (November bis März) fanden insgesamt 78 verschiedene externe und 8 interne Veranstaltungen im Alten Gemeindesaal statt. Die Ende 2024 im Alten Gemeindesaal neu installierte Audioanlage hat sich bewährt und die Qualität optimiert.

Anlässe	2025	2024	2023	2022
Konzerte	14	23	16	13
Theater	3	3	5	4
Tanz/Lotto	6	2	1	4
Apéro/Bankette	20	21	32	37
Tagungen/Versammlung/Infoveranstaltungen	19	17	6	15
GV/DV	5	5	3	5
Vorträge	3	3	3	1
Märkte	8	10	6	8
Total	78	84	72	87

8.5 MEHRZWECKHALLE

Die Mehrzweckhalle ist an den Abenden der Wochentage sowie an den freien Samstagen (an welchen keine Veranstaltungen stattfinden) jeweils durch verschiedene Sportvereine belegt. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 47 Anlässe durchgeführt, verteilt auf insgesamt 200 Belegungstage.

Davon zählte das Militär 89 Belegungstage. Grössere Veranstaltungen wie das Nordwestschweizer Schwingfest und das Eidgenössisches Jungtambouren- und Jungpfeiferfest konnten durchgeführt werden.

Anlässe	2025	2024	2023	2022
Messen/Ausstellungen	14	4	51	17
Versammlungen	6	4	4	0
Sportanlässe	44	11	13	14
Meisterschaften	25	15	9	10
Kurse/Prüfungen	16	6	17	22
Lager	0	24	15	16
Konzerte/Disco	6	6	6	0
Verkaufsveranstaltungen	0	2	2	2
Militär	89	133	115	122
Total	200	205	232	203

09 BAU & UMWELT

KOMMUNALER RICHTPLAN LENZBURG

Identität bewahren, Baukultur fördern und lebenswerte Räume gestalten – dies gelingt nur mit einer klaren Haltung. Ohne Haltung keine Qualität. Mit dem kommunalen Richtplan entwirft Lenzburg ein Zukunftsbild und setzt verbindliche Ziele für eine langfristig hochwertige Stadtentwicklung.

In den kommenden Jahrzehnten steht die Stadt vor bedeutenden Herausforderungen: anhaltendes Bevölkerungswachstum, die Auswirkungen des Klimawandels, zunehmende Anforderungen an den öffentlichen Raum infolge der inneren Verdichtung sowie ein steigendes Verkehrsaufkommen. Diese Entwicklungen erfordern sorgfältig abgestimmte und vorausschauende Antworten. Gleichzeitig bieten sie die Chance, bestehende Stärken weiter auszubauen und Schwächen gezielt zu beheben. Lenzburg möchte dafür bestmöglich gerüstet sein.

Gestützt auf die Erkenntnisse und Ziele der Räumlichen Entwicklungsstrategie (RES) zeigt der Stadtrat im kommunalen Richtplan auf, wie die Stadt in den Handlungsfeldern Siedlung, Freiraum, Mobilität, öffentliche Bauten und Anlagen sowie Ver- und Entsorgung weiterentwickelt werden soll und mit welchen Massnahmen diese Ziele erreicht werden können.

Die Themen Siedlung und Freiraum wurden in den vergangenen eineinhalb Jahren durch die Abteilung Stadtplanung & Hochbau erarbeitet. Die Bereiche Mobilität, öffentliche Bauten und Anlagen sowie Ver- und Entsorgung befinden sich derzeit in Bearbeitung.

MALAGAPARK

Nach Abschluss der Rohbauarbeiten für das neue Bezirksgerichtsgebäude konnten im Berichtsjahr die Arbeiten am Malagapark aufgenommen werden. Die Abnahme der Gartenbauarbeiten erfolgte am 29. Juli 2025. Im Herbst pflanzte der Werkhof insgesamt 25 Bäume.

9.1 STADTPLANUNG & HOCHBAU

Das Jahr 2025 begann mit einem wichtigen Meilenstein: Am 22. Januar 2025 genehmigte der Regierungsrat die revidierte Bau- und Nutzungsordnung. Damit konnte ein Vorhaben erfolgreich abgeschlossen werden, das 2015 seinen Anfang genommen hatte. Dieser Entscheid brachte für die Abteilung zahlreiche Neuerungen mit sich, darunter die Einführung neuer Kommissionen, die Überarbeitung von Verordnungen und Reglementen sowie die Erarbeitung von Merkblättern als Vollzugshilfen zur neuen Rechtsgrundlage.

Das Team der Bauverwaltung, das Ende 2024 vollständig besetzt werden konnte, hat sich im Berichtsjahr gut einge spielt. In der Stadtplanung verstärkt seit August 2025 eine neue Projektleitung das Team und unterstützt die Umsetzung der anstehenden Projekte.

Zusammenstellung

Lenzburg	2025	2024	2023	2022
Anzahl Baugesuche*	105	132	181	162
Bauvolumen (in Mio. Franken)	83,5	19,5	57	68,5
Neue Wohnungen	7	7	16	26
Schafisheim				
Anzahl Baugesuche*	0**	54	76	80
Bauvolumen (in Mio. Franken)	0**	6,8	16	126
Holderbank				
Anzahl Baugesuche*	22	14	16	14
Bauvolumen (in Mio. Franken)	0,75	6,9	5	7,5
Hunzenschwil				
Anzahl Baugesuche*	48	54	87	53
Bauvolumen (in Mio. Franken)	7,9	3,2	12	3,5

* Eingegangene Gesuche, enthaltend auch solche, welche per Ende Berichtsjahr noch nicht bewilligt wurden.
** seit Ende 2024 nicht mehr in Betreuung.

Gesamtrevision Bau- und Nutzungsordnung

Mit Beschluss vom 15. November 2015 bewilligte der Einwohnerrat Lenzburg die Gesamtrevision der Nutzungsplanung sowie die Erarbeitung eines Freiraum- und Landschaftsentwicklungskonzepts (FLEK). Für die Revision der kommunalen Rechtsgrundlage wurde 2018 ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt; 2020 und 2022 folgten je eine öffentliche Auflage.

Bauverwaltung Lenzburg und externe Bauverwaltungsmandate

Neben der Bauverwaltung von Lenzburg führt die Abteilung Stadtplanung & Hochbau die Bauverwaltung von Holderbank und Hunzenschwil (bis Ende 2025).

In Lenzburg wurden im 2025 105 Baugesuche eingereicht, davon 17 im vereinfachten Verfahren. Der zahlenmässige Rückgang der eingereichten Baugesuche ist zum Teil damit zu begründen, dass seit Q2/2025 Wärmepumpen im Meldeverfahren über eine kantonale Prüfplattform freigegeben und somit nicht mehr als Baugesuch erfasst werden. Gleiches gilt für Erdsonden. Im Jahr 2025 wurde über gesamthaft 94 Baugesuche entschieden. Es wurde eine Abweisung ausgestellt. Gesamthaft sind in Lenzburg noch 50 Baugesuche hängig, davon 9 Baugesuche aus vergangenen Jahren.

In Holderbank sind im Jahr 2025 22 und in Hunzenschwil 48 Baugesuche eingegangen.

Am 26. Oktober 2023 nahm der Einwohnerrat die revidierte Bau- und Nutzungsordnung mit grosser Mehrheit an. Mit der Genehmigung durch den Regierungsrat am 22. Januar 2025 erlangte sie Rechtskraft und setzte damit den Schlusspunkt unter knapp zehn Jahre intensiver Arbeit.

Bau- und Gestaltungsbeirat

Mit Beschluss vom 12. März 2025 verabschiedete der Stadtrat die Verordnung für den Bau- und Gestaltungsbeirat. Die stadträtliche Expertenkommission setzt sich aus fünf Fachpersonen aus den Bereichen Stadt- und Raumplanung, Denkmalpflege sowie Architektur und Landschaftsarchitektur zusammen und hat eine beratende Funktion.

Das neue Gremium behandelte im Berichtsjahr an neun Sitzungen zwei Merkblätter sowie insgesamt 21 Projekte und Bauvorhaben. Diese betrafen unter anderem die Altstadtzone, die Ringzone, die Schutzzonen B–M, die überlagernden Schutzzonen «Quartiererhaltungszone» und «Strukturerhaltungszone Hanglage», die Bahnhofzone sowie städte- und ortsbaulich bedeutende Kontexte und Bauten von kommunaler Bedeutung (Inventar- und Schutzobjekte).

Bau- und Stadtbildkommission

Der Bau- und Gestaltungsbeirat ersetzte die bisherige Bau- und Stadtbildkommission. Diese führte im Jahr 2025 noch eine ordentliche Sitzung sowie zwei Ausschusssitzungen durch und brachte die Beratung von vier laufenden Projekten zum Abschluss. Mit der Sitzung vom 2. Dezember 2025 wurde die Bau- und Stadtbildkommission offiziell aufgelöst.

Planungskommission

Im Zuge der neuen Bau- und Nutzungsordnung wurde die Planungskommission geschaffen, die 2025 erstmals ihre Arbeit aufnahm. Die stadträtliche Kommission setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller im Einwohnerrat vertretenen politischen Parteien zusammen und berät den Stadtrat in Fragen der städtebaulichen und raumplanerischen Entwicklung.

Bei Bedarf kann die Planungskommission themenbezogene Delegationen, etwa aus Interessengruppen, Vereinen oder weiteren relevanten Kommissionen, als Echoraum beziehen.

Im Jahr 2025 behandelte die Planungskommission an sieben Sitzungen insgesamt vier Geschäfte. Für den Masterplan Schulraum in Lenzburg wurde zudem ein Mitwirkungsverfahren unter Einbezug der Planungskommission und eines Echoraums durchgeführt.

Merkblätter Quartiererhaltungszone, Strukturerhaltungszone und Solaranlagen

Als Vollzugshilfe für die Altstadtzone verabschiedete der Stadtrat am 7. November 2024 die Altstadtverordnung. Für die überlagernden Schutzzonen «Quartiererhaltungszone» und «Strukturerhaltungszone Hanglage» sowie für den Umgang mit Solaranlagen wurden im Jahr 2025 ergänzend Merkblätter erarbeitet.

Diese dienen Bauherrschaften sowie Planerinnen und Planern als praxisorientierte Leitfäden für die Planung und Umsetzung von Bauvorhaben. Sie verdeutlichen die jeweiligen Zielsetzungen der Zonen und zeigen auf, wie Solar-

anlagen gestalterisch und rechtlich korrekt integriert werden können. Die Publikation der Merkblätter ist für das erste Quartal 2026 vorgesehen.

Teilrevision Bau- und Nutzungsordnung

Aus unterschiedlichen Gründen wurden die Areale Mülimärt, Artoz und Zeughaus aus der Gesamtrevision der Bau- und Nutzungsordnung ausgeklammert. Der Einwohnerrat stimmte am 1. Dezember 2023 dem Verpflichtungskredit für die Durchführung der entsprechenden Teilrevisionen zu. Für das Areal Mülimärt wurde eine Testplanung mit einem interdisziplinären Team durchgeführt, die im Februar 2025 erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Für die Wohnüberbauung auf dem Artoz-Areal fand 2024 – unter Beteiligung der Stadt Lenzburg – ein Studienauftrag mit acht Planungsteams statt. Auf Basis des Siegerprojekts wurde ein Richtprojekt erarbeitet, das sowohl als Grundlage für den Gestaltungsplan als auch für die Teilrevision diente. Für die geplante Mittelschule auf dem Zeughausareal führte das Immobilienamt des Kantons Aargau ebenfalls unter Einbezug der Stadt Lenzburg eine umfassende Machbarkeitsstudie durch.

Die Teilrevisionen der drei Areale sowie der Gestaltungsplan für das Artoz-Areal wurden im ersten Quartal 2025 abgeschlossen und anschliessend sowohl mit der Spezialkommission Bau- und Nutzungsordnung als auch mit der Planungskommission ausführlich diskutiert. Am 3. Juni 2025 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Vom 6. Juni bis 7. Juli 2025 wurde zudem ein öffentliches Mitwirkungsverfahren durchgeführt.

Masterplan Schulraum Lenzburg

Die im Jahr 2023 erstellte und 2025 aktualisierte Bevölkerungsprognose zeigt den Bedarf an Schul- und Sporträumen für die kommenden zehn Jahre auf. Im Rahmen des Masterplans Schulraum Lenzburg wurden zunächst die Verdichtungspotenziale der bestehenden Schulstandorte Angelrain und Lenzhard geprüft. In einem zweiten Schritt wurden mögliche Optionen für einen dritten, neuen Schulstandort ermittelt.

Dabei wurden die Standorte Aabach Nord, Wilmatte und Schützenmatte vertieft untersucht. Gemeinsam mit der Regionalschule Lenzburg wurden sechs mögliche Halungen entwickelt und mittels Nutzwertanalyse bewertet. Die Beurteilung erfolgte – angelehnt an den Leitfaden SIA 112.1 «Nachhaltiges Bauen – Hochbau» – nach den Kriterien Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt und Schule. Die Szenarien und Erkenntnisse wurden im Rahmen eines umfassenden Mitwirkungsverfahrens mit der Planungskommission und einem Echoraum eingehend reflektiert.

Zusätzlich untersuchte die Firma Gruner die technische Machbarkeit eines neuen Schulstandorts auf der Wilmatte und der Schützenmatte. Gestützt auf die Ergebnisse der Mitwirkung sowie die Machbarkeitsstudien entschied sich der Stadtrat an seiner Sitzung vom 17. September 2025 für die Realisierung eines neuen Schulstandorts auf der Schützenmatte.

Arealentwicklung Aabach Nord

Im kantonalen Richtplan ist das Areal Aabach Nord als einer von 16 wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkten von kantonalen Bedeutung ausgewiesen. Mit der Revision der Bau- und Nutzungsordnung wurde das Gebiet durch die Einführung der Spezialzone Aabach Nord zusätzlich aufgewertet. Für diese Zone sowie die angrenzenden Gebiete hat der Stadtrat einen behördenverbindlichen Entwicklungsrichtplan auszuarbeiten.

Aufbauend auf den sechs Entwicklungszielen, die der Stadtrat im Jahr 2024 definiert hat:

- Fortführung der örtlichen Qualitäten
- Stärkung des Wirtschaftsstandorts Aabach Nord
- Förderung der Nutzungsvielfalt
- Bewahrung und Weiterentwicklung des soziokulturellen Subzentrums Wisa Gloria
- Ausbau des Aabachs als grüner Korridor
- nachhaltige Quartierentwicklung

Im Jahr 2025 wurde eine umfassende Machbarkeitsstudie erarbeitet. Diese bildet eine zentrale Grundlage für die anstehende Testplanung sowie für die Ausarbeitung des Entwicklungsrichtplans.

Ergänzend wurde eine Nutzungskollage erstellt, die in Abstimmung mit den lokalen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern eine mögliche zukünftige Nutzungsentwicklung aufzeigt.

Das Verfahrensprogramm für die Testplanung Aabach Nord liegt inzwischen vor. Der Start des Planungsverfahrens ist für die zweite Jahreshälfte 2026 vorgesehen.

Entwicklung Bahnhofareal Lenzburg

Aufbauend auf der Testplanung aus den Jahren 2020 bis 2022 sowie auf dem Entwicklungsrichtplan Bahnhof Lenzburg, den der Stadtrat im Jahr 2023 verabschiedet hat, wurden für die Teilgebiete B/D (Aufnahmegebäude, Bushof, Bahnhofplatz und «Grüne Pause» mit Velostation Ost sowie das Anlageobjekt Ost der SBB Immobilien) und C (Bahnhofquartier privater Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer) je ein Richtprojekt erarbeitet. Diese konnten weitgehend im Jahr 2024 abgeschlossen werden.

Im Berichtsjahr 2025 erfolgte die Überführung der beiden Richtprojekte in je einen Gestaltungsplan für die Teilgebiete B/D und C. Parallel zur Erarbeitung der Gestaltungspläne beauftragte die Stadt Lenzburg gemeinsam mit den Planungspartnern – dem Kanton Aargau (Departement Bau, Verkehr und Umwelt), der SBB Immobilien AG sowie den privaten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern des Teilgebiets C – eine externe Fachstelle mit der partizipativen Begleitung dieses Generationenprojekts. Im Rahmen dieser Begleitung wurden eine «Soziale Landkarte» erarbeitet und erste partizipative Anlässe für Anwohnerinnen und Anwohner sowie für politische Gremien durchgeführt. Derzeit wird im Auftrag derselben Planungspartner ein übergeordnetes Nutzungskonzept für das gesamte Areal erarbeitet.

9.2 TIEFBAU

Öffentliche Anlagen

Der Werkhof der Abteilung Tiefbau & Verkehr betreut insgesamt 212 öffentliche Anlagen. Diese reichen flächenmässig von wenigen Quadratmetern, beispielsweise Rabatten, bis zu mehreren Hektaren bei Sportanlagen. Rund 200 dieser Anlagen werden durch die Gärtner des Werkhofs gepflegt, während der Unterhalt der übrigen Anlagen an Drittfirmen vergeben ist.

Die Bäume im öffentlichen Raum sind in einem Baumkataster erfasst und dokumentiert. Über das geografische Informationssystem «geoProSuisse» können die Daten abgefragt und ergänzt werden. Der Kataster umfasste Ende 2025 insgesamt 1 709 Bäume (Ende 2024: 1 657).

Bei allen öffentlichen Spielplätzen wurden regelmässig Sicherheitskontrollen durchgeführt. Dadurch konnten Schäden frühzeitig erkannt und behoben werden. Die grössten Arbeiten erfolgten beim Spielplatz Ziegelacker, wo eine zusätzliche Schaukel installiert wurde. Beim Schulhaus Mattenweg sowie auf der Sportanlage Wilmatten wurden die Schaukelgeräte erneuert. Beim Kindergarten Turnerweg wurde der Fallschutz ersetzt.

Während des letzten Winters wurden zahlreiche Sitzbänke renoviert. Die 387 Sitzbänke der Stadt Lenzburg sind ebenso wie die 239 Abfallkübel (2024: 237) und die 51 Robidog-Behälter im geografischen Informationssystem erfasst und beschrieben. Dadurch können objektspezifische Informationen jederzeit online abgerufen werden.

Die Feuerbrand- und Ambrosiakontrollen wurden auch im Jahr 2025 in reduziertem Umfang durchgeführt. Wie in den vergangenen Jahren wurden keine befallenen Pflanzen oder Ambrosia-Gewächse festgestellt.

Der Werkhof investierte zahlreiche Arbeitsstunden in die Bekämpfung invasiver Neophyten, mit besonderem Fokus auf das Berufskraut.

Wie bereits im Vorjahr führte eine externe Baumpflegfirma mit spezialisierten Baumkletterern Pflegemassnahmen an hohen Bäumen durch. Diese Massnahmen dienen der Sicherheit der Passanten sowie der Gesundheit der Bäume. Die Gärtner des Werkhofs übernahmen die Pflege der niedrigeren Bäume. Im öffentlichen Raum mussten insgesamt 15 Bäume gefällt werden. Hauptgrund war die geplante Neubepflanzung beim Friedhof, wo neun Bäume ersetzt wurden. Weitere grössere Bäume auf der Schützenmatte und am Keltenweg mussten aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Sämtliche gefällten Bäume wurden ersetzt. Dank der Neupflanzungen im Malagapark konnten im gesamten Stadtgebiet insgesamt 52 neue Bäume gepflanzt werden.

Um einen guten Anwuchs zu gewährleisten, wurde der Bewässerung der Jungbäume grosse Bedeutung beigemessen.

Für das Oberflächenwasser wurde bei der Schulanlage Angelrain, auf dem Pausenplatz zwischen der Angelrain- und der Mühlemattturnhalle, eine neue Versickerungsanlage erstellt.

Strassenbau

In Zusammenarbeit mit der SWL Energie AG sanierte die Abteilung Tiefbau & Verkehr im Berichtsjahr mehrere Strassenabschnitte. An der Augustin-Keller-Strasse wurden zwei Haltekanten der Busbetriebe nach den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) umgebaut. An der Wilstrasse erfolgte die Sanierung im Abschnitt Kiesgrube bis Wald. Der Bergfeldweg wurde im Abschnitt Forellenhof bis zum Waldrand mit einem neuartigen Verfahren (Underbold) stabilisiert. Zudem wurde Abschnitt 1 der Brunnmattstrasse West erneuert.

Die Projektierungsarbeiten für weitere Strassensanierungsprojekte, darunter Friedweg, Zeughausstrasse, Othmarsingerstrasse und Wolfsackerstrasse, wurden aufgenommen. Parallel dazu bearbeitete das Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau die kantonalen Strassenprojekte Ammerswilerstrasse innerorts und ausserorts, Aarauerstrasse innerorts sowie die Knoten Freihof und Freiämterplatz. Zudem wurden die Verkehrsmanagementprojekte weitergeplant. Die Planung der Velovorzugsroute Aarau–Lenzburg wurde gestartet. Die Abteilung Tiefbau & Verkehr brachte die Interessen der Stadt Lenzburg aktiv in diese Projekte ein.

Strassenunterhalt

Der betriebliche Strassenunterhalt umfasst die Strassenreinigung sowie die Schneeräumung. Der Leiter Werkhof und die Mitarbeitenden des Werkhofs koordinieren und führen diese Arbeiten in Zusammenarbeit mit Dritten aus.

Von Januar bis März 2025 wurden insgesamt zehn Einsätze durchgeführt. In drei Fällen wurde ausschliesslich gesalzen, in zwei Fällen kombiniert gepflügt und gesalzen, und bei fünf Einsätzen waren keine weiteren Massnahmen erforderlich. In diesem Zeitraum wurden 13,7 Tonnen Salz verbraucht (2024: 50 Tonnen).

Im November und bis zum 17. Dezember 2025 fanden acht Einsätze statt, wobei zweimal nur teilweise gesalzen wurde. Der Salzverbrauch betrug in diesem Zeitraum rund eine Tonne (2024: 32,6 Tonnen).

Der bauliche Unterhalt umfasst kleinere Reparaturen an Strassen und Gehwegen. Im Berichtsjahr wurden unter anderem folgende Arbeiten ausgeführt:

- Sanierung der Entwässerungsrinne an der Poststrasse (40 m)
- Sanierung der Pflasterung in der Altstadt an verschiedenen Stellen
- Mauersanierung am Oberen Scheunenweg
- Reparatur von 14 Einlaufschächten
- Rissanierungen auf einer Länge von 3 200 m
- Randsteinsanierungen auf einer Länge von 819 m

- Fräsen von Spurrinnen bei den Bushaltestellen am Bahnhofplatz
- Sanierung von 11 Schlaglöchern
- Ersatz von 80 m² Belag und Entsiegelung von 50 m² Parkplatzfläche im Ziegelacker

Die Abteilung Tiefbau & Verkehr bewilligte 25 Strassen-aufbruchsgesuche. Zudem wurden 28 Bewilligungen für die Benützung von öffentlichem Grund für Bauplatzinstallationen, Kräne oder Gerüste erteilt.

Im Frühling wurden die 21 stadteigenen Brücken und Stege über den Aabach und dessen Seitenarme kontrolliert.

Verkehrskommission

Die Verkehrskommission trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen und führte eine Exkursion durch. Behandelt wurden unter anderem das Lastwagenfahrverbot an der Staufbergstrasse (Niederlenz), die Überarbeitung des Berichts zur Schulwegsicherheit, kantonale Strassenprojekte sowie die Schulwegsicherheit beim Kindergarten Marktmatte.

Die Exkursion führte die Verkehrskommission innerhalb des Stadtgebiets. Trotz strömenden Regens wurden die im Rahmen der Befragung zur Schulwegsicherheit identifizierten Gefahrenstellen vor Ort begutachtet.

Brunnenzuleitungen und Hydranten

Die SWL Energie AG unterhält und betreibt im Auftrag der Stadt Lenzburg 478 Hydranten. Zudem ist sie für den Unterhalt der Zuleitungen und Absperrschächte der öffentlichen Brunnen verantwortlich.

Abwasserbeseitigung

Im Rahmen des Unterhalts wurden zwei defekte Kontrollschachtdeckel ersetzt. Zudem wurden an 47 Stellen Robotersanierungen sowie eine Inlinersanierung durchgeführt. Rund die Hälfte der Kanalisationsleitungen (ca. 25 km) wurde gemäss Unterhaltsplan gespült.

Der Zustand von 13 privaten Hausanschlussleitungen wurde mittels Kanalfernsehen erfasst. Am Regenklärbecken Hammermatten wurden Abdichtungsarbeiten sowie lokale Betoninstandsetzungen vorgenommen.

Gewässer

Die Stadt Lenzburg ist für die Reinigung des Aabachs sowie für den Unterhalt des Stadtbachs mit seinen Seitenbächen zuständig. Der Werkhof kontrolliert diese Gewässer wöchentlich. Dank kleinerer Eingriffe mit dem Bagger im Jahr 2024 trat der Stadtbach im Berichtsjahr trotz teilweise heftiger Gewitter nie über die Ufer.

Im Rahmen eines Monitorings wurden die Einleitstellen der Regenentlastungsbecken im Aabach viermal jährlich überprüft. Im Wil wurde der alte Holzsteg durch ein Spiralrohr ersetzt, und der Auslauf des Fünfweihers wurde repariert.

9.3 ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

Der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Buchs wurden im Jahr 2025 insgesamt 1 595 Tonnen Kehricht angeliefert. Die angelieferte Kehrichtmenge ist um rund 52 Tonnen, bzw. 3,4%, höher als im Vorjahr. Bei praktisch allen Recyclingfraktionen liegen die Sammelmengen (Sammlung durch die Stadt Lenzburg) in der Grössenordnung der Vorjahre. Abgenommen hat die Menge des gesammelten

Altpapiers (Papier und Karton insgesamt). Für die im Jahr 2024 gesammelte Altglasmenge von 212 Tonnen erhielt die Stadt Lenzburg von der VetroSwiss aus der vorgezogenen Entsorgungsgebühr für Glasverpackungen (VEG) im Juli 2025 eine Entschädigung. Die Abgeltung für das Jahr 2025 erfolgt im Juli 2026.

in Tonnen	2025	2024	2023	2022
Glas	204	212	221	256
Grüngut	1 096	1 146	1 097	1 016
Dosen	18	19	19	20
Papier	192	237	212	261
Total Sammlung	1 510	1 614	1 549	1 553
Total Kehricht	1 595	1 543	1 486	1 478
Total Abfall	3 105	3 157	3 035	3 031

kg/Einwohnerin und Einwohner *	2025	2024	2023	2022
Sammlung	131	140	135	136
Veränderung in %	-6,4	+4,2	-0,3	-12,3
Kehricht	138	134	130	129
Veränderung in %	+3,0	+3,8	+0,8	-1,9
Abfall	269	274	266	266
Veränderung in %	-1,8	+4,0	+0,1	-7,5

* 11 538 Einwohnende inkl. Wochenaufenthalterinnen und -aufenthalter

Für die Bekämpfung in den privaten Gärten können die Liegenschaftsbesitzenden speziell bezeichnete Abfallsäcke beziehen. Die gefüllten Säcke wurden mit der normalen Kehrichtabfuhr kostenfrei abgeholt und entsorgt. Total wurden im Berichtsjahr 119 (2024: 245) Säcke mit Neophyten gefüllt entsorgt.

9.4 UMWELT UND ENERGIE

Im Berichtsjahr standen die Umsetzungsmassnahmen und der Monitoringbericht zur kommunalen Klimastrategie, das Aufgleisen des Re-Audits zum Energiestadt-Label,

Projekte zur Biodiversitätsförderung sowie mehrere Veranstaltungen im Energie- und Umweltbildungsbereich im Zentrum.

PV-Anlagen/EEZ	2025	2024	2023	2022
Neue PVA	58	51	77	38
Leistung der neuen PVA (kW):	2 057	1 614	1 920	1 270
Produktion (eingespiesen kWh)	6 279 856	5 647 264	5 206 817	4 578 425

Wärmepumpen	2025	2024	2023	2022
Zunahme pro Jahr	42	28	69	65

E-Ladestationen	2025	2024	2023	2022
Zunahme pro Jahr	67	38	78	53

Gas	2025	2024	2023	2022
Gasanschlüsse	3 142	3 151	3 211	3 261
Entwicklung Anschlüsse	-9	-60	-50	-65

Stromverbrauch Lenzburg	2025	2024	2023	2022
kWh	96 748 943	101 254 259	101 586 105	103 384 593
Netzebene 7	50 925 291	52 274 674	52 255 492	52 769 257

Monitoringbericht zur Klimastrategie

2024 verabschiedete der Stadtrat die verwaltungsintern erarbeitete kommunale Klimastrategie. Die Klimastrategie ist unterteilt in die Teilbereiche Klimaschutz- und Klimaanpassung. Ebenfalls verabschiedet wurde ein erstes Massnahmenpaket mit 30 Massnahmen. Per Ende 2025 hat die Fachstelle Umwelt ein Monitoringbericht zum aktuellen Stand der Umsetzung der Klimaziele in Lenzburg erstellt. Der Bericht wird 2026 öffentlich publiziert.

Energiestadt-Aktivitäten

Das Energiestadt-Label wird alle vier Jahre im Rahmen eines Re-Audits einer erneuten Bewertung unterzogen. Gemäss Beschluss des Stadtrates wurde 2025 der Re-Audit-Prozess gestartet. Der Audit soll bis Februar 2026 abgeschlossen sein.

Im Jahr 2025 fanden unter anderem folgende Anlässe statt: Am 22. März die Aktion «Earth Hour» mit einer Stunde Lichterlöschen in der Altstadt und Begleitveranstaltung, am 24. Mai die Themenführung «Wassernutzung am Aabach» mit Besichtigung des Wasserkraftwerks, am 18. Juni der Umweltbildungstag an der Regionalschule (siehe Praktische Umweltbildung) sowie am 9. September gemeinsam mit der SWL Energie AG die Fachveranstaltung «Die Kraft der Sonne effizient nutzen» zum Thema Eigenverbrauchsoptimierung.

Praktische Umweltbildung

In Zusammenarbeit mit der Regionalschule Lenzburg organisierte die Fachstelle Umwelt den Besuch des «Solar-Butterfly» – des weltweit grössten solarbetriebenen Fahrzeugs. Projektinitiator und Solarpionier Louis Palmer hielt einen Vortrag zum Thema «Mit der Kraft der Sonne rund um die Welt». Für die rund 400 Schülerinnen und Schüler fand zudem beim Schulhaus Angelrain ein interaktiver Postenlauf mit 30 Fragen rund um den Klimawandel statt. Der Anlass wurde über das Energiestadt-Budget und mit Unterstützung des Kantons finanziert.

Naturmodule und Biodiversität

Städtische Räume bieten oft nur begrenzte Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Durch gezielte Massnahmen können jedoch wertvolle Trittsteine für die Artenvielfalt geschaffen werden. Im Rahmen der Klimaanpassungsstrategie und der Biodiversitätsförderung hat die Stadt Lenzburg im Grabenweg, unter Mitwirkung des Natur- und Vogelschutzvereins Lenzburg, mehrere beschriftete Naturmodule erstellt, die im März 2025 eingeweiht wurden. Die Schilder entlang der Naturmodule machen die Biodiversitätsförderung für die Bevölkerung sichtbar und animieren zur Nachahmung im eigenen Garten. Im Malaga-Park wurde als Geburtsbaum 2025 eine Eiche gepflanzt. Zudem wurde ein Merkblatt zur naturnahen Umgebungsgestaltung erarbeitet und auf der Website publiziert. Es unterstützt Bauherrschaften und Projektierende bei der Planung und Umsetzung naturnaher Aussenräume.

Zusätzliche E-Bike-Ladestation

Beim bestehenden Zweirad-Parkplatz Brättligäu wurde eine neue «Bike Energy Ladestation» installiert. Sie bietet Ladeanschlüsse für E-Bikes aller gängigen Modelle. Damit verfügt die Stadt nun über zwei öffentlich zugängliche Ladepunkte für E-Bikes; die erste wurde 2024 im Velountersand der Hypothekbank Lenzburg an der Bahnhofstrasse 2 in Betrieb genommen.

Energiekommission

Im Berichtsjahr behandelte die Energiekommission 37 Fördergesuche im Energiebereich und genehmigte Förderbeiträge im Umfang von insgesamt CHF 32 837.

An fünf Sitzungen beriet sie unter anderem folgende Themen: Budget der Energiekommission, Energiestadt, Fachstelle Umwelt, Aktivitäten zur Solaroffensive Lenzburg, Eigentümerstrategie der Stadt betreffend SWL, Aktualisierung des Kommissionsreglements sowie den Energiebilanzbericht 2024 der Stadt Lenzburg.

Die Fachstelle Umwelt organisierte mit Unterstützung der Energiekommission eine Besichtigung der neuen 40 kWp-PV-Ziegel-Solaranlage bei der Liegenschaft Bleiche mit Fachinputs; daran nahmen rund 20 Personen teil. In der Energiekommission kam es zu diversen Mutationen.

9.5 LANDWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Vernetzungsprojekt Biodiversität

Das Vernetzungsprojekt Biodiversität (Labiola) in Lenzburg wird in einer weiteren Projektphase von 2024 bis 2031 fortgeführt. Von den sieben Direktzahlungs-Betrieben (DZ) in Lenzburg haben sechs Betriebe eine Gesamtbetriebsvereinbarung abgeschlossen. Die Beteiligung am Vernetzungsprojekt beträgt damit 86%. Zusätzlich beteiligen sich drei auswärtige Betriebe mit Einzelflächen an der Vernetzung. Flächen entlang der SBB-Bahnlinien sowie der Autobahn sind in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

Im zweiten Projektjahr (2025) konnten die Biodiversitätsförderflächen (BFF) in Lenzburg weiter ausgebaut und qualitativ verbessert werden. Die BFF im Ackerbaugebiet nahmen auf 7,4 ha zu (2024: 5,8 ha), was einem Anteil von 5% der massgeblichen Fläche entspricht.

Der Anteil hochwertiger Flächen entwickelte sich positiv: Die Qualitätsstufe II (QII) stieg auf 41 %, ebenso nahmen der Anteil der Vernetzungsflächen (15%) und der ökologisch wertvollen Flächen (15%) zu. Auch der Anteil der Qualitätsstufe I erhöhte sich leicht auf 20%.

Da die quantitativen Flächenziele bereits zu Beginn der Projektphase erreicht waren, lag der Fokus im Jahr 2025 auf dem Erhalt und der qualitativen Weiterentwicklung der bestehenden Flächen.

Die Landwirtschaftskommission nahm den hohen Beteiligungsgrad zustimmend zur Kenntnis und würdigte das Engagement der beteiligten Landwirtinnen und Landwirte.

10 DIE ZAHLEN UND FAKTEN DES JAHRES 2025

10.1 STEUERN

Entwicklung Steuerpflichtige innert 10 Jahren

Anzahl 2015	5 692
Anzahl 2024	6 957
Anzahl 2025	6 958
Zunahme 2025	1
Zunahme in 10 Jahren	1 266
in Prozenten	22,2%

Elektronische Einreichung der Steuererklärung ohne Unterschrift

Die Einreichung der Steuererklärung auf (mindestens teilweise) elektronischem Wege wurde von rund 47% der Steuerpflichtigen verwendet. Dies entspricht dem Vorjahreswert. Die Möglichkeit, die Steuererklärung elektronisch und ohne Unterschrift einzureichen wird inzwischen von beinahe 40% der Steuerpflichtigen genutzt. Die vollständige digitale Einreichung der Steuererklärung erspart den Einwohnenden nicht nur den Gang zum Steueramt, resp. den Versand der Belege, sondern entlastet auch die administrativen Arbeiten der Verwaltung massgeblich. Ab der Steuererklärung 2025 wird eine neue Software für das Ausfüllen der Steuererklärung angeboten. Ziel ist es, diesen Wert weiter zu steigern.

Veranlagungsstatistik

Das Jahr 2025 war von grosser Konstanz im Team des Regio-Steueramtes geprägt. So konnten die Vorgaben für die Anzahl der verarbeiteten Steuererklärungen des Kantonalen Steueramtes übertroffen werden. In Anbetracht der kommenden Umstellung einiger Systeme durch das Kantonale Steueramt ist die Ausgangslage sehr gut. Der Vorsprung sorgt für mehr Ruhe, sollten die Programme bei der Einführung nicht optimal laufen.

Entwicklung Leistung der Steuern

Die Anzahl der Steuerpflichtigen bleibt im Vergleich zum Vorjahr sehr konstant und weist lediglich eine Zunahme von einem Steuerpflichtigen auf. Wie bereits im Vorjahr zeigt die Analyse des Steuerertrags der Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen, dass die Ver-

teilung der Steuerlast auch im Jahr 2025 nochmals etwas breiter abgestützt ist. Rund 32% (Vorjahr 33%) der Einkommens- und Vermögenssteuer werden durch insgesamt 380 resp. 5% der steuerpflichtigen Personen aufgebracht. Dies ist für eine nachhaltige Steuerentwicklung relevant, da einzelne Wegzüge weniger Einfluss auf den Steuerertrag haben können.

Steuerabschluss

Die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen unterschreiten das Budget marginal mit knapp CHF 16 000 oder 0,05%. Wie in den Vorjahren vermochten insbesondere die Nachträge aus den Jahren bis und mit 2024 das Ergebnis stark zu beeinflussen. Insgesamt liess sich beim Steuerertrag natürlicher Personen eine Punktlandung erzielen. Die Erträge der Aktiensteuern liegen rund 5,7% unter den Budgeterwartungen. Bei den Quellensteuern führte die Aufarbeitung von Pendenzen zu einem ausserordentlich guten Ergebnis und liegt CHF 1 015 298 oder 70% über dem Budget. Die Sondersteuern (Nachsteuern und Bussen, Grundstückgewinnsteuern sowie Erbschafts- und Schenkungssteuern) weichen prozentual stark vom Budget ab. In absoluten Zahlen schliessen die Nachsteuern und Bussen rund CHF 112 000 (oder 86,3%) unter dem Budget ab. Die Grundstückgewinnsteuern schliessen 32% über Budget ab. Die Mehreinnahmen belaufen sich bei den Grundstückgewinnsteuern auf rund CHF 160 000. Die Erbschafts- und Schenkungssteuern konnten rund CHF 37 000 über Budget abschliessen. Damit liegt diese nicht vorhersehbare Position rund 168% über Budget. Aus den nachstehenden Tabellen und Grafiken gehen die Details des Steuerabschlusses hervor:

10.2 JAHRESRECHNUNG 2025 DER EINWOHNERGEMEINDE LENZBURG

Kernaussagen zur Rechnung 2025

▪ **Leicht tieferes Gesamtergebnis**

Das Gesamtergebnis von CHF 59 250 fiel gegenüber dem Budget um CHF 0,2 Mio. tiefer aus.

▪ **Stabiles Betriebsergebnis**

Das Betriebsergebnis fiel zwar gegenüber dem Budget um CHF 47 500 tiefer aus, dies aber trotz höheren Abschreibungen von CHF 0,6 Mio.

▪ **Erfreulicher Cash-Flow**

Die Selbstfinanzierung (Cash-Flow) lag mit CHF 5,6 Mio. um CHF 0,5 Mio. über dem Budget.

▪ **Deutliche Mehrbelastung aufgrund nicht beeinflussbarer Ausgaben**

Die Ausgaben für gebundene und nur teilweise beeinflussbare Positionen wie zum Beispiel Pflegefinanzierung, Sozialhilfe oder Asylwesen lagen um CHF 2 Mio. über Budget.

▪ **Höherer Fiskalertrag**

Der Fiskalertrag überstieg das Budget um CHF 1,2 Mio. bzw. 3,1 %.

▪ **Tieferes Investitionsvolumen**

Anstelle der in der Aufgaben- und Finanzplanung 2025 vorgesehenen Nettoinvestitionen von CHF 15,7 Mio. (davon CHF 3,1 Mio. zum Budgetzeitpunkt schon durch Einwohnerrat bewilligt) wurden CHF 6,7 Mio. in die Gemeindeinfrastruktur investiert.

▪ **Leicht sinkendes Nettovermögen**

Im Berichtsjahr sank aufgrund der hohen Investitionen das Nettovermögen von CHF 4,0 Mio. auf CHF 2,9 Mio. (CHF 258/Einw.).

Erfolgsrechnung

Die **Erfolgsrechnung 2025** schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 59 250 ab. Gegenüber dem Budget fiel das Gesamtergebnis CHF 0,23 Mio. tiefer aus. Die Selbstfinanzierung lag bei CHF 5,6 Mio. Der Umsatz der Erfolgsrechnung ohne Spezialfinanzierungen beträgt CHF 77,5 Mio. (Budget CHF 75,6 Mio.).

Gegenüber dem Budget resultierte ein höherer Fiskalertrag von CHF 1,2 Mio. Die Einkommens- und Vermögenssteuern lagen CHF 15 966 unter dem Budget und die Sondersteuern CHF 0,4 Mio. über dem Budget. Der Hauptgrund für die Mehreinnahmen lag bei den Quellensteuern. Das kantonale Steueramt hatte den Veranlagungsrückstand aufgearbeitet (Einmaleffekt).

Der Personalaufwand lag mit CHF 22,9 Mio. um CHF 55 684 unter dem Budget. Grössere Abweichungen waren u. a. der um CHF 0,2 Mio. tiefere Anteil von 35% am Personalaufwand der Lehrpersonen, der um CHF 0,6 Mio. tiefere Kantonsstrassenunterhalt (aufgrund Umbuchung Vorleistungen auf Verpflichtungskredite) sowie der tiefere Nettoaufwand der Regionalpolizei um CHF 0,4 Mio. Auf der anderen Seite fiel erneut der Beitrag an die Pflegefinanzierung um CHF 0,7 Mio. höher aus. Dazu kamen höhere Kosten bei der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe und dem Asylwesen von CHF 1,3 Mio. Die SWL Energie AG entrichtete eine um CHF 0,3 Mio. tiefere Dividende.

Investitionsrechnung

Die **Investitionsrechnung** der Einwohnergemeinde schloss mit einer Nettoinvestitionssumme von CHF 6,7 Mio. ab. Die Aufgaben- und Finanzplanung rechnete im Berichtsjahr mit Nettoinvestitionen von CHF 15,7 Mio. Der Selbstfinanzierungsgrad betrug 84% (Vorjahr 89%). Das bedeutete, dass die getätigten Investitionen nicht vollumfänglich mit selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert wurden.

Bilanz

Die Bilanzsumme sank im Berichtsjahr von CHF 259,0 Mio. um CHF 9,3 Mio. auf CHF 249,7 Mio. Bei den **Aktiven** sanken die flüssigen Mittel um CHF 6,1 Mio. auf CHF 8,5 Mio. Ein Grund dafür waren die hohen Investitionen in die eigene Infrastruktur sowie den Neubau des Weiterbildungszentrums der Berufsschule Lenzburg. Per Jahresende bestanden kurzfristige Darlehen in der Höhe von CHF 9,0 Mio. und keine langfristigen Darlehen. In der Bilanz waren am 31.12.2025 CHF 16,6 Mio. (Vorjahr: CHF 24,7 Mio.) noch nicht abgerechnete Investitionskredite des Verwaltungsvermögens ausgewiesen.

Bei den **Passiven** ging die Kontokorrentschuld der Einwohnergemeinde gegenüber Dritten um CHF 7,5 Mio. auf neu CHF 6,4 Mio. zurück. Die langfristigen Darlehen gingen um CHF 5,0 auf neu CHF 5,0 Mio. zurück. Das Eigenkapital am 31. Dezember 2025 betrug CHF 209,2 Mio.

ERFOLGSRECHNUNG

(ohne Spezialfinanzierungen)

	Rechnung 2025 (in CHF)	Rechnung 2024 (in CHF)
Betrieblicher Aufwand		
Personalaufwand	22 923 416	21 274 152
Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 845 053	13 296 582
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4 570 301	4 525 228
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	327 968	240 528
Transferaufwand	27 886 197	25 852 715
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Aufwand	68 552 935	65 189 205
Betrieblicher Ertrag		
Fiskalertrag	40 157 825	39 966 374
Regalien und Konzessionen	506 786	506 692
Entgelte	14 257 507	12 889 179
Verschiedene Erträge	85 808	73 471
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	33 761	54 717
Transferertrag	10 007 778	9 848 010
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	65 049 465	63 338 443
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-3 503 470	-1 850 762
Finanzaufwand	2 212 748	454 469
Finanzertrag	5 775 468	4 390 544
Ergebnis aus Finanzierung	3 562 719	3 936 075
Operatives Ergebnis	59 250	2 085 313
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	59 250	2 085 313

INVESTITIONSRECHNUNG

(ohne Spezialfinanzierungen)

	Rechnung 2025 (in CHF)	Rechnung 2024 (in CHF)
Investitionsausgaben	7 460 544	8 549 841
Investitionseinnahmen	779 200	115 200
Ergebnis Investitionsrechnung	-6 681 344	-8 434 641
Selbstfinanzierung	5 618 628	7 491 222
Finanzierungsergebnis	-1 062 716	-943 418

BILANZ

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	8 499 204	14 579 614
Forderungen	14 515 892	15 598 087
Kurzfristige Finanzanlagen	9 000 000	7 000 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	61 630	6 391
Finanzanlagen	2 026 993	10 382 391
Sachanlagen FV	20 906 489	18 009 107
Finanzvermögen	55 010 207	65 575 591
Sachanlagen VV	138 917 544	137 398 979
Immaterielle Anlagen	2 279 055	2 056 379
Darlehen	0	200 000
Beteiligungen, Grundkapitalien	35 506 135	35 506 135
Investitionsbeiträge	18 019 489	18 270 765
Verwaltungsvermögen	194 722 222	193 432 258
Aktiven	249 732 430	259 007 849
Laufende Verbindlichkeiten	20 542 289	29 561 235
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5 000 000	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	963 382	690 228
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10 624 541	15 867 638
Langfristige Rückstellungen	42 003	42 003
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	3 351 234	3 384 703
Fremdkapital	40 523 450	49 545 807
Verpflichtungen (+), Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	24 999 720	25 640 000
Fonds	1 322 752	994 784
Aufwertungsreserve	0	0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	182 827 257	180 741 945
Jahresergebnis	59 250	2 085 313
Eigenkapital	209 208 980	209 462 042
Passiven	249 732 430	259 007 849

STEUERN

Steuerfuss	105 %	105 %
Steuerart	Rechnung 2025 (in CHF)	Rechnung 2024 (in CHF)
Einkommens- und Vermögenssteuern	33 409 034	33 681 946
Quellensteuern	2 465 298	1 663 238
Aktiensteuern	3 015 973	3 239 228
Nachsteuern und Bussen	17 818	53 338
Grundstückgewinnsteuern	660 462	759 422
Erbschafts- und Schenkungssteuern	537 281	515 026
Total Steuern	40 105 865	39 912 198
Steuerkraft pro Einwohner	3 277	3 264

KENNZAHLEN

(ohne Spezialfinanzierungen)

	Rechnung 2025 (in CHF)	Rechnung 2024 (in CHF)
Nettoschuld I pro Einwohner in CHF	-258	-349

Die Nettoschuld pro Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Eine Pro-Kopf-Verschuldung bis 2 500 Franken kann als tragbar eingestuft werden. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit massgebend (Selbstfinanzierungsanteil berücksichtigen).

Nettoschuld I absolut in CHF	-2 921 468	-3 950 423
-------------------------------------	-------------------	-------------------

Selbstfinanzierungsgrad	84 %	89 %
--------------------------------	-------------	-------------

Zeigt, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % weist auf eine hohe Eigenfinanzierung hin. Der Anteil sollte nicht unter 50 % betragen. Jährliche Schwankungen beim Selbstfinanzierungsgrad sind nicht ungewöhnlich, langfristig sollte ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden.

Selbstfinanzierungsanteil	8 %	11 %
----------------------------------	------------	-------------

Zeigt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden aufgewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit). Ein Selbstfinanzierungsanteil von über 20 % weist auf ein hohes Investitions-/Amortisationspotenzial hin. Der Anteil sollte nicht unter 10 % betragen.

Kapitaldienstanteil	7 %	7 %
----------------------------	------------	------------

Zeigt, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin. Ein Wert bis 5 % ist gut, der Anteil sollte nicht über 15 % betragen.

SPEZIALFINANZIERUNGEN

Abwasserbeseitigung

Die Erfolgsrechnung der **Abwasserbeseitigung** schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 761 128 ab. Das Budget sah ein Aufwandüberschuss von CHF 950 900 vor. Das bessere Ergebnis war auf den tieferen Unterhalt am Abwasserleitungsnetz und den tieferen Beitrag an den Abwasserverband Region Lenzburg zurückzuführen.

Die Investitionsrechnung schloss mit einer Nettoinvestitionssumme von CHF 119 809 ab. Das Budget rechnete mit minus CHF 68 000. Per 31. Dezember 2025 wies die Abwasserbeseitigung ein Guthaben gegenüber der Einwohnergemeinde von CHF 16 120 050 aus. Gegenüber dem Vorjahr war dies eine Abnahme von CHF 878 017.

	Rechnung 2025 (in CHF)	Rechnung 2024 (in CHF)
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-762 993	-780 593
Ergebnis aus Finanzierung	1 865	1 896
Operatives Ergebnis	-761 128	-778 697
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-761 128	-778 697
Nettoinvestitionen (- = Ausgaben; + = Einnahmen)	-119 809	-1 025 664
Selbstfinanzierung	-758 208	-785 972
Nettovermögen per 31.12.	16 120 050	16 998 067

Abfallwirtschaft

Die Erfolgsrechnung der **Abfallwirtschaft** schloss mit einem Aufwandüberschuss von CHF 47 459 ab. Das Budget sah ein Aufwandüberschuss von CHF 103 200 vor. Das bessere Ergebnis war u. a. auf den tieferen Aufwand

bei der Kehrricht- und Grüngutentsorgung zurückzuführen. Die Investitionsrechnung wies keine Buchungen aus. Das Guthaben per 31. Dezember 2025 gegenüber der Einwohnergemeinde betrug CHF 763 455.

	Rechnung 2025 (in CHF)	Rechnung 2024 (in CHF)
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-47 541	14 994
Ergebnis aus Finanzierung	81	80
Operatives Ergebnis	-47 459	15 074
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-47 459	15 074
Nettoinvestitionen (- = Ausgaben; + = Einnahmen)	0	0
Selbstfinanzierung	-47 459	15 074
Nettovermögen per 31.12.	763 455	810 915

Heilpädagogische Schule (HPS)

Die Erfolgsrechnung der **Heilpädagogischen Schule (HPS)** schloss mit einem Ertragsüberschuss von CHF 168 308 ab. Das Budget sah ein Aufwandüberschuss von CHF 95 100 vor. Das bessere Ergebnis ist auf die höher entrichtete Pau-

schale pro Schulkind durch den Kanton zurückzuführen. Die Investitionsrechnung wies keine Buchungen aus. Das Guthaben per 31. Dezember 2025 gegenüber der Einwohnergemeinde betrug CHF 306 324.

	Rechnung 2025 (in CHF)	Rechnung 2024 (in CHF)
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	171 190	-215 865
Ergebnis aus Finanzierung	-2 882	4 037
Operatives Ergebnis	168 308	-211 828
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	168 308	-211 828
Nettoinvestitionen (- = Ausgaben; + = Einnahmen)	0	0
Selbstfinanzierung	168 308	-211 828
Nettovermögen per 31.12.	306 324	138 017

Anmerkung

Die detaillierte Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Lenzburg finden Sie auf unserer Website (www.lenzburg.ch). Sie können die Jahresrechnung auch in Papierform (ungebunden) bei der Abteilung Finanzen, Telefon 062 886 44 11, bestellen.

11 ORTSBÜRGER- GEMEINDE

AUF ZEITREISEN DURCH LENZBURG

Durch verwinkelte Gassen auf alten Pfaden führten Zeitreisen quer durch Lenzburg und seine Eigenheiten. Das Gufenstädtchen, einstiges Eldorado des Schnupftabaks, wurde ebenso durchschritten wie der Weg von der Schnapsgläschenparade zur mittelalterlichen Richtstätte und von der Witwenvorstadt zum Lustgarten der Land-schreiberei. Geschichten von bebenden Schweinen und schwebenden Beinen, Berichte über Musiknoten, Banknoten und Kohle sowie Enthüllungen zu Stalinblöcken und Flötenblöcken prägten die Rundgänge. Dem köstlichen Malaga-Wein wurde ebenso nachgespürt wie der Polizei hinter maurischer Fassade. Auf zahlreichen Zeitreisen erschlossen sich der Überschallknall des Chlausklöpfens und der Zauber des Jugendfests.

Als Hommage an Lenzburgs reiche Kulturgeschichte wecken diese kurzweiligen Stadtpaziergänge Erinnerungen an Gesichter, Gassen und Gebäude mehrerer Generationen. Die unterhaltsamen Ausflüge durch die Zeitgeschichte setzen sich 2026 fort, unter anderem mit weiteren Spaziergängen im Folgeband der Publikation Zeitreisen durch Lenzburg, verfasst und vorgetragen durch Lenzburgs Stadtarchivar Christoph Moser.

11.1 TRAKTANDEN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 2. Juni 2025

- 1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 11. November 2024**
- 2. Gesuche um Aufnahme in das Ortsbürgerrecht:**
 - a) Anja Kroll, von Lenzburg AG
 - b) Natascha Margit Annette Hofmann, von Lenzburg AG und Mörigen BE
 - c) Janut Lüscher, von Lenzburg AG und Muhen AG, und Beatrice Jäggi mit den gemeinsamen Kindern Dario und Chiara, von Lenzburg AG, Münchwilen TG und Seon AG
- 3. Industriegleisanlage Lenzhard; Benutzung der Anlage durch die SBB; Unterhaltsarbeiten; Kreditabrechnung**
- 4. Genehmigung des Jahresberichts und der Rechnungen der Ortsbürgergemeinde sowie der Forstdienste Lenzia für das Jahr 2024**
- 5. Verschiedenes und Umfrage**

vom 1. Dezember 2025

- 1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 2. Juni 2025**
- 2. Gesuche um Aufnahme in das Ortsbürgerrecht:**
 - a) Rosenheck Simon, gemeinsam mit Sohn Liano Rosenheck, beide von Lenzburg AG und Zürich ZH
 - b) Bašić Ivanka, von Lenzburg AG und Rothrist AG
- 3. Industriegleisanlage Lenzhard; Sanierung Unterführung Ruppertsweilerweg; Anteil Ortsbürgergemeinde; Verpflichtungskredit**
- 4. Parzellierungsbegehren, mit Begründung einer Dienstbarkeit und Kaufvertrag; Parzelle 2996; Verkauf einer Teilfläche an das Konsortium «Stadt Lenzburg/Reisezentrum»**
- 5. Budget 2026 und Finanzplanung 2026 bis 2030 der Ortsbürgergemeinde sowie der Forstdienste Lenzia für das Jahr 2026**
- 6. Verschiedenes und Umfrage**

11.2 MUSEUM BURGHALDE

Das abwechslungsreiche Jahresprogramm des Museum Burghalde im Zeichen des lebendigen Dialogs zwischen Tradition und Innovation liess im Berichtsjahr uraltes Erzählgut lebendig werden. Die Zeit war gekommen für Lenzburgs Protagonistinnen und Protagonisten, die im Stillen oder auf den Bühnen der Welt dem Namen unseres Städtchens alle Ehre machten. Damit sind neben der Inszenierung der physischen Schätzen auch der reiche immaterielle Fundus und die faszinierenden Lebensgeschichten der Lenzburger Pionierinnen, Künstlerinnen, Denkerinnen zugänglich geworden. Oberste Maxime muss deren Bewahrung, der kritische Diskurs aber auch die konstruktive Weiterentwicklung sein. Nicht umsonst hat die Stadt die Möglichkeit, derart schöne Geschichten zu Menschen, Objekten und Erzählungen zu inszenieren. Und das wiederum strahlt weit über die sichtbaren Grenzen hinaus. Die zahlreichen Delegationen von Museumsverantwortlichen, aus der Bildungslandschaft und der Regierung, und nicht zuletzt gleich mehrere internationale Auszeichnungen mögen dies bekräftigen. Lenzburgs Geschichte ist lebendig und mit der Gegenwart und der Zukunft verbunden.

Wechselausstellungen

«Sagenzauber – lebendiges Erzählgut»: Der thematische Fokus und die vielfältige Inszenierung der bereits am 24. Februar 2024 eröffneten Ausstellung war ein voller Erfolg. Bis dato über 7 000 Holzmurmeln, eine enorme mediale Präsenz und vier internationale Anerkennungen aus New York, Los Angeles und Krakau lenkten den Blick auf die Lenzburger Sagenwelt. Die Schau setzte spielerisch Figuren, Orte und alte Erzählungen Lenzburgs in Szene. Die Kombination aus historischer Narrativkunst, interaktiven Elementen wie dem KI-gesteuerten Sagen-Generator und der Einbindung regionaler Murbelbahnen begeisterte Publikum und Jury gleichermassen. Ja die Ausstellung setzte neue Massstäbe, so dass das Projekt als «Best Case»-Szenario in Weiterbildungen über digitale Möglichkeiten und Künstliche Intelligenz Verwendung fand. Eine wunderbare Anerkennung. Während die Sagen-Hörstationen ganzjährig erlebbar sind, wurden im Berichtsjahr während der Monate April bis Oktober die Murbelbahnfiguren im Aussenbereich erneut installiert. Das Echo lässt den Schluss zu, dass der Erfolg das Selbstverständnis des Museums widerspiegelt, neue Technologien mit tradierter Erzählkunst zu verknüpfen und so eine breitere Teilhabe zu ermöglichen. Seither erlaubt im Epochenraum des Museums eine Mini-Version der Ausstellung den Zugang zur preisgekrönten Essenz des Sagenzaubers. Das im Shop erhältliche und mit Augmented Reality erweiterte Begleitbuch greift textlich gar noch das regionale Brauchtum und die Verbindung von Sagenfiguren und Himmelsphänomenen auf.

«Pionierinnen, Künstlerinnen, Denkerinnen – 200 Jahre Lenzburger Frauenpower»:

Nach dem Umbau in der Dépendance Seifi im Herbst lädt nun seit Oktober 2025 ein weiteres Glanzlicht zu facettenreichen Lebensläufen von Persönlichkeiten wie Anna Kull, Gertrud Villiger-Keller, Sophie Haemmerli-Marti, Olga

Plümacher, Erika Wedekind und weiteren inspirierenden Lenzburger Frauen ein für Erkundungen. Begleitend entstehen Publikationen, darunter vertiefende Recherchen über die Malerin Clara Alwina Müller. Die Ausstellung ermöglicht nicht nur historischen Einblick, sondern auch den Austausch aktueller Perspektiven auf Diversität, Frauenblicke in Kunst und Wissenschaft sowie deren Relevanz für Gegenwart und Zukunft. Dazu wurden etwa sieben zeitgenössische Persönlichkeiten mit engem Lenzburgbezug interviewt: Was für sie Heimat bedeutet, was sie als Pionierin, Künstlerin, Denkerin der jungen Generation mit auf den Weg geben möchten, und was die Faszination Lenzburgs ausmacht, verraten sie in der entsprechenden Themeninsel. Der aktuelle Schwerpunkt bot die Gelegenheit, das «Historische Frauenarchiv Lenzburg» ins Leben zu rufen und somit sich gezielt der Frauenbiografik zu widmen. Es ist selbstredend, dass die Auswahl der vorgestellten Leben und Werke aufgrund der heute greifbaren Dokumente erfolgte und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben kann. Ebenso orientiert sich die Bearbeitungstiefe am Umfang des hier Möglichen, nicht des Nötigen. Dass bereits in den ersten Wochen nach Eröffnung zahlreiche Gruppen aus nah und fern durch die Ausstellung geführt werden wollten, zeigt den grossen Nachholbedarf und den hohen Aktualitätsgehalt. An dieser Stelle will deutlich gemacht werden, dass ein erkenntnisreicher Diskurs durch die Teilnahme aller ermöglicht wird. Stimmen, die verstummen, weil sie sich am preisgekrönten Plakat stören, sich in einer Bubble bewegen oder nicht kompatiblen Rollenverständnissen folgen, verschliessen sich der Diskussion, die nötig wäre, um Normen zu hinterfragen, Scheuklappen abzulegen und Ideologien die nötige Toleranz zu verleihen – wohl bemerkt stets auf Augenhöhe und mit Wohlwollen.

Das Reisen durch Zeiten und Themen bot im Berichtsjahr auch Anlass für weitere Ausstellungsfenster:

Reise in die Bronzezeit: Die Kantonsarchäologie Aargau präsentierte in der neu ausgestatteten Vitrine «Archäologie aktuell» die aussergewöhnlich gut erhaltenen mittelbronzezeitlichen Funde aus Möriken-Wildegg («Sandacher»).

Eine kleine Kunstreise mit dem Lenzburger Architekt und Spielzeug-Pionier Carl Zweifel (1884–1963) führte ins Forum des Museums zu den teils erstmalig ausgestellten Aquarellen und Zeichnungen aus der musealen Kunstsammlung. Im Zentrum standen von Dezember 2024 bis August 2025 seine Interieurs, Pläne, Stadtansichten sowie freie Arbeiten wie Landschaftsbilder.

Eine Reise nach Innen ermöglichte die Inszenierung «Spectrum» mit Glasarbeiten und Installationen des im Seetal wohnhaften Künstlers Hubert Crevoisier. Die Werke aus verschiedenen Epochen seiner 35-jährigen Schaffenszeit warfen ein neues Licht auf die orthodoxen Ikonen. Die altherwürdigen Heiligenbilder und die zeitgenössischen Werke begegneten sich in Themen, Motiven und Symbolen – einmal intuitiv durch die Arbeit des Künstlers mit Menschen in schwierigen Lebenssituationen erschlossen, das andere Mal über das tradierte und streng kanonisierte Erbe sakraler Natur.

Von Kooperationen und Kontinuität

Das vergangene Jahr lässt gleich an zwei Tagungen erinnern, die Lenzburg zum Anziehungspunkt einer Expertenschafter aber auch einer interessierten Besucherschaft von Klein und Gross wurde:

«Feuer und Flamme»: Die dreitägige Veranstaltung des Netzwerks Archäologie Schweiz im Juni 2025 war archäologischen Forschungsaspekten rund um das Feuer gewidmet. Mit Besuch im Museum Burghalde, der Generalversammlung und einer Exkursion zur archäologischen Entdeckungstour durch den Aargau unterstützten die Stadt Lenzburg und die Stiftung Museum Burghalde dieses Vorhaben und traten als Gastgeber auf.

Die Kantonale Denkmalpflege brachte die Europäischen Tage des Denkmals im September 2025 nach Lenzburg. Zum 50. Jubiläum des Europäischen Denkmalschutzjahres (1975–2025) standen diesmal die «Architekturgeschichten» im Zentrum. Das architektonische Erbe als eine einzigartige Ressource ist gleichzeitig Ausdruck der Vielfalt unserer Vergangenheit sowie des gesellschaftlichen Wandels seine Geschichte lässt sich an den Gebäuden und Strukturen ablesen, die unsere Städte und Dörfer prägen. Mehrere Angebote zogen Klein und Gross in ausgewählte Räume der Stadt. Im Museum Burghalde lud eine Führung rund um die herausragenden Stukkaturen im Barocksaal sowie ein «Hands-On-Workshop» in die Werkstatt ein.

In Kooperation mit dem Fotofestival Lenzburg öffnete das Museum wieder seine Tore und empfing die Gäste im Forum mit einer vergrösserten Anzahl realitätsüberlagernder Fotos aus der musealen Sammlung. Die QR-Codes auf den grossen roten Klebepunkten in Lenzburgs Gassen ermöglichten denn auch im Aussenraum diese Zeitsprünge mittels fotografischer Überblendung.

Eine neue Kooperation mit dem Neuen Museum Biel liess die viel gelobte und gar kopierte Ausstellung «Schatzkammer Wald» auf die Eröffnung im März 2025 nach Biel reisen. Auf die regionale Archäologie- und Kulturgeschichte Biels zugeschnitten und angereichert mit weiteren Modulen wird das Konzept aus dem Museum Burghalde bis Mitte Januar 2026 gezeigt.

Auf eine bereits bewährte Partnerschaft mit dem Swiss Nanoscience Institut der Universität Basel zurückgreifen liess sich beim gemeinsamen Ausstellungsprojekt «NanoCube», das im Frühjahr 2026 mittels Nanotechnologie einen neuen Blick auf ausgewählte Lenzburger Ausstellungsstücke werfen.

Ein wissenschaftliches Forschungsprojekt beschäftigte sich im Berichtsjahr mit der Lenzburger Liebhabertheatergesellschaft, die sich im ersten Viertel des 19. Jahrhunderts formierte und über viele Jahrzehnte in der Lenzburger Kulturszene einen zentralen Platz hatte. Dass dieses universitäre Projekt in München das Lenzburger Kulturschaffen zum Dissertationsvorhaben erklärte, stellt für den aktuellen Themenfokus zu Lenzburgs Pionierinnen, Künstlerinnen und Denkerinnen eine wertvolle thematische Vertiefung dar. Unter diesem Fokus kamen neue

Forschungsprojekte, Archivalien, Nachlässe und Biografien zusammen.

Das Museum Burghalde war und ist unter dem Titel «Notizbuch der Erinnerungen» bestrebt, Beiträge aus der Bevölkerung zusammenzutragen, historisch wertvolle Erinnerungsstücke aus staubigen Mulden, Kellern und Estrichen zu bergen und ihnen neues Leben einzuhauchen. Kostenlose Notizhefte werden im Museum sowie im Rahmen weiterer Vorträge in Alterszentren abgegeben.

Die vier «Stammtisch»-Treffen, die 2026 zum Kulturdonnerstag (jeden dritten Donnerstag des Monats) gehören werden, fanden im Berichtsjahr gemeinsam mit den Forstdiensten Lenzia bei der Römersteinhütte statt. Die Teilnehmenden aus Lenzburg und umliegenden Gemeinden tauschten im Lenzburger Wald Kurzvorträgen zur regionalen Natur- und Kulturgeschichte.

Von Chroniken, Kolumnen und Würdigungen

Redaktionell hat sich das Museumsteam auch 2025 stark engagiert. So ist die monatliche Kolumne «Schatzkammer» im Lenzburger Bezirksanzeiger zu lesen. Im Museumsshop und im Buchhandel sind die Bücher zu obigen Projekten Pionierinnen, Zeitreisen und Sagen zu finden. Eingang in die Neujahrsblätter fanden diesmal drei Texte für die 160-jährigen Friedhofspläne, über das römische Lenzburg und die reiche Fotosammlung. Für die vierbändige Anthologie «Fotogeschichten. Das visuelle Gedächtnis der Schweiz» lieferte das Museum Burghalde einen Text und Bildbeitrag zu ihrer bedeutenden Schweizer Fotosammlung. Gedankt sei an dieser Stelle für das erfreuliche mediale Interesse an Lenzburgs Kulturgeschichte. In verschiedenen Beiträgen wurden Lenzburgs Pionierinnen, die Doppelausstellung in Wettingen und im Ikonenmuseum sowie das Werk der Malerin Clara Alwina Müller thematisiert.

Sammlungsöffnung

Die museale Sammlung bedarf sorgfältiger Pflege. Neubewertungen und Abklärungen im Hinblick auf eine Sammlungserweiterung will gründlich vorgenommen sein, immer in Abwägung von verfügbaren Ressourcen, Positionierung mit Schwerpunktthemen, Raumverhältnissen und der langfristigen Perspektive. So konnten im Berichtsjahr gleich mehrere Highlights in die Sammlung aufgenommen werden: Aus Spanien gelangten keramische Werke von Ernst Häusermann in die Sammlung. Ergänzt wurden diese durch historische Friedhofspläne, Familienarchivalien einschliesslich eines Stammbaums der Familie Ringier sowie historische Planzeichnungen des Esterliturms.

Zur Heilpädagogische Schule konnten Gründungsunterlagen und weiteres dokumentarisches Material gesichtet werden. Die über mehrere Jahrzehnte entstandenen Sinnsprüche und Kurztexte des 99-jährigen Lenzburger Pioniers Fritz E. Vollmar wurden dem Museum Burghalde überlassen. Kurz vor Jahresende fand zudem eine einzigartige Miniaturkommode des Lenzburger Ebenisten Samuel Hämmerli Eingang in die Sammlung. Dies stellt eine bedeutende Bereicherung dar.

Die Kugel rollt weiter

Nach 45 Jahren im Stiftungsrat, davon 42 Jahre als dessen Präsident, wurde Urs F. Meier verabschiedet. Altersbedingt zog er sich aus der Führungsposition zurück und übergab im feierlichen Rahmen die grosse Kugel aus Lenzburger Holz an seine Nachfolgerin Kathrin Scholl, die damit als vierte Präsidentin das Amt übernahm. Seit zehn Jahren ist die ehemalige Lenzburger Stadträtin Mitglied des Stiftungsrates.

Die Inschrift «Die Kugel rollt weiter ...» ist als visionäre, Kontinuität vermittelnde Botschaft zu verstehen. Nach 15 Jahren trat ebenfalls altersbedingt der Vizepräsident Christoph Moser von seinem Amt zurück. Auch ihm gilt ein grosser Dank für seinen langjährigen Einsatz zugunsten der Stadt und der Region Lenzburg.

Mit lang anhaltendem Applaus wurden die beiden scheidenden Mitglieder sowie die Amtsnachfolgerin gewürdigt.

Schlussbetrachtung

Rückblickend wurde 2025 deutlich, wie kultur- und bildungspolitische Impulse, wissenschaftliche Forschung und museumspädagogische Praxis fruchtbar ineinandergreifen. Das Museum Burghalde bleibt dabei eine lebendige Plattform, die Traditionen bewahrt, neue Technologien nutzt und die Bevölkerung in den Diskurs über Kulturerbe und kulturelle Identität einbindet. Die Aktivitäten stärken das Selbstverständnis von Stadt und Region und machen zugleich internationale Perspektiven sichtbar. Mit dem Sammlungsauftrag, der Vermittlung auf verschiedenen Niveaus und der wissenschaftlichen Forschung setzt das Mehrspartenhaus klare Impulse für Teilhabe und lebenslanges Lernen.

Alles in allem verzeichnet die Statistik in etwa dieselben Zahlen wie in den beiden Vorjahren. Das erfreuliche Resultat trotz umfassendem Change-Prozess (2024–2025) lässt zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die Anzahl wiederkehrender Gäste erhöht sich laufend. Die Anzahl der Kindergeburtstage ist im Vergleich zum Vorjahr um 30% gestiegen, und die mediale Präsenz erzielte konstant eine sehr grosse Reichweite. Der mutige Schritt, mit Führungen, dem Kunstführer und den Murmelbahnen die vier Wände zu verlassen und die Umgebung miteinzubeziehen, hat sich mehr als gelohnt. Was Lenzburg für Besuchende ist, versucht die aktuelle Ausstellung gerade in Erfahrung zu bringen. Bislang erzielten für Lenzburg als Anziehungspunkt insbesondere die Begriffe «Ausflugsziel», «Kraftort» und «Musenhein» die meisten Punkte.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Gönnerschaft, den Partnerinstitutionen, den Sponsoren sowie allen ehrenamtlich Helfenden für die wertvolle finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung.

Besucherstatistik Museum Burghalde

	2025		2024		2023		2022	
	Gruppen	Besuchende	Gruppen	Besuchende	Gruppen	Besuchende	Gruppen	Besuchende
Schulklassen	144	2 986	147	4 013	146	3 075	152	3 109
Gruppen/ Führungen	47	532	29	224	76	720	60	567
Einzelbesuchende (inkl. Waldfest und Murmelbahn)		15 199		16 088		16 053		3 545
Total		18 717*		19 425		19 848		7 221

*(Die Anzahl der Besuchenden unserer Wanderausstellung von über 20 000 Eintritten ist hier nicht zugerechnet).

11.3 ORTSBÜRGERKULTURKOMMISSION

Die Ortsbürgerkulturkommission (OBKK) trug auch im Jahr 2025 dazu bei, das Lenzburger Brauchtum lebendig zu erhalten. Sie unterstützte zahlreiche förderungswürdige Anlässe finanziell, engagierte sich auf vielfältige Weise kulturell und verabschiedete den zurücktretenden Stadtmann an der Winter-Ortsbürgergemeindeversammlung feierlich.

Pflege der Traditionen

Das Geheime Sprüche-Komitee lieferte im Berichtsjahr zahlreiche Bogen-, Kandelaber- und Brunnensprüche der Schönschreiberin ab. Weitere Sprüche wurden zusätzlich auf der Website der Stadt Lenzburg veröffentlicht.

Ende November luden die OBKK und die Redaktionskommission zur Vernissage der «Lenzburger Neujahrsblätter» ein. Die Ausgabe 2026 widmet sich dem Thema «Lenzburg unterirdisch» und beleuchtet den Untergrund der Stadt. Der musikalische Rahmen wurde durch Beiträge aus der Musikschule Lenzburg gestaltet.

Beim Ausschank am Chlausmärtmorgen gaben Mitglieder der OBKK zu früher Stunde Grittibänze, Schoggi-stängeli und warmen Punch an die Chlauschlöpferinnen und -chlopfer ab, die frühmorgens von Staufer zum Alten Gemeindesaal aufgebrochen waren. Am Chlausmärt belohnte der Stadthaus traditionsgemäss Verse vortragende und Lieder singende Kinder mit Nüssen, Gebäck und Süsseigkeiten.

Unterstützung von Anlässen und Projekten

Die OBKK unterstützte das Fotofestival Lenzburg mit einem finanziellen Beitrag zur Erweiterung und Sanierung einer Ausstellung mit historischen Fotografien von Lenzburg. Für das Gauklerfestival Lenzburg übernahm sie einen Teil der Kosten für eine zentrale Attraktion, die durch die Gassen der Stadt zog.

Das in Lenzburg durchgeführte Eidgenössische Jungtambouren- und Jungpfeiferfest wurde ebenfalls unterstützt. Als Sponsorin übernahm die OBKK Kosten für traditionelle Auszeichnungen und Ausstattungen.

Weitere Beiträge gingen an musikalische und kulturelle Veranstaltungen im Umfeld des Jugendfests sowie an begleitende kulturelle Projekte. Traditionsgemäss übernahm die OBKK zudem die Kosten für die Chlauschlöpfwettbewerbe der Lenzburger Chlauschlöpferinnen und -chlopfer.

Weitere Aktionen der Kommission

Am Neuzuzügeranlass der Einwohnergemeinde wurden Exemplare der Publikation «Erlebnis Lenzburg» abgegeben. Exklusiv für Ortsbürgerinnen und Ortsbürger organisierte die OBKK zudem eine Führung durch eine digitale Ausstellung mit anschliessendem Apéro beim Burghaldenhaus. Auf einem Rundgang durch die Altstadt wurde die städtebauliche Entwicklung Lenzburgs über mehrere Jahrhunderte thematisiert.

Bereits zum dritten Mal stellte die OBKK einen Weihnachtsbaum beim Burghaldenhaus auf, schmückte ihn mit weithin sichtbaren Lichtgirlanden und übernahm auch den Aufbau.

Traditionell wird der abtretende Stadtmann von einer Künstlerin oder einem Künstler porträtiert und das Werk in der Ammängergalerie im Rathaus aufgehängt. Für die OBKK ist es jeweils eine Ehre, die Kosten für das Porträt übernehmen zu dürfen.

Gemeindeversammlungen

An der Sommer-Ortsbürgergemeindeversammlung übergab die OBKK sechs neuen Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern ihre Ortsbürgerbriefe. Als kultureller Auftakt wurde ein im Vorjahr unterstütztes Matura-Abschlussprojekt gezeigt, das sich dem Leben und Wirken der aus einem alten Lenzburger Geschlecht stammenden Komponistin Fanny Hünerwadel widmete.

An der Winter-Ortsbürgergemeindeversammlung wurden weiteren sechs Personen die Ortsbürgerbriefe überreicht. Den kulturellen Auftakt gestalteten musikalische Beiträge mit Klarinette und Akkordeon.

An beiden Versammlungen organisierte die OBKK das gemütliche Beisammensein: im Sommer gemeinsam mit Mitgliedern der Stadtmusik, im Winter zusammen mit den Lenzburger Chlauschlöpferinnen und -chlopfern. Allen Teilnehmenden der Winterversammlung wurde zudem ein Grittibänz mit auf den Heimweg gegeben.

Ausblick

Im kommenden Jahr werden die OBKK und die Kulturkommission der Einwohnergemeinde ihre Sitzungen gemeinsam unter der Leitung des zuständigen Ressortvorstehenden abhalten. Neben der Ausarbeitung des Reglements für die neu zu schaffende Kulturkommission Lenzburg und der Suche nach neuen engagierten Mitgliedern gilt es weiterhin, die laufenden Geschäfte zu bearbeiten und die gewohnten Anlässe zu organisieren. Dies stellt angesichts begrenzter zeitlicher Ressourcen eine anspruchsvolle Aufgabe dar.

11.4 IMMOBILIEN ORTSBÜRGERGEMEINDE

Finanzvermögen

Burghaldenstrasse 57 (Seifi-Lagerhaus)

Die Räumlichkeiten werden vom Museum Burghalde und der Stadtverwaltung für Besprechungen und Workshops genutzt. Im Erdgeschoss befindet sich die Dépendence Seifi des Museums, in welcher die Wechselausstellungen stattfinden. Das erste Obergeschoss, in welchem ein grosses Sitzungszimmer und das Stadtmodell untergebracht sind, wird vor allem von der Abteilung Stadtplanung und Hochbau für Workshops und Sitzungen genutzt. Im zweiten Obergeschoss befindet sich das Hero-Archiv, welches vom Museum Burghalden betrieben wird.

Burghaldenstrasse 59 (Hirzelhaus)

In den beiden 2½-Zimmer-Dachwohnungen sowie in der 3-Zimmer-Wohnung im 2. OG gab es keine Leerstände. Im ersten Obergeschoss ist die Jugendarbeit der Stadt Lenzburg untergebracht. Das Erdgeschoss wird von den Forstdiensten Lenzia genutzt. Die ehemalige Postfläche ist zurzeit nicht vermietet. Im Zuge der Erweiterung der Fernwärme an der Burghaldenstrasse, wird die Liegenschaft Hirzelhaus Ende 2025/Anfang 2026 an die Fernwärme angeschlossen.

Martha-Ringier-Strasse 4, 6, 8, 10 (Viehmarkt)

Die Überbauung «Viehmarkt» wird durch ein externes Immobilien-Treuhandunternehmen betreut. Per Dezember 2025 waren alle 32 Wohnungen im Eigentum der Ortsbürgergemeinde vermietet. Von den insgesamt 121 Einstell- und Motorradplätzen sind aktuell 30 Einstellplätze sowie ein Motorradplatz nicht vermietet. Dabei ist zu beachten, dass das Bezirksgericht eine grosse Anzahl Einstellplätze gemietet hatte, welche mit dem Umzug vom Bezirksgericht in den Neubau am Malagarain gekündigt wurden. Bei einem Mieterwechsel wurden in einer 4-Zimmerwohnung diverse Unterhaltsarbeiten (u. a. Abschleifen Bodenbelag und Malerarbeiten) ausgeführt. Die Mietpartei war mehr als 10 Jahre Mieterin in der Wohnung, weshalb diese Unterhaltsarbeiten nicht überwältigt wurden. Noch nicht abschliessend ausgearbeitet sind die beiden Projekte, die Überbauung «Viehmarkt» mit einer PV-Anlage auszurüsten sowie die Sanierung der Fassade.

Ringstrasse West 19 (Zeughausareal)

Die Räumlichkeiten im Wohn- und Werkstattgebäude, in den Zeughaushallen zwei bis vier werden hauptsächlich als Vereins- oder Lagerräume genutzt. Seit dem Schuljahr 2023/2024 befinden sich zudem Werkräume der Oberstufe der Regionalschule Lenzburg auf dem Areal, welche zu Lasten der Einwohnergemeinde hierfür hergerichtet wurden. Die Repol nutzt zudem die ehemalige Hauswartwohnung für die Verkehrsinstruktion. Die AGF-Halle ist weiterhin den Forstdiensten Lenzia als vorübergehender Werkhof vermietet. Der von den Forstdiensten Lenzia genutzte offene Holz- und Arbeitsunterstand ist beschädigt und es muss die Dacheindeckung ersetzt werden. Der Stadtrat hat dafür Kosten in der Höhe von knapp CHF 40 000 bewilligt.

Die Stadt Lenzburg ist bestrebt, für den mit der geplanten Realisierung der Mittelschule auf dem Zeughausareal

wegfallenden Vereins- und Lagerraum für die Lenzburger Vereine, eine Alternativlösung anbieten zu können.

Schlossgasse 31 (Kutscherhaus)

Im Jahr 2025 war vorgesehen die Wandbeläge im Untergeschoss zu sanieren. Bauliche Massnahmen sind nötig, weil vermehrt Feuchtigkeit vom Boden eindringt und zu Schimmelbildungen und elektrischen Kurzschlüssen führt. Aufgrund der personellen Engpässe innerhalb der Abteilung Immobilien konnte das Projekt in diesem Jahr nicht weiterverfolgt werden. Es ist angedacht im Jahr 2026 die nötigen baulichen Massnahmen zu eruieren und umzusetzen.

Verwaltungsvermögen

Gofischlössli

Die Räumlichkeiten in dieser Liegenschaft sind als Wohnung vermietet. Aufgrund ihrer exponierten Lage sind die Dächer vom Gofischlössli und auch der Gofischeune der Witterung stark ausgesetzt. Deshalb wird jährlich eine Dachkontrolle durchgeführt – dies, um Folgeschäden zu vermeiden und den Werterhalt zu gewährleisten.

Gleisanlage Industrie Lenzhard

Die Gleisanlage wurde von den SBB (gegen Entschädigung) und der SACAC AG genutzt. Im Rahmen des Unterhalts wurden die Sträucher und Gebüsche zurückgeschnitten.

Römersteinhütte

Die Römersteinhütte konnte insgesamt 98 Belegungen zu je CHF 150 für private Festlichkeiten vermietet werden.

2025	2024	2023	2022
98	81	82	73

Cholerahaus

Insgesamt wurde das Cholerahaus für 58 ganze Tage zu CHF 200 und 3 halbe Tage zu CHF 100 vermietet.

2025	2024	2023	2022
61	56	52	55

Burghaldenhaus

Das Erdgeschoss im Burghaldenhaus wird für ganze Tage oder für Kurzzeitanlässe (max. drei Stunden) für Apéros oder für Trauungen mit oder ohne Apéro-Benutzung vermietet. Davon waren insgesamt 18 Sitzungen oder Anlässe intern wie beispielsweise vom Museum Burghalde, der Ortsbürgergemeinde oder Verabschiedungen von Mitarbeitenden im Burghaldenhaus statt.

	2025	2024	2023	2022
Ganzer Tag	17	12	14	18
Trauung und/oder Apéro	54	53	69	64

11.5 KIES

Kies Lenz AG

Ab dem Geschäftsjahr 2024 wird der Jahresbericht der Kies Lenz AG öffentlich zugänglich gemacht. Sobald dieser vom Verwaltungsrat verabschiedet worden ist, ist dieser online aufrufbar.

Kommission Kiesabbau und Rekultivierung

Das Jahr 2025 war für die Kommission Kiesabbau und Rekultivierung (KKR) aufgrund der Funktionsanpassungen erneut ein unspektakuläres Jahr. Die Kommission hielt zwei ordentliche Sitzungen ab. Der Einsatz zur Neophytenbekämpfung wurde wiederum eine Woche nach der Sommergemeinde durchgeführt.

**Präsidium Kommission
Kiesabbau und Rekultivierung**

Mit dem Ende der Legislatur per 31.12.2025 stellt der Präsident sein Amt jüngeren Kräften zur Verfügung. Das Jahr 2025 war für den Präsidenten der Kommission erneut mit verschiedenen Zusatzarbeiten verbunden. Durch den Einsitz im Beirat als Vertreter der KKR sowie verschiedene Ortstermine im Kieswerk zur Beurteilung der ausgeführten und geplanten Arbeiten und Begehungen mit den Fachstellen für Ökologie, Wald und weitere entstand erneut ein zusätzlicher Arbeitsaufwand, der die Tätigkeit des Präsidenten zugleich bereicherte.

Spezialzone Lenzhard

Die Endgestaltung der Spezialzone Lenzhard wurde 2019 genehmigt. Die Umsetzung erfolgt über mehrere Jahre in Etappen. Die Auffüllung und Neugestaltung der nordöstlichen Böschung, welche im Herbst 2022 gestartet wurde, konnte bis in den Westen fertiggestellt werden. Ebenso erfolgte die Ansaat der Böschung. Aufgrund der aktuellen Wassersituation in der Grube wurde veranlasst, dass ungenutztes Oberflächenwasser und weitere Zuflüsse gesammelt und über ein Röhrensystem kontrolliert in die beiden Weiher geleitet werden. Damit kann sichergestellt werden, dass der alte Schlammweiher vor dem Scheitern endlich entwässert und trockengelegt werden kann.

Weitere Arbeiten an der Endgestaltung werden auch im kommenden Jahr situativ aufgegriffen und ausgeführt.

Aufforstung Etappe 2

Die Etappe 2 wurde vollständig aufgeforstet und abgeschlossen.

Erweiterung Etappe 5/6

Die Erweiterung der Etappe 5/6 wurde beim Kanton für die Vorprüfung eingereicht. Dies jedoch mit der Auflage, dass eine Freigabe erst nach dem erfolgten Kiesabbau auf dem ABB-Areal erfolgen darf.

Neophytenbekämpfung mit den Ortsbürgern

Im Juni 2025 trafen sich 28 Personen – vorwiegend Ortsbürgerinnen und Ortsbürger – zum Einsatz «Neophytenbekämpfung» in der Spezialzone Lenzhard. Mit Handschuhen, Spaten und Kehrriechsäcken ausgerüstet entfernten die Teilnehmenden das einjährige Berufkraut und das schmalblättrige Jakobs-Greiskraut. Die Säcke wurden mit über 600 kg Material gefüllt; die bearbeiteten Flächen präsentierten sich wieder neophytenfrei. Anschliessend lud die KKR zu Pizza im Kieswerk ein.

Die Einsätze in der Spezialzone zeigen Wirkung: In den in den Vorjahren behandelten Flächen konnten die Mengen an Neophyten deutlich reduziert werden.

Ausblick

Mit der Erneuerung der Vertragswerke Kies gingen einzelne Funktionen der KKR an die Kies Lenz AG über. Die KKR ist daher nicht mehr für die Erarbeitung der Unterlagen zum Kiesabbau verantwortlich, sondern fungiert als Verbindungsstelle. Ihre Hauptaufgabe umfasst die Koordination des Unterhalts der Spezialzone sowie die Ausarbeitung der notwendigen Massnahmen.

Abbau Deponiegut, Rekultivierung und Abbauerweiterung

Der Abbau von Kies und Sand im gerodeten Waldgebiet und das Deponiegut entwickelten sich wie folgt:

Kiesabbau im Länzertwald (m³ fest)

2025	2024	2023	2022
52 066	55 304	44 878	50 696

Deponiegut (m³ fest)

2025	2024	2023	2022
*16 172	*12 946	*119 177	*52 787

*diese Zahl beinhaltet auch die interne Umlagerung und Kieszufuhr von Schlammpressmaterial



11.6 JAHRESRECHNUNG 2025 DER ORTSBÜRGERGEMEINDE

KERNAUSSAGEN ZUR RECHNUNG 2025

▪ **Erfreuliches Gesamtergebnis**

Im Jahr 2025 konnte ein Ertragsüberschuss von CHF 4 619 847 erzielt werden. Das Budget sah einen Ertragsüberschuss von CHF 4 502 600 vor.

▪ **Guter Cash-Flow**

Die Selbstfinanzierung (Cash-Flow) lag mit CHF 4 801 613 um CHF 116 905 über dem Budget.

▪ **Tiefere Abbau- und Deponieentschädigung**

Die Abbau- und Deponieentschädigung fiel CHF 93 032 tiefer aus als budgetiert.

▪ **Tieferer Ertrag Nichtbetrieb Kieswerk**

Der budgetierte Ertrag wurde um CHF 49 623 nicht erreicht.

▪ **Baulicher Unterhalt Liegenschaften Hochbauten unter Budget**

Der effektive Aufwand fiel um CHF 98 626 bzw. 34% tiefer aus als budgetiert.

▪ **Erhöhung Kontokorrentguthaben**

Die Ortsbürgergemeinde konnte ihr Kontokorrentguthaben gegenüber der Einwohnergemeinde um CHF 473 065 erhöhen.

Erfolgsrechnung

Die **Erfolgsrechnung 2025** hat mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4 619 847 abgeschlossen. Das Budget rechnete mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4 502 600. Damit fiel das Gesamtergebnis um CHF 117 247 höher aus. Der Umsatz betrug CHF 6,7 Mio. (Budget CHF 6,8 Mio.).

In mehreren Bereichen gab es Abweichungen vom Budget zur Jahresrechnung. Die Kies Lenz AG entrichtete eine um CHF 93 032 tiefere Abbau- und Deponieentschädigung als budgetiert. Der Zinsertrag der Kies Lenz AG für das gewährte Darlehen für den Kauf der Gebäudeinfrastruktur am Werkstandort Rodungsstrasse erreichte aufgrund des tieferen Saronzinssatzes das Budget um CHF 44 091 nicht. Dafür fiel der Baurechtzins der Kies Lenz AG und der Beton Niederlenz-Lenzburg AG für den Werkstandort Rodungsstrasse um CHF 28 968 höher aus. Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens wurde der budgetierte Unterhalt von CHF 102 000 am Hirzelhaus (Wand- und Bodenbelag, Fenster und Elektroinstallationen) nicht ausgeführt. Der Betrag ist wiederum im Budget 2026 eingestellt.

Bilanz

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr von CHF 54,5 Mio. um CHF 4,8 Mio. auf CHF 59,3 Mio. Bei den **Aktiven** konnte die Ortsbürgergemeinde das Kontokorrentguthaben gegenüber der Einwohnergemeinde auf CHF 2 158 103 erhöhen. Die Ortsbürgergemeinde Lenzburg gewährte der Kies Lenz AG für den Kauf der Gebäudeinfrastruktur am Werkstandort Rodungsstrasse ein langfristiges Darlehen von CHF 4 512 500. Dieses amortisiert die Kies Lenz AG jährlich um CHF 300 000.

Bei den **Passiven** wurde das langfristige Darlehen über CHF 3,0 Mio. infolge Rückzahlung im Jahr 2026 umgebucht. Das Eigenkapital der Ortsbürgergemeinde per 31. Dezember 2025 erhöhte sich auf CHF 55,8 Mio., davon sind CHF 44,6 Mio. für allfällige, zukünftige Aufwandüberschüsse der Erfolgsrechnung reserviert.

ERFOLGSRECHNUNG

Betrieblicher Aufwand	Rechnung 2025 (in CHF)	Rechnung 2024 (in CHF)
Personalaufwand	532 950	539 744
Sach- und übriger Betriebsaufwand	895 308	800 798
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	181 758	189 496
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0
Transferaufwand	160 048	170 547
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Aufwand	1 770 063	1 700 585
Betrieblicher Ertrag	Rechnung 2025 (in CHF)	Rechnung 2024 (in CHF)
Fiskalertrag	0	0
Regalien und Konzessionen	311 170	339 085
Entgelte	100 188	172 597
Verschiedene Erträge	0	0
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0
Transferertrag	0	0
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	411 358	511 681
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1 358 705	-1 188 904
Finanzaufwand	302 194	313 880
Finanzertrag	6 280 746	1 790 890
Ergebnis aus Finanzierung	5 978 552	1 477 010
Operatives Ergebnis	4 619 847	288 106
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	4 619 847	288 106

INVESTITIONSRECHNUNG

	Rechnung 2025 (in CHF)	Rechnung 2024 (in CHF)
Investitionsausgaben	0	0
Investitionseinnahmen	8	1
Ergebnis Investitionsrechnung	8	1
Selbstfinanzierung	4 801 605	477 603
Finanzierungsergebnis	4 801 613	279 116

BILANZ

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	726 365	702 150
Forderungen	2 714 025	1 995 247
Kurzfristige Finanzanlagen	300 000	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	3 144
Finanzanlagen	3 912 500	0
Sachanlagen FV	30 477 964	30 477 964
Finanzvermögen	38 130 853	33 178 505
Sachanlagen VV	20 425 600	20 607 366
Immaterielle Anlagen	0	0
Darlehen	0	0
Beteiligungen, Grundkapitalien	741 061	741 061
Investitionsbeiträge	0	0
Verwaltungsvermögen	21 166 661	21 348 427
Aktiven	59 297 514	54 526 932
Laufende Verbindlichkeiten	52 377	43 597
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	3 000 000	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	484 797	342 842
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	3 000 000
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	0	0
Fremdkapital	3 537 174	3 386 438
Verpflichtungen (+), Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	0	0
Fonds	9 259	9 259
Aufwertungsreserve	0	0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	51 131 235	50 843 128
Jahresergebnis	4 619 847	288 106
Eigenkapital	55 760 341	51 140 493
Passiven	59 297 514	54 526 932

Die detaillierte Jahresrechnung 2025 der Ortsbürgergemeinde Lenzburg inkl. Forstdienste Lenzia finden Sie auf unserer Website (www.lenzburg.ch). Sie können die Jahresrechnung auch in Papierform (ungebunden) bei der Abteilung Finanzen, Telefon 062 886 44 11 bestellen.

11.7 FORSTDIENSTE LENZIA

Holzverkauf ab Waldstrasse

Erlös Energieholz bereinigt von Kosten für Spalten bzw. Hacken. Erlös Wertholz bereinigt von Kosten für Transport und Verkauf.
Alle Angaben ohne MwSt.

	Menge (fm)	Erlös CHF	Ø CHF
Nadel-Wertholzverkauf	181	112 486	622
Laub-Wertholzverkauf	34	14 373	422
Nadel-Stammholz	1 517	168 621	111
Laub-Stammholz	147	20 511	140
Energieholz Brennholz	448	43 739	98
Energieholz Schnitzel	4 992	326 657	65
Total	7 319	686 388	94

Fm = Festmeter

Im Jahr 2025 konnten die meisten Sortimente ohne Absatzschwierigkeiten zu stabilen Preisen verkauft werden. Bei einigen Stammholz-Sortimenten stiegen die Preise sogar etwas.

Weiterhin essenziell für die wirtschaftliche Lage des Forstbetriebes sind die regionalen Wertholzversteigerungen, bringen doch 3% der Holzmenge 18% der gesamten Holzerlöse.

Holznutzung nach Nutzungsart (in Silven)

	2025	2024	2023	2022
Normalnutzung	4 670	5 861	5 046	5 875
ZN Insekten	606	1 517	2 954	2 041
ZN Pilze	309	566	658	1 099
ZN Wind	219	135	177	222
ZN Schnee	0	14	2	83
ZN Trockenheit	211	547	356	173
ZN andere Ursachen/unbekannt	144	91	108	154
Total	6 158	8 730	9 301	9 647

Silve = Masseinheit für stehendes Holz, entspricht etwa 1 m³

ZN = Zwangsnutzung

Das Jahr 2025 verlief hinsichtlich der Zwangsnutzungen ausserordentlich ruhig. Drei Viertel des Holzes wurden im Rahmen von durch die Förster festgelegten waldbaulichen Massnahmen (Normalnutzung) geerntet – ein Wert, der seit Jahren nicht mehr erreicht wurde.

Neben dem positiven Umstand, dass der Borkenkäfer erfolgreich unter Kontrolle gehalten werden konnte, deutet dieser Anteil jedoch auch auf rückläufige Bestände bei den typischen Zwangsnutzungskandidaten Esche und Fichte hin.

Der Absatz der zwangsweise genutzten Sortimente entwickelte sich erfreulich, sodass auf eine finanzielle Unterstützung des Kantons für den Vortransport verzichtet werden konnte.

Da zwei für 2025 geplante und an Forstunternehmen vergebene Holzschläge erst im neuen Jahr abgeschlossen werden konnten, bleibt die Normalnutzung dennoch unter dem Niveau der Vorjahre.

11.8 JAHRESRECHNUNG 2025 DER FORSTDIENTSTE LENZIA

KERNAUSSAGEN ZUR RECHNUNG 2025

- **Besseres Gesamtergebnis**
Der Aufwandüberschuss fiel mit CHF 250 220 rund CHF 20 000 besser aus als budgetiert.
- **Guter Cash-Flow**
Die Selbstfinanzierung (Cash-Flow) lag mit CHF 68 675 ebenfalls um CHF 20 000 über dem Budget.
- **Tieferer betrieblicher Aufwand**
Der betriebliche Aufwand lag um CHF 97 017 unter dem Budget.
- **Mehreinnahmen beim Ertrag mit Holzschnitzeln**
Die Einnahmen aus dem Verkauf von Holzschnitzeln fielen gegenüber dem Vorjahr nochmals CHF 15 421 höher (Budget CHF 68 837) aus.
- **Tiefere Einnahmen beim Holzverkauf ab Waldstrasse**
Der budgetierte Verkaufserlös von CHF 500 000 aus dem Holzverkauf ab Waldstrasse wurde um CHF 126 490 nicht erreicht.
- **Erhöhung Kontokorrentguthaben**
Die Kontokorrentguthaben der Forstdienste Lenzia stieg gegenüber der Einwohnergemeinde um CHF 58 570 auf CHF 890 639.

Erfolgsrechnung

Die **Erfolgsrechnung 2025** hat mit einem Aufwandüberschuss von CHF 250 220 abgeschlossen. Das Budget rechnete mit einem Aufwandüberschuss von CHF 270 000. Damit fiel das Gesamtergebnis um CHF 19 780 höher aus. Der Umsatz betrug CHF 2,16 Mio. (Budget CHF 2,26 Mio.).

Das leicht bessere Ergebnis ist auf diverse Faktoren zurückzuführen. Viele Erträge stehen in direktem Zusammenhang mit Aufwänden.

Bilanz

Die Bilanzsumme sank im Berichtsjahr von CHF 1,8 Mio. um CHF 0,3 Mio. auf CHF 1,5 Mio. Bei den **Aktiven** stieg das Kontokorrentguthaben der Forstdienste Lenzia gegenüber der Einwohnergemeinde um CHF 58 570 auf CHF 890 639 zurück.

Das Eigenkapital bei den **Passiven** sank aufgrund des negativen Jahresabschlusses von CHF 1,73 Mio. auf CHF 1,48 Mio.

ERFOLGSRECHNUNG

Betrieblicher Aufwand	Rechnung 2025 (in CHF)	Rechnung 2024 (in CHF)
Personalaufwand	984 325	999 477
Sach- und übriger Betriebsaufwand	818 503	894 610
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	318 895	57 143
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0
Transferaufwand	36 460	30 000
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Aufwand	2 158 183	1 981 229
Betrieblicher Ertrag	Rechnung 2025 (in CHF)	Rechnung 2024 (in CHF)
Fiskalertrag	0	0
Regalien und Konzessionen	0	0
Entgelte	1 647 696	1 808 739
Verschiedene Erträge	0	0
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0	0
Transferertrag	257 120	226 727
Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	1 904 816	2 035 466
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-253 366	54 237
Finanzaufwand	3 094	6 504
Finanzertrag	6 241	7 358
Ergebnis aus Finanzierung	3 147	854
Operatives Ergebnis	-250 220	55 091
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-250 220	55 091
Selbstfinanzierung	68 675	112 233

BILANZ

	31.12.2025 (in CHF)	31.12.2024 (in CHF)
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	0	0
Forderungen	1 505 545	1 418 395
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0	24 000
Finanzanlagen	0	0
Sachanlagen FV	0	0
Finanzvermögen	1 505 545	1 442 395
Sachanlagen VV	3	318 898
Immaterielle Anlagen	0	0
Darlehen	0	0
Beteiligungen, Grundkapitalien	0	0
Investitionsbeiträge	0	0
Verwaltungsvermögen	3	318 898
Aktiven	1 505 548	1 761 292
Laufende Verbindlichkeiten	21 130	26 655
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	0	0
Fremdkapital	21 130	26 655
Verpflichtungen (+), Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	0	0
Fonds	0	0
Aufwertungsreserve	0	0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	1 734 638	1 679 547
Jahresergebnis	-250 220	55 091
Eigenkapital	1 484 418	1 734 638
Passiven	1 505 548	1 761 292

Die detaillierte Jahresrechnung 2025 der Ortsbürgergemeinde Lenzburg inkl. Forstdienste Lenzia finden Sie auf unserer Website (www.lenzburg.ch) unter Online Service. Sie können die Jahresrechnung auch in Papierform (ungebunden) bei der Abteilung Finanzen, Telefon 062 886 44 11, bestellen.



GLOSSAR

Abkürzung	Erklärung
AZOM	Alterszentrum Obere Mühle
BeHiG	Behindertengleichstellungsgesetz
BFF	Biodiversitätsförderflächen
BNO	Bau- und Nutzungsordnung
BSL	Berufsschule Lenzburg
DZ-Betriebe	Direktzahlungs-Betriebe
EG	Erdgeschoss
ER	Einwohnerrat
FHNW	Fachhochschule Nordwestschweiz
FLEK	Freiraum- und Landschaftsentwicklungskonzept
FTE	Full-Time Equivalent (Vollzeitstellen)
GPFK	Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
HPS	Heilpädagogische Schule
IPCC	Intergovernmental Panel on Climate Change
JFB	Jugend- und Familienberatung
KESD	Kindes- und Erwachsenenschutz
KKR	Kommission Kiesabbau und Rekultivierung
KOKES	Schweizerische Konferenz Kindes- und Erwachsenenschutz
KRV	Kontrolle Ruhender Verkehr
KVA	Kehrichtverbrennungsanlage
OBKK	Ortsbürgerkulturkommission
OG	Obergeschoss
OMA	Alterssiedlung OMA Lenzburg
PV	Photovoltaik
RES	Räumliche Entwicklungsstrategie
RIF	Regionale Integrationsfachstelle
SPI	Schweizerisches Polizei-Institut
SR	Stadtrat
SVAG	Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau
UG	Untergeschoss
wbz	Weiterbildungszentrum Lenzburg

IMPRESSUM

Inhalt

Stadt Lenzburg, 5600 Lenzburg

Realisation/Druck

Kromer Print AG, 5600 Lenzburg

Fotografie

Chris Iseli;
Stadt Lenzburg

Copyright

© 2025 Stadt Lenzburg

Dieser Bericht ist erhältlich bei:
Stadt Lenzburg, Rathausgasse 16, 5600 Lenzburg, www.lenzburg.ch

STADT LENZBURG

RATHAUSGASSE 16

5600 LENZBURG

TEL. 062 886 44 20

WWW.LENZBURG.CH